



März 2014

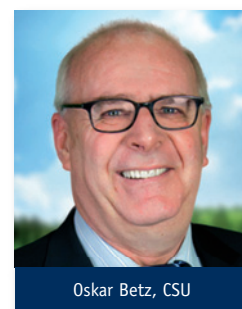
Der gewählte Gemeinderat nach dem vorläufigen Endergebnis



Karl Mühlbauer, CWG
Bürgermeister



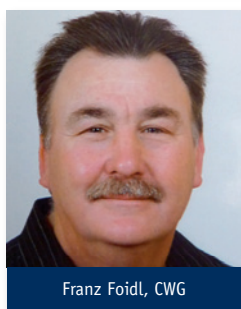
Hans Agsteiner, CWG



Oskar Betz, CSU



Josef Fischer, CSU



Franz Foidl, CWG



Hans Fellinger, CSU



Dr. Thomas Grundler, CSU



Martin Haberl, CSU



Christine Hammerschick, CWG



Dr. Tobias Kaiser, CSU



Martin Kieninger, CWG



Franz Kiermeier, CWG



Franz Knott, CWG



Norbert Mandl, CWG



Martina Neumaier, CWG

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach
Vereinbarung Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081

Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,

Hörabach 2, 94377 Steinach, Tel. 09422/1705

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlthof 2, 94267 Prackenberg

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Doris Eckl

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau): Gerade Kalenderwochen

Biotonne (braun): ungerade Kalenderwochen

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Völkl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer

Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr, Pfarrer

Berthold Helgert

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

Psychotherapie:

Maria Herzog, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach

Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-

sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,

Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an Fam. Kiermeier

(Tel. 09428/1036)

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 14.30-17.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr

Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl

Dr. med. dent. Karin Mahlendorff

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Spermüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212

Vielfältiges Engagement gewürdigt

Christa Heisinger erhält Bundesverdienstkreuz am Bande

Im großen Sitzungssaal der Regierung von Niederbayern in Landshut wurde stellvertretender Landrätin und dritter Bürgermeisterin Christa Heisinger eine große Auszeichnung und Würdigung ihrer Verdienste zuteil. Helmut Brunner, Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, überreichte im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Abgeordneter und Familienangehörigen zusammen mit Heinz Grunwald, Regierungspräsident von Niederbayern im Auftrag des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Die Laudatio des Staatsministers:

Sehr geehrte Frau Heisinger, durch Ihr jahrzehntelanges, vielfältiges Engagement im politischen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich haben Sie sich auszeichnungswürdige Verdienste erworben.

Sie selbst kommen aus der Landwirtschaft. Die Stärken aber auch Probleme und Sorgen in der Landwirtschaft kennen Sie nur allzu gut. Deswegen können Sie Ihre Erfahrung in den entsprechenden Gremien auch bestens einfließen lassen. Dabei lagen Ihnen seither die landwirtschaftliche Aus- und Fortbildung, die Landwirtschaftsschule, die Berufsfachschule für Hauswirtschaft, Kinder- und Sozialpflege oder auch das Internat Mitterfels immer besonders am Herzen. Als Ortsbäuerin belebten Sie mit viel Engagement die Landfrauenarbeit und brachten Ihre Erfahrungen in die Arbeit der Zuchtvieh-Versteigerungshallengensossenschaft ein, zuerst als stellvertretende Vorsitzende und anschließend als Vorsitzende. Mit großer Hingabe und viel Zeitaufwand widmeten Sie sich auch der Arbeit als Kreisvorsitzende der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) im Landkreis Straubing-Bogen. So organisierten Sie zum Beispiel in den Dörfern und auf Kreisebene Bildungsabende zu aktuellen Themen, wie etwa: „Bauer sein heißt mehr als produzieren“, „Zu Ehe und Familie gibt es keine Alternative“ oder „Die Dorfhelferin und der Betriebshelfer“, um nur einiges zu nennen. Als Mitglied im Caritasverband Straubing-Bogen brachten Sie sich rasch in die Arbeit im Verband

Stehend v.l. Heinz Grunwald, Regierungspräsident von Niederbayern; MdL Rosi Steinberger; Helmut Brunner, Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Dr. Olaf Heinrich, Bezirkstagspräsident von Niederbayern; MdL Ruth Müller; Sitzende v.l. Alfred Reisinger, Landrat; Christa Heisinger; Elfriede Kettl, Landfrauen Steinach; Karl Mühlbauer, Bürgermeister

ein und wurden zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Seither ist es Ihnen ein großes Anliegen, die Belange der Hilfebedürftigen auch auf Kreisebene des Caritasverbandes zu vertreten.

Durch Ihr Engagement im Kreistag Straubing-Bogen und als weitere Stellvertreterin des Landrats verwirklichten Sie Ihr großes Anliegen, sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in der Region einzusetzen. Dies spiegelt auch Ihr großes soziales Engagement wieder. Zudem wurden Sie zur stellvertretenden CSU-Kreisvorsitzenden im Landkreis Straubing-Bogen gewählt und fungieren auch heute noch als weiteres Vorstandsmitglied. Darüber hinaus bringen Sie sich in den Gemeinderat von Steinach ein und vertreten seither als dritte Bürgermeisterin die Interessen und Belange der Bevölkerung.

Sehr geehrte Frau Heisinger, Ihr Interesse für die Probleme und Sorgen der Landwirtschaft kennzeichnen einen Schwerpunkt Ihres ehrenamtlichen Einsatzes. Zudem haben Sie sich durch Ihr herausragendes Engagement im politischen aber auch gesellschaftlichen Bereich außerordentliche Verdienste erworben. In Anerkennung dieser Verdienste wurden Sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, das ich Ihnen nun aushändigen darf.



Verabschiedung von Frau Pfarrerin Astrid Sieber

Bei einem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche Straubing wurde Pfarrerin Astrid Sieber nach ihrer neunjährigen Tätigkeit verabschiedet. Die evangelische Pfarrerin, die auch für den Gemeindebereich Steinach innerhalb der Kirchengemeinde zuständig und in Steinach auch wohnhaft war, übernimmt eine neue Stelle in Hengersberg. Im Anschluss an den Gottesdienst, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Kirche, Kirchengemeinde und Politik, bestand die Gelegenheit zu Grußworten und zur persönlichen Verabschiedung. Die Bürgermeister Karl Mühlbauer, Hans Agsteiner und Christa Heisinger waren ebenfalls neben Landrat Alfred Reisinger und Bundestagsabgeordneten Alois Rainer anwesend.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte in seinem Grußwort Pfarrerin Astrid Sieber für Ihr Engagement in der Gemeinde Steinach. „Ich denke dabei an Ihre Arbeit an der Josef-Schlicht-Grundschule bei uns in Steinach aber auch an die verschiedenen Segnungen bei unseren Neu- und Umbauten, zuletzt der Doppelsporthalle oder im Kinderhaus mit der neuen Kinderkrippe“, führte er aus.

In den 9 Jahren der Tätigkeit in



Foto: Elisabeth Warnstorff

Steinach habe Astrid Sieber als volksnahe und jederzeit zugängliche Pfarrerin angenehme Spuren hinterlassen, bei den Menschen, in der Gemeinde, in Kindergarten und Schule, bei den Vereinen. Sie habe sich als Pfarrerin in allen Gegebenheiten, waren es freudige oder traurige Anlässe, stets mit passenden Worten und Taten als Anlaufstation erwiesen. Sie habe in Steinach und darüber hinaus große Wertschätzung gewonnen.

Für die weitere pastorale Tätigkeit als Pfarrerin von Hengersberg wünschte er Freude, Schaffenskraft und Stehvermögen bei der Bewältigung der künftigen Aufgaben.



SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 19.12.2013



615 000 Euro für Erweiterung der Kinderkrippe Bücherei erhält Online-Katalog – Gemeinderat tagte

⇒ In seiner letzten Sitzung des Jahres 2013 am 19. Dezember befasste sich der Gemeinderat mit der Erweiterung der Kinderkrippe, eines Onlinekataloges für die Bücherei, einer Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter sowie dem Breitband-Förderprogramm. Für die Kommunalwahl 2014 wurde das Erfrischungsgeld für die Mitglieder der Wahlvorstände auf 40 Euro festgelegt. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Katholischen Kirchenstiftung Münster auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz zur Innen- und Außensanierung mit Umbauten des bestehenden Pfarrhauses in Münster zu. Der Gemeinderat bestellte die Gemeinderäte Hans Agsteiner und Detlev Schneider als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Steinach.

⇒ Zu Beginn der Sitzung erläuterten Pfarrer Reischl und Architekt Blien die Planungen und die Ausschreibungsergebnisse zur Erweiterung der Kinderkrippe um eine weitere Kinderkrippe. Diskutiert wurde über die gewählte Dachdeckung, Heizungsanlage und eines Gerätehauses. Architekt Blien hat bei der Ausschreibung bei der Dachhaut die günstigste Lösung gewählt (Polyolefinbahn). Andere Dachdeckungen (Edelstahl oder Kupfer) sind deutlich teurer. Die Folie entspricht den Regeln der Technik und hat die gleiche Lebensdauer wie andere Materialien. Bei der Heizung hat eine Überprüfung durch den Projektanten ergeben,

Inhaltsverzeichnis:

⇒ Christa Heisinger erhält Auszeichnung	Seite 3
⇒ Verabschiedung Pfarrerin Astrid Sieber	Seite 4
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 9
⇒ Vorläufiges Gemeinderats-Wahlergebnis	Seite 10
⇒ Bauplätze zu verkaufen	Seite 11
⇒ Problematik Hundehaltung	Seite 12
⇒ Umstellung auf LED-Leuchten	Seite 13
⇒ Neujahrsempfang	Seite 14
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 15
⇒ Jahresabschlussfeier	Seite 16
⇒ Wandergesellen in der Gemeinde	Seite 17
⇒ Würdigung der ehrenamtl. Tätigkeit	Seite 18
⇒ Privatförderung in der ILE nord23	Seite 20
⇒ Sportlerehrung	Seite 21
⇒ Büchereiartikel/Veranstaltungen	Seite 24
⇒ Berichte der Grundschule	Seite 32
⇒ Jahresabschluss der Pfarrei Münster	Seite 36
⇒ Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 38
⇒ Mikrozensus 2014	Seite 40
⇒ Katholikentagskreuz in Münster	Seite 41
⇒ „60plus“-Treffen	Seite 42
⇒ Schrift über Sebastiani-Reliquiar	Seite 46
⇒ Feuerwehr im Einsatz	Seite 47
⇒ Artikel der FFW Steinach-Agendorf	Seite 48
⇒ Spende der „Ostler“	Seite 51
⇒ Gartenratgeber	Seite 52
⇒ Interview mit Faschingsprinz	Seite 54
⇒ VHS Programm	Seite 57
⇒ Landfrauenveranstaltungen	Seite 58
⇒ Die Hebammen in der Gemeinde	Seite 60
⇒ Angebot der Selbstvermarkter	Seite 66
⇒ Veransthinweis der KuSK Steinach	Seite 67
⇒ Münsterer Kinderfasching	Seite 68
⇒ Weiberfasching in Münster	Seite 70
⇒ Vorstellung Obst- und Gartenbauverein	Seite 72
⇒ Ausflug Stopfelclub	Seite 75
⇒ Faschingsball der Vorwaldschützen	Seite 76
⇒ Artikel der Wilden Wespen	Seite 78
⇒ ASV-Berichte	Seite 82
⇒ Artikel FFW Münster	Seite 86
⇒ Veranstaltungskalender	Seite 87
⇒ Kunst und Kultur in Steinach: - Tiburtius-Gemäldezyklus in Münster	Seite 88
⇒ Festprogramm Bergfest Münster	Seite 92

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30

Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80

Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



dass der Gasanschluss für den Erweiterungsbau die technisch wirtschaftlichste Lösung sei. „Architekt Blien gab noch eine Übersicht über die angefallenen Kosten. Danach ergab die Ausschreibung eine Kostenmehrung beim Gewerk Fenster um 10.000 Euro (netto). Allerdings erheben sich auch geringe Einsparungen bei anderen Gewerken. Herr Blien ist zuversichtlich, die Kosten nach Kostenanschlag einhalten zu können. Durch die von der Diözese geforderte Einschaltung von Projektanten für die Gewerke Heizung, Sanitär und Elektro sowie der Wunsch des Personals auf ein weiteres Gerätehaus belaufen sich die voraussichtlichen Kosten auf ca. 616.500 Euro. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig als Heizung für den Erweiterungsbau einer Gastherme und als Dachdeckung die vorgeschlagene Polyolefinbahn zu verwenden. Eine Gegenstimme gab es bei der Errichtung eines weiteren Gerätehauses auf dem Grundstück.

- ⇒ Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heinel, stellt dem Gemeinderat das Programm Online-Katalog Medien vor. Auch kleinere Büchereien nutzen mittlerweile dieses Programm. Das Mediensuchprogramm ist speziell für Gemeinde- und Stadtbüchereien. Es ermöglicht Nutzern die schnelle Mediensuche im Büchereibestand. Der Internet-OPAC stellt den Lesern tagesaktuell die Medien der Bücherei im Internet bereit. Für die Nutzer stellt dieses Programm eine erhebliche Verbesserung dar. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 2.600 Euro. Der Gemeinderat genehmigte dieses Onlinemedienprogramm.
- ⇒ Zur Verbesserung der Breitbandversorgung durch Aufbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes, im Rahmen des Bayerischen Förderprogrammes, in Gewerbe- und Kumulationsgebieten hat die Gemeinde Steinach mit dem Landkreis Straubing-Bogen eine Vereinbarung über die Vergabe von Beratungsleistungen und Planarbeiten abgeschlossen. Insgesamt 35 Gemeinden sind dieser Vereinbarung beigetreten. Nunmehr liegen die ersten Ergebnisse vor. Im Gemeindegebiet sind drei Kumulationsgebiete denkbar (Gewerbegebiete, Münster, Agendorf). Als weiterer Verfahrensschritt ist die Bedarfsermittlung erforderlich. Dabei werden die Gewerbebetriebe in den Kumulationsgebieten schriftlich befragt, welchen Bedarf an Breitbanddiensten sie haben. Der Gemeinderat legte fest, dass die Bedarfsermittlung in den drei Kumulationsgebieten entsprechend der Bayerischen Breitbandrichtlinie durchgeführt werden kann. Es ist jedoch noch abzuklären, weshalb der Ort Steinach nicht als Kumulationsgebiet erfasst wurde.
- ⇒ Die Gültigkeitsdauer der bisherigen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der Straßen und Sicherung der Wege im Winter ist abgelaufen. Da die Gemeinde über keine eigene Reinigungseinrichtung verfügt sowie aus personellen und organisatorischen Gründen nicht die Sicherung der Gehbahnen im Winter durchführen kann, war der Neuerlass einer Verordnung erforderlich. Dabei wurde das Verordnungsmuster des Bayerischen Gemeindetages zugrunde gelegt. Nachzulesen ist die Verordnung auf der Homepage der Gemeinde Steinach unter www.steinach.eu.
- ⇒ Gemeinderätin Hammerschick fragte bei der Sitzung an, ob nicht eine Eisfläche errichtet werden könne. Der Gemeinderat hatte zur Bauleitplanung des Marktes Mitterfels zum Bebauungsplan „WA Pimaisset-Mitterfels“ und zum Deckblatt Nr. 21 des Flächennutzungsplanes eine Stellungnahme abzugeben. Durch die Planungen des Marktes Mitterfels werden Belange der Gemeinde Steinach nicht berührt. Es werden daher keine Einwendungen oder Anregungen erhoben.

Sitzung vom 30.01.2014

Keine Bedenken zur Annahmestelle von Elektronikschrott

Zuschuss für Seniorenfahrten 60 plus -

- ⇒ Eine ungewöhnlich große Zuhörerschaft fand sich bei der letzten Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 30. Januar im Sitzungssaal des Rathauses ein. Grund dafür dürfte der Antrag der Firma MER Recycling GmbH auf Genehmigung zur Errichtung und Betrieb einer Recyclinganlage für Elektro- und Elektronikaltgeräte (Erstbehandlungsanlage) für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle sowie Annahme von Schrott und Metallen in Steinach, Bayerwaldstr. 13 gewesen sein. Nach eingehender Beratung und Aussprache erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen. Weiterhin legte der Gemeinderat die Eckwerte für Investitionsmaßnahmen im Gemeindehaushalt 2014 fest. Der Bauhof erhält einen neuen Anhänger für den Bauhoftransporter und für die FFW Steinach-Agendorf werden neue Pressluftatmer und Lungenautomaten angeschafft. Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung, da die alten Geräte (23 Jahre alt) wegen fehlender Ersatzteilbeschaffung nicht mehr verwendet werden können.

- ⇒ Die Firma MER Recycling GmbH ist ein Recyclingunternehmen mit dem Schwerpunkt Elektro- und Elektronikaltgeräteentsorgung. Der Bereich Annahme von Schrott und Metallen wird als sinnvolle Ergänzung zum Haupttätigkeitsfeld mit auf-

gebaut. Ein Teilbereich der Freifläche wird als Containerabstellplatz genutzt. Beim Betrieb der Anlage fällt kein Abwasser an. Es findet keine Nassreinigung der Flächen im Halleninnenbereich statt. Die Halle besitzt im Erdgeschoß in den genutzten Bereichen keine Bodeneinläufe. Das Niederschlagswasser aus der Hallendachfläche wird der Regenwasserkanalisation zugeleitet. Das sanitäre Abwasser wird der bestehenden Schmutzwasserkanalisation zugeleitet. Bei den gelagerten Abfällen handelt es sich um nicht wassergefährdende Stoffe, um feste wassergefährdende Stoffe und um feste Stoffe, denen wassergefährdende Flüssigkeiten anhaften. Für die beiden Ersten ist die dichte Halle ausreichend. Die festen Stoffe denen wassergefährdende Flüssigkeiten anhaften werden in dichten Containern auf befestigter Fläche gelagert. Elektro- und Elektronik-Altgeräte sind als gefährliche Abfälle einzustufen, wenn sie gefährliche Bestandteile oder gefährliche Bauteile enthalten. Die Vertreterin des Planungsbüros, Anita Stadlbauer sowie der Antragsteller Steffen Schulz waren in der Sitzung anwesend und erläuterten eingehend das Vorhaben und beantworteten die Fragen der Gemeinderatsmitglieder. Besprochen wurden Art und Umfang der gehandhabten Stoffe, Auswirkungen auf die Umwelt und das Umfeld, den Betriebsablauf, die Einhaltung etwaiger Auflagen, ordnungsgemäße Lagerung und Behandlung der gehandhabten Stoffe. Bei der Demontage handelt es sich um eine rein mechanische Zerlegung. So werden nach Auskunft von Steffen Schulz zum Beispiel Waschmaschinen, Computer, Drucker oder Fernseher zerlegt. Bei einer Abgabe dieser Geräte in einem Wertstoffhof werden diese ab diesem Zeitpunkt bereits als gefährlicher Abfall eingestuft. Die wasserwirtschaftliche Stelle im Landratsamt hat festgestellt, dass die Wasserver- und Abwasserentsorgung durch zentralen Anschluss gesichert sind. Betriebliches Abwasser fällt nicht an. Die beabsichtigte Nutzungsänderung entspricht den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Auch aus immissionsschutzrechtlicher Sicht bestehen laut Aussage des Landratsamtes keine grundsätzlichen Bedenken, wenn Auflagen zum technischen Umweltschutz berücksichtigt werden. Auch sprechen keine bauplanungsrechtlichen Gründe gegen das Vorhaben. Die geplante Nutzung widerspricht nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes GE Rotham II/2. Der Gemeinderat erteilte das Einvernehmen.

⇒ Das gemeindliche Einvernehmen erteilte der Gemeinderat auch den Bauanträgen von Martin und Claudia Pöschl, Steinach zum Änderungsantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit

Doppelgarage und Holzschuppen in Steinach und Robert Schneider, Münster zum Neubau einer Werkstatt mit Lager und Büro in Münster.

- ⇒ Die Seniorenbetreuung in der Gemeinde Steinach erfreut sich zunehmend einer großen Beliebtheit. Die angebotenen Veranstaltungen der beiden Seniorenbetreuer Hans Agsteiner und Detlef Schneider werden sehr rege besucht. Durchschnittlich nehmen 50 Personen an den Veranstaltungen, wie verschiedene Fahrten und Besichtigungen, teil. Dem Gemeinderat wurde das Jahresprogramm 2014 der Seniorenbeauftragten vorgelegt. Der Gemeinderat Steinach gewährte zur Seniorenbetreuung einen Zuschuss für das Jahr 2014 in Höhe von insgesamt 1000 Euro.
- ⇒ Die Reinigungsarbeiten in der Alten Schule werden in Zukunft von der Reinigungsfirma Krättschmer, die bereits in der Sporthalle tätig ist, durchgeführt. Pfarrer Wolfgang Reischl teilte der Gemeinde Steinach mit, dass es vorgesehen ist, den Erweiterungsbau der Kinderkrippe am 1. September 2014 in Betrieb zu nehmen.
- ⇒ Da sich die LED Technologie in der Straßenbeleuchtung zunehmend durchsetzt, müssen auch die Straßenbeleuchtungsverträge an diese Situation angepasst werden. Arbeiten wie der turnusmäßige Leuchtmitteltausch fallen bei diesen Leuchten weg und dürfen somit auch nicht in die Berechnungspauschale mit einbezogen werden. Der Gemeinderat Steinach stimmt dem vorgelegten Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen E-Werk Heider und Gemeinde Steinach zu.
- ⇒ Die Wortbeiträge aus den Bürgerversammlungen 2013 wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Einzelentscheidungen erscheinen derzeit nicht erforderlich.
- ⇒ Dem Gemeinderat lag die Bauleitplanung der Gemeinde Falkenfels des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan „WA Hochleiten-Erweiterung“ zur Stellungnahme vor. Einwendungen wurden nicht erhoben.
- ⇒ Der Gemeinderat Steinach billigte den vom Planverfasser Planteam Trummer-Bartsch erarbeiteten Entwurf des sachlichen Teilflächen-nutzungsplanes „Windkraft“ Straubing-Bogen West auf Grundlage des gesamträumlichen Fachkonzepts mit Begründung und Umweltbericht. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Stellungnahmen der Behörden einzuholen und die öffentliche Auslegung durchzuführen.



Sitzung vom 06.03.2014 Kinderkrippe wird teurer Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet - Gemeinderat tagte

- ⇒ Zahlreiche planerische Beschlüsse standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates für seine Sitzung am Donnerstag im Sitzungssaal des Rathauses. Betroffen war das Gewerbegebiet Steinach und das Baugebiet Waldweg in Münster. Der KLJB Steinach wird für das Johannisfeuer 2014 der Festplatz wieder zur Verfügung gestellt.
- ⇒ Der Gemeinderat Steinach hat im Februar eine Besichtigung des Rohbaus zum Anbau an die Kinderkrippe vorgenommen. In der anschließenden Besprechung stellten Pfarrer Reischl und der Planer Blien die Situation dar. Bedingt durch den Einbau einer BUS-Steuerung sowie anderer Ergänzungen der Elektroausstattung (Kamera an der Eingangstüre, Hauptstromkabel vom Anbau über den Garten bis zum Altbau) ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 22200 Euro.



Der Gemeinderat machte sich ein Bild vom Baufortschritt des Anbaus an die Kinderkrippe

- ⇒ Der Gemeinderat Steinach beschloss die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Gewerbegebiet Rotham II/2“ durchzuführen. Durch den Wegfall des bisherigen zu Wohnzwecken genutzten Anwesens Moos 3 entfällt die Notwendigkeit einer Beschränkung eines reduzierten Schalleistungspegels. Das Anwesen ist im Eigentum der Gemeinde Steinach und wird abgerissen und zur Nutzung als Industriegebiet eingeplant (Gewerbegebiet Steinach-Süd). Künftig werden als zulässiger Schalleistungspegel 65 dB(A)/m² für die Tagzeit und 50 dB (A)/m² für die

Nachtzeit festgesetzt. Der Gemeinderat beschloss den entsprechenden Änderungsbeschluss.

- ⇒ Einen weiteren Änderungsbeschluss für den Bebauungs- und Grünordnungsplan „Gewerbegebiet Steinach“ fasste der Gemeinderat hinsichtlich der Erweiterung des Geltungsbereiches. Zwei Flurstücke sollten in den Geltungsbereich mit aufgenommen werden.
- ⇒ Im Baugebiet Waldweg in Münster soll der geplante Fußweg zum Teil entfallen. Eine Anliegerin hatte hierzu einen Antrag gestellt. Bürgermeister Karl Mühlbauer führte aus, dass eine etwaige Änderung des Bebauungsplanes nur dann durchgeführt werden könne, wenn die Anwohner, welchen einen Vorteil aus diesem Weg haben könnten, der Herausnahme zustimmen. Da noch nicht alle Zustimmungserklärungen vorlagen, wird die Angelegenheit zurückgestellt.
- ⇒ Dem Bauantrag von Angelika Luttner und Markus Dendorfer, Münster auf Neubau eines Einfamilienhauses in Münster und Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Münster „Am Waldweg“ wegen Änderung der Dachform, der Dachneigung und der Dachdeckung stimmte der Gemeinderat zu. Ebenfalls eine Befreiung von den Festsetzungen der Ortsabrundungssatzung „Münster-Hatzenberg“ wegen Änderung der Dachfarbe beim Bauvorhaben Peter und Kathrin Haberl wurde zugestimmt. Der Gemeinderat erteilte das Einvernehmen zum Bauantrag von Astrid Sieber, Hengersberg zur Errichtung eines Gartenhauses mit Erdkeller in Steinach. Die Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG beabsichtigt die Erweiterung der Büro- und Verwaltungsräume sowie geringfügige Änderungen im Nassbereich. Der Gemeinderat erteilte hierzu das Einverständnis. Mit dem Einverständnis wurde der Bauantrag von Otto und Maria Blum, Münster zum Neubau einer Garage in Münster weitergeleitet.
- ⇒ Dem Gemeinderat lag ein Antrag mit 38 Unterschriften zur Räumung des Weihergrabens vor. Der Gemeinderat beschloss die Räumung durch den Zweckverband zur Unterhaltung Gewässer III. Ordnung durchführen zu lassen.
- ⇒ Der Gemeinderat wurde über die Amphibienaktion 2014 informiert. Im Zuge der Planungen der Straßensanierungen 2014 soll der Planer auch Untersuchungen über einen Durchlass anstellen. Weiterhin erhielt der Gemeinderat Informationen über die gute Nutzung der gemeindlichen Homepage.

Gemeinde aktuell

Deutsche Rentenversicherung Sprechtage im Landratsamt

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung finden nicht mehr wie bisher im Hause der AOK Straubing statt, sondern werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Montag

9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten - die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Partyservice, Spanferkelgrillen

Hafnerstr. 4, Steinach, Tel. 0170/4048046
Schmidbauer Martin

VdK Außensprechtage

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch im neuem Jahr wieder Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 08. April	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 10. Juni	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 08. Juli	8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Fundgegenstand	Zeit	Ort des Fundes
Fahrrad-Tacho	03. Jan.	Steinach, Turmfalkenstraße
Taschenlampe	03. Jan.	Steinach, Sportzentrum
einzelner Schlüssel	04. Febr.	Steinach, Aug.-Schmied.-Str., (Sparkasse)
Fahrrad	10. Febr.	Steinach, Sportzentrum

Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:



Dienstag, 15. April

Dienstag, 13. Mai

Dienstag, 11. Juni

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Änderung Müllabfuhr

für Bio- und Restmüllgefäße an Ostern,
Maifeiertage und Pfingsten

Donnerstagstour vom 17. April
wird am Mittwoch, 16. April vorgefahren.

Donnerstagstour vom 24. April
wird am Freitag, 25. April nachgefahren.

Donnerstagstour vom 01. Mai
wird am Freitag, 02. Mai nachgefahren.

Donnerstagstour vom 29. Mai
wird am Freitag, 30. Mai nachgefahren.

Donnerstagstour vom 12. Juni
wird am Freitag, 13. Juni nachgefahren.

Donnerstagstour vom 19. Juni
wird am Freitag, 20. Juni nachgefahren.

Versorgungsamt informiert: Sprechtage in Straubing

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtage abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

Dienstag, 01. April, 06. Mai und 03. Juni 2014
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

**Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung
ganz in Ihrer Nähe.**



Kommunalwahl 2014

Vorbehaltlich der Feststellung durch den Wahlausschuss wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

Die Wahlbeteiligung lag bei 57,83 Prozent.

Bürgermeisterwahl

	Stimmen	Prozent
Karl Mühlbauer, CWG	955	69,3
Martin Haberl, CSU	423	30,7

Damit ist Karl Mühlbauer wieder zum Bürgermeister gewählt.

Wahl zum Gemeinderat 16.3.2014

Anzahl der Gemeinderatssitze

CWG 8

CSU 6

Keine Veränderung der Sitzverteilung gegenüber der letzten Wahl

Christliche Wählergemeinschaft (CWG)

Reihenfolge der Bewerber nach Stimmen

Bewerber	gewählt als	Gesamt
Mühlbauer Karl	Bürgermeister	1782
Foidl Franz	Gemeinderat	1610
Agsteiner Hans	Gemeinderat	1385
Kieninger Martin	Gemeinderat	1314
Hammerschick Christine	Gemeinderat	1226
Knott Franz	Gemeinderat	1052
Kiermeier Franz	Gemeinderat	1030
Mandl Norbert	Gemeinderat	868
Neumaier Martina	Gemeinderat	852
Simmel Karin		846
Simmel Margit		692
Ebenbeck Reinhard		689
Kagermeier Georg		638
Häusler Hans		608
Schäfer Andreas		597
Hahn Martin		524
Wagner Josef		471
Eich Alois		469
Schreiner Manfred		410
Rudolf Nikolaus		394
Bilka Helmut		378
Haselbeck Johann		377
Färber Josef		336
Aschenbrenner Peter		312
Aumer Reinhold		290
Reimann Jürgen		255
Hauser Manfred		228
Reindlmeier Stefan		225

Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

Reihenfolge der Bewerber nach Stimmen

Bewerber	gewählt als	Gesamt
Dr. Grundler Thomas	Gemeinderat	1400
Dr. Kaiser Tobias	Gemeinderat	1300
Betz Oskar	Gemeinderat	979
Fischer Josef	Gemeinderat	950
Haberl Martin	Gemeinderat	857
Fellinger Johann	Gemeinderat	788
Kiermeier Manuela		628
Heisinger Josef		623
Schneider Robert		603
Kiermeier Florian		589
Biermann Patirc		581
Kiermeier Stefan		534
Holmer Franz jun.		515
Schneider Stefan		499
Simmel Wolfgang		491
Gürster Peter jun.		446
Schmidbauer Martin		430
Artmeier Helga		414
Amann Renate		359
Wagner Manuela		357
Amann Christian		341
Zirngibl Günther		340
Krumm Andreas		315
Schweiger Tobias		312
Spanner Martin		286
Seubert Andreas		271
Breu Horst		230
Bauer Michael		213

19858

15651

Bauplätze zu verkaufen

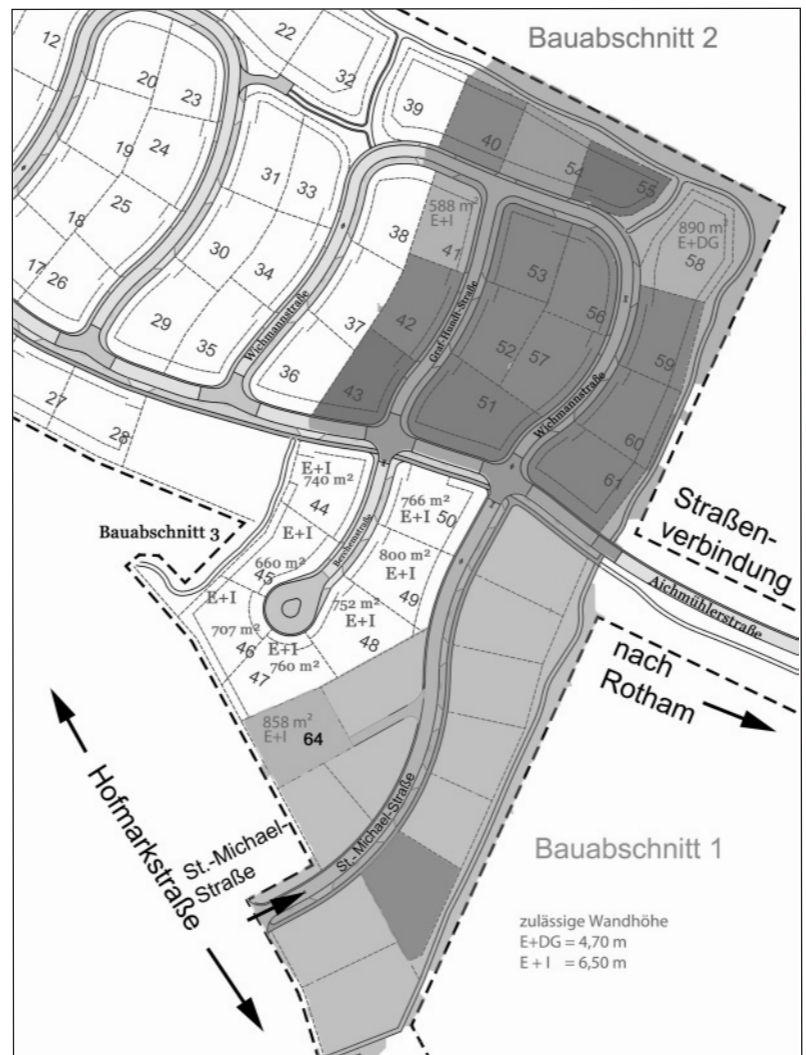
Die Gemeinde Steinach hat 2012 einen ersten Bauabschnitt im BG Oberes Dorf II erschlossen. Hier ist derzeit noch ein Bauplatz zu erwerben. Bei dem gemeindlichen Grundstück handelt es sich um die Parzelle 64 mit 858 qm, diese kann sofort bebaut werden.

Im Frühjahr 2013 wurde mit der Erschließung des 2. Bauabschnittes begonnen. Hier standen 15 Baugrundstücke zum Verkauf. Derzeit sind noch 2 Grundstücke frei, die ebenfalls sofort bebaut werden können. Es handelt sich um die Parzelle 41 mit 588 m² und Parzelle 58 mit 890 m².

Im Frühjahr 2014 wird mit der Erschließung des 3. Bauabschnittes begonnen. Hier werden sieben Baugrundstücke mit Größen von 660 m² bis 800 m² erschlossen. Mit der Bebauung ist ab September 2014 zu rechnen.

Einen aktuellen Plan der zur Verfügung stehenden Grundstücke finden Sie auf unserer Homepage www.steinach.eu

Wir nehmen Sie, auf Wunsch, gerne und unverbindlich, in die Interessentenliste von Baugrundstücken auf. Wir werden Sie bei Änderungen oder Neuerungen immer informieren.



Ansprechpartner im Rathaus:
Gerhard Heini Tel. 09428/942034
mail heini@steinach.bayern.de

Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇨ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇨ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇨ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇨ aus eigener Herstellung
- ⇨ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇨ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇨ Rollläden, Insektengitter
- ⇨ Zimmer- und Haustüren
- ⇨ gesamte Inneneinrichtung
- ⇨ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇨ Konferenz- und Büroräume
- ⇨ Schulungsräume
- ⇨ Kantinen, Gasträume
- ⇨ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇨ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇨ Treppen und Geländer

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de



Probleme mit der Hundehaltung

An die Gemeinde kommen laufend Klagen über die Haltung von Hunden und über Verunreinigung von Gehwegen und Straßen durch Hundekot.

Wir wollen Sie auf die wichtigsten Vorschriften hinsichtlich der Haltung von Hunden hinweisen.

- Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
- Hunde dürfen ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.
- Im Innenbereich sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen große Hunde an der Leine zu führen.
- In den Grün- und Erholungsanlagen ist es untersagt, Hunde frei umherlaufen zu lassen.
- Auf Kinderspielplätzen und Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.
- Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür

zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.

- Tiere, insbesondere Hunde sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

Wenn Sie mit Ihrem Hund Gassi gehen, führen Sie ihn bitte dorthin, wo sein „Geschäft“ niemanden stört und unschädlich ist. Und ist das Unvermeidliche doch einmal an unpassender Stelle geschehen, bitten wir Sie, es zu beseitigen. Behilflich dabei können Ihnen die so genannten Hundetüten sein, die im Fachhandel (z.B. Zoo-Läden, Garten-Centern, teilweise Drogerien) zu beziehen sind.

Sozialteam

Betreutes Wohnen in Gastfamilien in Niederbayern

Schlachthofstr. 61, 84034 Landshut

Suchen Sie eine neue Aufgabe?

Wir suchen Familien oder auch Einzelpersonen, die bereit sind einen erwachsenen Menschen mit einer psychischen, geistigen oder Körperbehinderung bei sich Zuhause aufzunehmen,

der/die keine stationäre Krankenhausbehandlung mehr benötigt und außerhalb der Klinik oder eines Heimes leben kann.

Das Betreute Wohnen in Gastfamilien wird von unserem Fachteam niederbayernweit fachlich kompetent begleitet. Die Mitarbeiter/-innen stehen sowohl der Familie als auch dem behinderten Menschen bei regelmäßigen Betreuungsgesprächen in der häuslichen Umgebung für Unterstützung zur Verfügung.

**Das monatliche Betreuungsgeld beträgt bis zu 420,- EUR
Ferner werden Miete, Nebenkosten und ggf. Verpflegungskosten erstattet.**

Haben Sie Interesse?

Wir informieren Sie gerne umfassend und unverbindlich

Ihr Ansprechpartner: Ronny Reinhold

Tel.: 0176/32 81 40 01

E-Mail: Ronny.Reinhold@sozialteam.de

Vier Gemeinden im Landkreis stellen auf LED-Leuchten um

Die letzte zu installierende LED-Leuchte wurde Mitte Februar in Parkstetten symbolisch von Rupert Heider, Chef des gleichnamigen Energieversorgungsunternehmens in Wörth/Donau, an die vier Bürgermeister der beteiligten Gemeinden Parkstetten, Kirchroth, Steinach und Falkenfels überreicht.

Im vergangenen Jahr beschlossen die vier Gemeinden die Umstellung auf energiesparende Beleuchtungskörper in den Straßenlampen. Hier wurde nicht nur für den Umweltschutz etwas Gutes getan, sondern auch die Gemeindegassen sparen künftig eine Menge Geld. Mit diesen neuen LED-Leuchten und Thermoröhren erreichte man eine Einsparung der Stromkosten von ungefähr 50 Prozent. Gerade die inzwischen technisch ausgereiften LED-Leuchten verbrauchen um etwa 80 Prozent weniger Strom. Zudem haben sie eine bessere Ausleuchtung.

Diese kostengünstige Aktion habe man dem Elektrizitätswerk Heider zu verdanken.



Rupert Heider übergibt symbolisch die letzte LED-Leuchte an die vier Bürgermeister der beteiligten Gemeinden. Von links nach rechts: Bürgermeister der Gemeinde Steinach, Karl Mühlbauer, ein Mitarbeiter des E-Werkes Heider, Kirchroths Bürgermeister Josef Wallner, Bürgermeister von Parkstetten Heinrich Krempf, Rupert Heider, der Falkenfelsler Bürgermeister Ludwig Ettl und Alfons Sternecker von der Firma Heider.

20 JAHRE
Fahrschule BAST
DANKE FÜR IHR VERTRAUEN!



Jubiläumspreise bei
Anmeldung bis 30.06.2014!



Anmeldung / Info
unter Tel. Nr. 09428 - 1684

Kirchroth, Ortsplatz 8

Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

Änderungen in den Motorradklassen:

- A 1 (125 ccm) - keine Tempo-80-Begrenzung mehr!
- A 2 (35kW) - bei A1-Vorbesitz (2 J.) nur praktische Prüfung!
- A direkt - bereits ab 24 Jahren möglich!

„Hier zeigt sich Verantwortung gegenüber den Bürgern von Seiten der Gemeinden und unseres Unternehmens und wir alle stehen für einen zukunftsorientierten und effizienten Energieeinsatz!“, so Rupert Heider.

In Steinach wurde die Umstellung auf energiesparende Beleuchtungskörper und Leuchtmittel bereits 2013 abgeschlossen. 102 HQL-Aufsatzleuchten wurden umgerüstet (neue Leistung 15 Watt, bisher 80 Watt). 183 Peitschenlampen wurden von 2 x 36 Watt auf 1 x 36 Watt umgebaut. Die entstandenen Kosten in Höhe von 41.200 Euro werden sich in 4 bis 5 Jahren durch Stromeinsparung amortisiert haben.

Im Baugebiet Steinach-Oberes Dorf II wurden im 2. Bauabschnitt bereits stromsparende LED-Lampen verwendet.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieses sehr unkompliziert und unbürokratisch abgewickelte Projekt mit der Firma Heider wesentlich wirtschaftlicher umgesetzt wurde. Auf das an viele Bedingungen geknüpfte staatliche Förderprogramm konnten die Gemeinden deshalb getrost verzichten.



Ein Prosit auf das neue Jahr

Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach auf Schloss Steinach

Bereits zum 10. Mal lud die Gemeinde Steinach die Bevölkerung am 1. Januar zu einem Neujahrsempfang in den Schlosshof in Steinach. Am Fuße des Schlossturmes begrüßten die Turmbläser die ankommenden Gäste. Bürgermeister Karl Mühlbauer konnte auch die Hausherren von Schloss Steinach die Familie Lindinger begrüßen. Seit 2005, zu Beginn des Festjahres 900 Jahre erste urkundliche Erwähnung von Steinach, wird dieser Neujahrsempfang regelmäßig abgehalten. Er bietet nach wie vor vielfach die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und vielen Gesprächen untereinander. Diese Gelegenheit nutzten bei angenehmen Temperaturen viele Gemeindeglieder.

Bürgermeister Karl Mühlbauer ging kurz auf die internationalen und nationalen Schlagzeilen des abgelaufenen Jahres ein. In der Gemeinde Steinach, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, konnte das Steueraufkommen spürbar gesteigert werden. Die Infrastruktur ist sowohl bei der Daseinsvorsorge als auch in den gesellschafts- und sportlichen Belangen vorhanden. Gerade die Pflichtaufgaben der Kommune konnten in den letzten Legislaturperioden erfüllt und auf einem hohen technischen Stand gebracht werden. Im Mittelpunkt des Jahres 2013 stand die Einweihung der neuen Doppelsporthalle zur Verbesserung des Schul-, Breiten- und Vereinssports. Bürgermeister



In historischer Umgebung fand zum zehnten Mal der Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach statt.

Karl Mühlbauer dachte auch an die Patenkompanie, die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen, die von Februar bis August 2013 ihren Auftrag im Kosovo bestens meisterten. 2014 kann man gemeinsam das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft begehen. Einen Dank richtete Mühlbauer an die Helfer dieses Neujahrsempfangs, besonders bei den Vereinen ASV Steinach, Fischereiverein Steinach, FFW Steinach-Agendorf, Tennisclub Steinach, Vorwaldschützen Steinach und dem Musikverein Steinach-Münster. Vieles wurde geschafft, so die Bilanz von Bürgermeister Karl Mühlbauer, manches wartet noch darauf, mit voller Kraft angepackt zu werden. Jetzt bietet sich die Gelegenheit freudige Momente noch einmal aufzunehmen und weniger angenehme zu verarbeiten. Die Singbergmusikanten unterhielten die Gäste anschließend musikalisch mit Blasmusik. Die Gemeinde Steinach lud die Gäste zu einem Glas Sekt ein, das die Gemeinderäte den Besuchern einschenkte.

Gänsehaut-Feeling herrschte als Johanna Hofbauer „Die mit dem Feuer tanzt“ in illuminiertem Ambiente ihren heißen Tanz mit dem Element des Feuers begann. Die brennenden Seile, das Feuer am Körper und das Feuerschlucken sorgten bei perfekt abgestimmtem Sound für staunende Gesichter.

Mit dem Feuerwerk, zu den Klängen des Donau- und Kaiserwalzers, über dem Schlossgarten abgeschossen und vom Schlosshof bestens zu bestaunen fand der Neujahrsempfang seinen Abschluss.



„Die mit dem Feuer tanzt“ zeigte Fire Poi, Burning Ropes, Körperfeuer, Feuerfächern und den Feuerstab

Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindebotsen-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostensersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindeglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Birr Peter
Lerchenring 17, 94377 Steinach
Tel. 09428/9484151

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten
- Kleinere Gartenarbeiten

Stundenlohn: -- Treibstoffkosten

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Getränkemarkt & Lieferservice



Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht

Wir bieten Ihnen: **Vollservice und Heimlieferdienst.**

Verleih von Partyzelten, Spanferkelgrill, Steckerlfischgrill, XXL-BBQ-Grill, Sitzgarnituren, Kühlschränken und alles für Ihre Festlichkeiten. Alle Preise auf Anfrage

Öffnungszeiten: Mo – Fr 13:00-19:00 Sa – 08:00-16:00

Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach

Tel.09428/948239 0172/6893435



Künftig mehr Schaukelstühle als Schaukelpferde

Jahresabschluss und Rückblick der Gemeinde Steinach – langjährige Mitarbeiter geehrt

Beim Jahresabschluss der Gemeinde Steinach am 7. Januar im Gasthaus Schmid in Wolferszell blickte Bürgermeister Karl Mühlbauer zurück auf das vergangene Jahr und auf die letzten sechs Jahre der Legislaturperiode, die am 30. April 2014 endet. Ein ständiges Wachstum und eine Verbesserung der Infrastruktur prägte dabei die Arbeit des Gemeinderates, der Verwaltung, des Bauhofes und aller Mitarbeiter.



2013 war das beste Jahr hinsichtlich des Gewerbesteueraufkommens und der Einkommenssteuerbeteiligung. Dadurch bedingt konnte auch der höchste Übertrag von 1,1 Millionen Euro vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt vorgenommen werden. Der Schuldenstand der Gemeinde Steinach konnte auf 352.412 Euro zurückgeführt werden. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von 118 Euro.

Vor ein paar Jahren sprach man davon, dass künftig mehr Schaukelstühle als Schaukelpferde benötigt werden. Diese Aussage der Seniorenbetreuung gelte selbstverständlich noch heute. Daran sei zu arbeiten. Dennoch hat die Gemeinde Steinach die Nachfrage nach Krippenplätzen im abgelaufenen Jahr überrollt. Im Bereich der Kinderbetreuung gehe es nicht um die Frage Familie oder Beruf, sondern um die bestmögliche Vereinbarkeit junger Familien bei beruflicher Tätigkeit und die bestmögliche pädagogische Betreuung für Kinder aller Altersstufen.

Zur Erfüllung von Pflichtaufgaben sowie freiwilliger, zusätzlicher Leistungen und Leistungsangebote, bei der Verbesserung und Optimierung der gemeindlichen Infrastruktur haben alle Mitarbeiter in allen Tätigkeitsbereichen der Gemeinde Steinach bedeutend beigetragen. Die Mitarbeiter sind Grundstock, die Leistungsträger eines jeden Betriebes oder Unternehmens. Um die Dienstlei-

Der geschäftsleitende Beamte der Gemeinde Steinach Franz Haimerl, Christa Heintl, Beate Schäfer, Gerhard Heintl und Bürgermeister Karl Mühlbauer v.l.

stungen einer Gemeinde erbringen zu können, effektiv und transparent als Dienstleistungsbetrieb auftreten zu können, sind qualifizierte, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter unabdingbar.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte in diesem Jahr besonders Karl Eyerer für 35 Jahre als Kämmerer in der Gemeinde Steinach. 30 Jahre ist Gerhard Heintl in der Gemeinde Steinach beschäftigt. Er ist für das Bauamt, Standesamt, EDV und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Im Bauhof der Gemeinde Steinach ist seit 20 Jahre Franz Holmer beschäftigt. Seit 15 Jahren besteht die Bücherei Steinach und seit Beginn ist Christa Heintl als Leiterin tätig. Auf dem Personalsektor begann am ersten April Hans Simmel als Schulbusfahrer und seit Dezember ist Franz Xaver Simmel als Austräger des Gemeindeboten für Steinach zuständig. Beate Schäfer, seit 2011 in der Mittagsbetreuung beschäftigt, konnte wegen der zurückgehenden Kinderzahl nicht mehr beschäftigt werden.

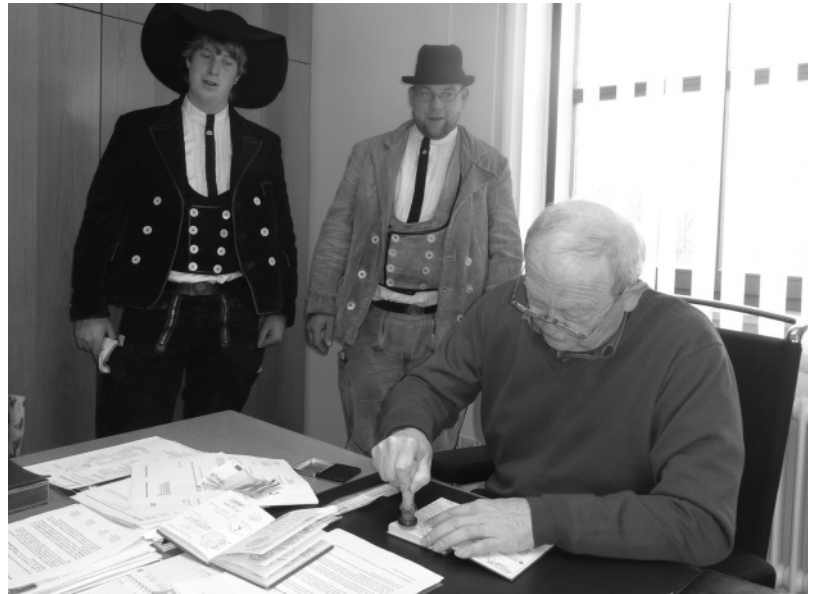
Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte allen, die zur positiven Weiterentwicklung beigetragen haben, die die Arbeit des Gemeinderates, der Verwaltung unterstützt und gefördert haben, oder ehrenamtlich in den Vereinen und Verbänden tätig waren.

Wanderjahre

Der Begriff Wanderjahre (auch Wanderschaft, Walz, Tippelei, Gesellenwanderung) bezeichnet die Zeit der Wanderschaft zünftiger Gesellen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung). Sie dauert üblicherweise mindestens drei Jahre und einen Tag.

Weiterhin muss er in der Öffentlichkeit immer seine Kluft tragen. Da ein Fremder oftmals auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen ist (zum Beispiel bei der Suche nach Arbeit oder einem Schlafplatz), hat er sich immer ehrbar und zünftig zu verhalten, so dass der Nächste ebenfalls gern gesehen ist.

In Steinach machten im Februar zwei Handwerksburschen, ein Zimmerer und ein Steinmetz halt und baten im Rathaus um einen kleinen Obolus. Die beiden trafen sich auf der Wanderschaft und gehen nun eine Stück gemeinsam. Im mitgeführten Wanderbuch sammeln sie die Städtieselgel der von ihnen besuchten Orte. Nach-



dem sie bei Bürgermeister Karl Mühlbauer zünftig vorgesprochen haben, drückte dieser das Ortssiegel in das Wanderbuch.

Mit einer kleinen finanziellen Unterstützung in der Tasche verabschiedeten sich die beiden Wandergesellen mit einem Spruch des Dankes.

Frühbucheraktion

Sommerreifen:

145/80 R13 ab 33 EUR	z.B. Opel Corsa B
155/70 R13 ab 35 EUR	z.B. VW Lupo, Ford Ka
165/70 R14 ab 42 EUR	z.B. VW Polo, Skoda Fabia
175/65 R14 ab 45 EUR	z.B. Fiat Grande Punto
185/65 R15 ab 49 EUR	z.B. Mercedes A-Klasse
195/65 R15 ab 55 EUR	z.B. VW Golf, Skoda Octavia
205/55 R16 ab 69 EUR	z.B. VW Passat
225/55 R16 ab 79 EUR	z.B. BMW 5er
225/50 R17 ab 99 EUR	z.B. BMW X1, Audi A5

*Kostenlose Reifeneinlagerung bis zum Saisonstart inklusive!
Große Auswahl an Alufelgen frei konfigurierbar in unserem
Reifen- und Rädershops unter www.auto-artmeier.de*

**!!!!NUR SOLANGE VORRAT REICHT!!!!
JETZT ZUSCHLAGEN UND VON DEN FRÜHBUCHER-
PREISVORTEILEN PROFITIEREN**

A AUTO *Wir machen
Ihr Auto mobil!*
AS ARTMEIER
Steinach

Rothamer Str. 6 · 94377 Steinach · Telefon 09428/9490-0
auto-artmeier@t-online.de · www.auto-artmeier.de

Frühling
Auf der Spek
10. und 11. Mai
neues Kursprogramm
Tel. 09961 7659
www.heusingerwaubke.de

ANDREAS KRUMM Rechtsanwalt



Kooperationspartner
Thomas Gattung
Robert Mühlbauer
Peter Sängler · Anja Schöller
Christina Koller · Anja Kainz



Bahnhofstraße 5 · 94315 Straubing
Tel. 09421 70300 · Fax 09421 703011
krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de



Ohne Ehrenamt wäre das Vereinsleben ärmer

Gemeinde Steinach ehrt ehrenamtlich tätige Personen



Verdiente ehrenamtlich tätige Personen aus der Gemeinde Steinach erhielten aus den Händen von Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner jeweils eine Verdienstnadel der Gemeinde Steinach. Von links: Bürgermeister Karl Mühlbauer, Helga Eyerer, Lydia Ebenbeck, Josef Probst, Gisela Feil, Brigitte Kiefl und Hans Agsteiner. Vordere Reihe von links: Walter Eibl, Horst Götz, Franz Lutz, Robert Schneider und Wolfgang Schmid

Am Freitag, 7. Februar 2014 fand in der Aula der Grundschule die Ehrung von ehrenamtlich tätigen Personen statt. Die Ortsvereine und die Gemeinde Steinach hatten zehn Personen für diese Ehrung vorgeschlagen. „Man weiß“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, „das bei aller Freude am Ehrenamt, dies auch viel Zeit und manchmal auch Nerven kostet. Die geehrten ehrenamtlichen Personen tun dies in unterschiedlichen Funktionen. Mit ihrem Engagement und ihrer ansteckenden Begeisterung für ihren Verein, für ihre Organisation sind die ehrenamtlich tätigen Personen Wegbegleiter für viele im Verein. Wer sich für andere und die Gemeinschaft einsetzt, hat Wertschätzung und öffentliche Anerkennung verdient und gilt als Vorbild für junge Menschen.“

Die FFW Münster schlug **Robert Schneider** und Franz Lutz vor. Robert Schneider ist seit über 15 Jahren im Vorstand. Fahnenjunker von 1998 bis 2003, Maschinist 2000 bis 2004 und seit 2004 1. Kommandant der Feuerwehr Münster. Besondere Verdienste hat sich Robert Schneider um den Verein und beim Anbau an das Feuerwehrhaus in Münster erworben. Robert Schneider erhielt die Verdienstnadel in Bronze. **Franz Lutz** ist seit 40 Jahren Mitglied der FFW Münster. 1980 bis 1986 war er Fahnenjunker der Wehr und von 1992 bis 2003

führte er den Vorsitz des Feuerwehrvereins. Seit 2003 ist er noch stellvertretender Kassier. Unter seiner Leitung wurden drei Bergfeste abgehalten und Franz Lutz war Vorsitzender des Festausschusses 2002 beim Gründungsfest der FFW Münster. Franz Lutz wurde die Verdienstnadel in Gold überreicht.

Die Landfrauen Münster schlugen **Helga Eyerer** vor. Für ihre Tätigkeit erhielt sie die Verdienstnadel in Gold. Helga Eyerer ist seit 1970 Mitglied bei den Landfrauen Münster. 1974 bis 1996 war sie stellvertretende Ortsbäuerin, bevor sie 1996 das Amt der Ortsbäuerin übernahm und bis 2011 ausübte. Helga Eyerer hat sich jahrzehntelang für den Erhalt der Frauengruppe des Bauernverbandes -also den Fortbestand der Landfrauen eingesetzt.

Auf Vorschlag des Billardsportverein Wolferszell wurde **Wolfgang Schmid** mit der Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet. Wolfgang Schmid ist seit über 30 Jahren in verschiedenen Vereinen ehrenamtlich tätig. 1983-1989 Schriftführer PBC Wolferszell, 1989-2006 1. Vorsitzender PBC Wolferszell, 1991-2000 Jugendleiter/Jugendtrainer ASV Steinach, vier Jahre Präsident der Billardvereine Straubing und Umgebung, fünf Jahre Mannschaftsführer bei den Vorwaldschützen Steinach und ist aktuell Kassier

des BSV Wolferszell, 2. Kassier & Hallenwart des BC Spitzwegwinkel und Schriftführer des Bayerischen Poolbillard Verbandes e.V.

Seitens des Musikvereins Steinach Münster wurden Gisela Feil und Brigitte Kiefl vorgeschlagen. **Gisela Feil** trat 1993 dem Verein bei und erklärte sich dann in der Jahreshauptversammlung bereit den Posten des Kassier zu übernehmen. Dieses Amt übte sie 20 Jahre mit größter Zuverlässigkeit aus. Hierfür überreichte Bürgermeister Karl Mühlbauer und zweiter Bürgermeister Hans Agsteiner die Verdienstnadel in Silber.

Brigitte Kiefl kümmert sich seit 2002 um den musikalischen Nachwuchs. Sie hat in dieser Zeit vielen kleinen Musikanten das Flötenspielen beigebracht. Brigitte Kiefl gibt seit über zehn Jahren Flötenunterricht. In erster Linie nehmen es die Kinder ab sechs Jahren wahr. Mittlerweile dürften es an die 80 - 100 Kinder sein, die dieses Angebot in Anspruch genommen haben. Brigitte Kiefl erhielt die Verdienstnadel in Bronze.

Auf Vorschlag des ASV Steinach wurden Walter Eibl und Horst Götz geehrt. **Walter Eibl** war Mitbegründer der Tischtennis Abteilung des ASV 2001. Er war Co-Trainer von 2001 bis 2006 und seit 2009 bis heute. Mit seiner Hilfe wurden ungefähr 2500 Trainingsstunden für Groß und Klein absolviert. 100 unterschiedlichen Mitgliedern ermöglichte die Abteilung aktives Spielen in einer Mannschaft unter anderem mit seiner Hilfe.

Horst Götz war von 2003 bis 2008 Fußballtrainer der F 1 oder F 2 Junioren des ASV, 2009/2010 Fußballtrainer der E-Junioren des ASV, ist seit 2005 Fußballschiedsrichter des ASV, seit 2009 Fußballjugendleiter des ASV seit 2013 Fußballtrainer C-Junioren bei der JFG Kinsackkickers und seit 2013 web-master des ASV Steinach. Beide erhielten die Verdienstnadel in Bronze.

Von der Gemeinde Steinach wurde **Lydia Ebenbeck** vorgeschlagen. Seit März 2004 ist sie im Redaktionsteam des Gemeindeboten ehrenamtlich tätig. Hier schreibt Lydia Ebenbeck heimatgeschichtliche, kulturelle Beiträge, Berichte aus den Vereinen und der Pfarrei. Lydia Ebenbeck erhielt die Verdienstnadel in Bronze.

Josef Probst wurde von der Krieger- und Soldatenkameradschaft vorgeschlagen. Er ist seit 1997 Kassier des Vereins und übte das Amt des zweiten Vorsitzenden von 1993 bis 2007 aus. Josef Probst erhielt die Verdienstnadel in Silber.

Kaffeevollautomaten Service & Reparatur

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach

☎ Werkstatt: 09428 - 26 06 79
Handy: 0151 - 61 23 01 99

jura KRUPS SIEMENS DeLonghi BOSCH

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

Caravantastic

S t r a u b i n g G m b H



- Verkauf und Vermietung von Reisemobilen und Wohnwagen
- Meisterwerkstatt für alle Marken

HYMER ERIBA carado
bürstner NIESMANN + BISCHOFF PÖSSL

Caravantastic Straubing GmbH
Gewerbering 11 · 94377 Steinach
Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33
info@caravantastic.de · www.caravantastic.de

Privatförderung in der ILE nord23

Zunehmend mehr Gemeinden wagen den Blick über den Zaun. Sie arbeiten auf interkommunaler Ebene in Form der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen; so auch die Gemeinden Ascha, Stadt Bogen, Falkenfels, Haibach, Haselbach, Hunderdorf, Kirchroth, Konzell, Loitzendorf, Mariaposching, Mitterfels, Neukirchen, Niederwinkling, Parkstetten, Perasdorf, Rattiszell, Rattenberg, Sankt Englmar, Schwarzach, Stallwang, Steinach, Wiesenfelden, Windberg.

Dies ist umso wichtiger, je rückläufiger die Bevölkerungszahlen werden. Denn immer mehr Dörfer leiden durch Abwanderung, Überalterung, die Aufgabe von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen an zunehmendem Gebäudeleerstand. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern unterstützt die Kommunen durch Betreuung, Beratung und finanzieller Förderung bei der Innenentwicklung ihrer Dörfer. Eine kleine Hilfe zum Gegensteuern bietet nun auch das Privatförderprogramm in der Dorferneuerung. Es spricht Eigentümer und Investoren leerstehender oder stark leerstandsgefährdeter Gebäude an.



Förderfähig sind Baumaßnahmen zur Um- und Wiedernutzung, in Ausnahmefällen auch Gebäudeabbrüche (inkl. Entsorgung) und dorfgerichte Ersatzbauten. Der Fördersatz beträgt in der Regel 20 %, der Zuschuss max. 30 Tausend Euro je Anwesen; bei ortsplannerisch wertvollen oder denkmalgeschützten Gebäuden 30 % bis 60 % und max. 60 Tausend Euro je Anwesen. Die umgestalteten Vorbereiche und Hofräume dieser Gebäude können mit 20 – 30 % und max. 10 Tausend Euro gefördert werden.

Gebäude müssen in einer Mitgliedsgemeinde der ILE nord23 liegen. Einzelhöfe und Gebäude in Orten mit über 2.000 Einwohnern werden nicht gefördert. Die beabsichtigten Maßnahmen müssen

einer dorfgemäßen Innenentwicklung entsprechen und vor der Realisierung beim ALE beantragt werden. Nach schriftlicher Zustimmung zum vorzeitigen Beginn der Maßnahmen kann damit begonnen werden.

Zur Abklärung der Möglichkeiten und Ziele bietet das ALE eine kostenlose Grundberatung durch den Architekten Peter Kemper vom Architekturbüro Stadt-Land-Leben an.

Interessenten können sich bei den ILE-Gemeinden oder dem ALE Niederbayern bei Cornelia Reiff telefonisch unter 09951-940239 oder über Email cornelia.reiff@ale-nb.bayern.de melden.

Steinach - eine sportbegeisterte Gemeinde

Sportlerehrung vom Landkreis- bis zum Europameister

Am Tag der Eröffnung der olympischen Winterspiele, am Freitag, 7. Februar 2014, fand in der Aula der Grundschule Steinach die Sportlerehrung der Gemeinde Steinach statt. Geehrt wurden Sportler, die in der Gemeinde Steinach wohnen oder für einen Steinacher Verein 2013 eine besondere sportliche Leistung erbracht haben. Bürgermeister Karl Mühlbauer nannte das vergangene Jahr ohne Zweifel ein Jahr des internationalen Sports und stellte sich die Frage, wer über „kleine“ Erfolge von Sportlern berichtet. Hier setzt die Gemeinde Steinach an, hier gilt es die regionale Ebene herauszustellen und zu würdigen. Die Vereine erfüllen mit ihrem Bemühen, Menschen in jungen Jahren an den Sport heranzuführen, einen äußerst wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Es ist attraktiv was Sportvereine ihren Mitgliedern bieten. Vor dem sportlichen Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Aber noch etwas, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, gehört zur treibenden Kraft. Der Spaß an der Bewegung, Freude an gemeinsamer sportlicher Betätigung und ein intaktes Umfeld von Eltern, Freunden, Trainern und Betreuern. Starke Sportlerinnen und Sportler sind auch meist stark im Charakter. Sie haben gelernt eigene Schwächen zu erkennen und an ihnen zu arbeiten, sie entwickeln Teamgeist und Fairplay.



Zusammen mit den Gemeinderäten Christine Hammerschick, Dr. Tobias Kaiser und Franz Kiermeier, die als Laudatoren die Sportler vorstellten, ehrten die Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner die erfolgreichen Sportler. Zwei Sportler waren bei allen 17 Sportlerehrungen dabei. Armin Grübl von den Wurftaubenschützen Donau-Wald und Karl Bogenberger von den Vorwaldschützen.

Die Wurftaubenschützen Donau-Wald mit Sitz in Hoerabach stellten mit Armin Grübl gleich einen Europameister und etliche Bayerische und Niederbayerische Meister. Mit einer Sportlernadel oder Sportlermedaille wurden Armin Grübl, Wolfgang Adam, Sabrina Grübl, Helmut Häuslmeier, Martin Huber, Karl Jakob, Kilian Ring, Karl-Heinz Schlecht, Ingrid Urban-Döhner, Robert Wallner, Gerhard Wolf und Volker Zeintl geehrt.



Zahlreiche Einzelsportler wurden ausgezeichnet. So Günther Reisinger, der mit der Mannschaft des EC Ebra Aiterhofen startet. Er wurde mit der Eisstockmannschaft bei der Deutschen Meisterschaft dritter. Der für den RSC Neukirchen startende Jürgen Langhans aus Steinach wurde dritter Bayerischer Meister im Mountainbikefahren der Gruppe Master 2. Zum wiederholten Mal gewann der vierzehnjährige Dennis Götz aus Steinach die Landkreismeisterschaft im Riesenslalom der Schüler U 14. Der aus Wolferszell stammende Michael Dorfner, der für den Ski und Bike Deggendorf e.V. startet, gewann die Landkreismeisterschaft in Rennradfahren. Julia Tomarcenko vom Karate Do Straubing, wurde niederbayerische Vizemeisterin in ihrer Altersklasse im Kata Einzel. Dr. Tobias Kaiser schaffte mit der Tennismannschaft Herren 30 des TSV Bogen die Meisterschaft in der Bezirksliga und somit den Aufstieg in die Landesliga. Das Brüderpaar Hans und Simon Brandhuber, die für den TB 03 Roding an den Start gehen, zeigten im Gewichtheben 2013 wieder ihre Stärke. Hans Brandhuber wurde in seiner Klasse Deutscher Meister und Bayerischer Meister im Zweikampf sowie internationaler Deutscher Meister im Mehrkampf. Simon Brandhuber wurde bei den Junioren U23 Europamei-



ster im Reißen und Vizeeuropameister im Zweikampf. Bei den Männern bis 69 kg startend belegte er bei der Europameisterschaft Platz sieben im Reißen und Platz acht im Zweikampf. Bei der Deutschen Meisterschaft belegte er Platz zwei. Das Geschwisterpaar Hannah und Lukas Eickmeyer sind in der Leichtathletikszenen schon ein Begriff. So wurde die für den TSV Bogen startende Steinacherin Hannah Eickmeyer 1. Niederbayerische Meisterin im Straßenlauf 10 km, 3. Niederbayerische Meisterin im 800 m Lauf und 5. Niederbayerische Meisterin im Crosslauf der Jugend U 18. Lukas Eickmeyer wurde 1. Niederbayerischer Meister Crosslauf, 3. Bayerischer Meister 1500 m Lauf, 3. Bayerischer Meister im 800 m Lauf in der Halle ebenfalls in der Klasse Jugend U 18.

Von seinem 72 Kilometer Rennsteiglauf und 100 Kilometer Leipziger Lauf um den Auensee berichtete Paul Früchtl. Für die 100 Kilometer benötigte Paul Früchtl neun Stunden und dreizehn Minuten.



feierte man die Meisterschaft in der Verbandsliga. Die Spieler Hermann Amberger, Wolfgang Schmid, Robert Laschinger, Christian Strothe, Herbert Frenzel, Christoph Krompietz, Martin Leder und Christian Weber waren an diesen Erfolgen beteiligt. Besonders erfolgreich waren Manuela Schwanzer und Mario Geiger, die jeweils die Bayerische Meisterschaft für sich entscheiden konnten. Wolfgang Schmid wurde im Pool-Billard bayerischer Seniorenmeister und Bezirksmeister Ü 40.



Ein erfolgreiches Jahr hat auch der Billardsportverein Wolferszell hinter sich. Mit der zweiten Mannschaft wurde man Meister in der Oberliga des Bayerischen Pool Billard Verbandes und mit der dritten Mannschaft

Zielsicher zeigten sich auch die Vorwaldschützen aus Steinach. Vom dritten Deutschen Meister, Bayerischer Meister, Niederbayerischer Meister, Gau- und Sektionsmeister stellten die Vorwaldschützen die Schützen. Zudem belegten sie in den Rundenwettkämpfen der Gauklasse A-Nord mit dem Luftgewehr Platz eins mit der Mannschaft. Ebenfalls die Meisterschaft holte man sich in der Gauklasse C-Wald bei den Rundenwettkämpfen. Die Vorwaldschützen Rudi Ameismeier, Karl-Heinz Bogenberger, Walter Färber, Paul Früchtl, Walter Früchtl, Franz Grundler, Hans-Jürgen Haselbeck, Helmut Heimerl, Alois Landstorfer, Stefanie Lanzinger, Hans Lanzinger, Anna-Lena Mühlbauer, Peter Neumeier, Kristina Rössler, Hermann Schwanzer jun., Hermann Schwanzer sen. und Erwin Zitzelsberger wurden für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet. Ein Film von Detlev Schneider über die Schießanlage im Steinacher Schützenkeller rundete die Schützenehrung ab.



Lena Rott, Anna Rott, Teresa Aschenbrenner, Julia Edenhofer, Marie Hierl, Lucie Feldmeier und Carolin Helmel vom Volleyballverein Wilde Wespen



Steinach wurden niederbayerischer Vizemeister U 12 und U 13. Ein Dank galt auch den Trainerinnen Gabi Berger und Margit Simmel.

Die F-Juniorenfußballer des ASV Steinach wurden ungeschlagen Meister in der Gruppe Bogen-West. Felix Bielmeier, Lukas Haimerl, Dominik Hilmer, Andreas Janker, Tim Jozwick, Emily Lermer, Lukas Leutner, Simon Pöhn, Lukas Raab, Tim Schneider, Christoph Schreiner und Yannick Siedersbeck gehörten der Meistermannschaft an.



Die Jugendfördergemeinschaft hatte 2013 seine Erfolge in der Halle. Die D1 und D2 Junioren, die von den Trainern Hubert Hofer, Franz Kürzinger, Markus Fischer und Stefan Klein trainiert werden, schafften die BFV- und Landkreismeisterschaft in der Halle. Die A-Junioren mit Daniel Färber, Ufuk Kural, Thomas Laudenklos und Markus Markiefka taten es ihnen mit Trainer Esat Akbas gleich.

Sicher sind nicht allein die Erfolge und Siege, die Medaillen und Pokale der wirkliche Lohn, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Das Gemeinschaftserlebnis, zusammen zu kämpfen und zusammen zu gewinnen, aber auch zusammen zu feiern und Teamgeist zu erleben, Fairness zu üben und zu erfahren – all das macht den Sport so lohnenswert.



KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Erstmals über 10.000 Medien zur Verfügung

Statistik 2013 vorgelegt – 19.244 Entleihungen – Medienbestand online

Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heintl legte die statistischen Zahlen für das Jahr 2013 vor. 19 244-mal gingen Medien über die Ausleihtheke der Bücherei. Damit stiegen die Ausleihzahlen gegenüber dem Vorjahr wieder an. 872 ehrenamtliche Stunden leistete das Büchereiteam 2013. Die Gemeinde investierte im vergangenen Jahr 16.457 Euro in die Bücherei. Davon entfielen 7.769 Euro für neue Medien und die ausleihfertige Bearbeitung. Der Medienbestand wuchs 2013 von 9 956 auf 10 417 Medien. 450 Benutzer nutzten im vergangenen Jahr die Bücherei Steinach.



Gespannt verfolgen die Kinder die Bilderbuchgeschichten.

1998 startete die Bücherei Steinach in einem Raum der Grundschule. Zunächst wurden überwiegend Jugend- und Kinderbücher angeboten. Bald stellte sich heraus, dass diese Räumlichkeit zu klein war und man beschloss in die Alte Schule, in die Hafnerstraße umzuziehen. Im Jahr 2000 eröffnete die Gemeindebücherei in der Alten Schule ihre Pforten. Damals wurde bereits ein Internetplatz angeboten und eine Kuschelecke für die Kinder eingerichtet. Viele Veranstaltungen und Vorträge wurden seitdem in den Räumen abgehalten. Das die Bücherei von der Bevölkerung hervorragend angenommen wird, zeigen jedes Jahr die Ausleihzahlen.

Wöchentlich am Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit hier Bücher, Spiele, Zeitschriften, CDs sowie DVDs auszuleihen. Die 13 Frauen des ehrenamtlichen Teams leisteten 872 Stunden Arbeit, die sich nicht nur auf die Ausleihe beziehen, sondern auch auf das Einarbeiten der Medien in den Büchereibestand, das Dekorieren der Räume sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen in der Bücherei. 893

neue Medien wurden 2013 für die Bücherei angeschafft. Damit keine Ladenhüter in der Bücherei stehen, wurden 426 Medien ausgesondert.

Von dem Gesamtbestand von 10 417 Medien entfallen 9 278 auf die Printmedien. Diese unterteilen sich in Sachliteratur (1 936), Belletristik/Schöne Literatur (1 473), Kinder- und Jugendliteratur (4 296) und Zeitschriftenhefte (1 573). 1 139 Non-Book-Medien wie CD, DVD, Hörbücher und Spiele stehen den Ausleihern zur Verfügung. Dass die Auswahl in der Bücherei stimmt, zeigen die Ausleihzahlen. 450 Benutzer nutzten 2013 aktiv die Bücherei. 53 Neuanmeldungen wurden im Berichtsjahr 2013 verzeichnet. 19 244 Medien gingen im letzten Jahr über die Theke zur Ausleihe. Davon wurden 15 488 Printmedien und 3756 Non-Book-Medien ausgeliehen. Auch Brettspiele stehen im Zeitalter der digitalen Welt immer noch gut im Kurs. 923 Mal liehen die Benutzer diese aus der großen Auswahl von 218 Möglichkeiten aus. Aus 25 Zeitschriften konnten die Büchereiausweisinhaber 2013 wöchentlich wählen, welche Zeitschrift mit nach Hause genommen wird.

Ab März 2014 wird es in der Bücherei auch eine Onlinerecherche geben. Die Nutzer können von zu



Hause aus auf alle Medien der Bücherei zugreifen. Es ermöglicht Nutzern die schnelle Mediensuche im Büchereibestand. Der Internet-OPAC Findus wird gefüttert mit den Daten der Büchereisoftware und stellt den Lesern diese tagesaktuell im Internet bereit. Dort zeigt es den Lesern alle Medien, Leserkonten, Top20-Ausleihlisten und vieles mehr. Veranstaltungen durchgeführt und geplant 610 Gäste zählte die Bücherei bei den Veranstaltungen, die 2013 durchgeführt wurden. Beliebt bei Kindern ist das Bilderbuchkino. Sieben Vorstellungen lockten Kinder an und anschließend wurde noch gebastelt. Ein volles Haus hatte die Bücherei beim Vortrag von Hermann Amberger über den Jakobsweg im Februar 2013. Zum Welttag des Buches im April lasen verschiedene Erwachsene in Schule und Kindergarten den Kindern vor. Die Vorschulkinder des Kindergartens erhielten Ende April eine Einführung in die Welt der Bücherei. Zusammen mit dem Singkreis des Musikvereins wurde im Hof der Alten Schule eine Autorenlesung mit Nicola Förg abgehalten. Seit September findet alle 14 Tag jeweils am Donnerstag ein Strick- und Häkeltreff

statt. Hier treffen sich strick- und häkelbegeisterte Frauen, fachsimpeln, stricken und häkeln und leisten sich gegenseitig Hilfe bei Unklarheiten. In Zusammenarbeit mit der Grundschule wurde eine Bücherrallye durchgeführt. Beim bundesweiten Vorlesefest wurden den Kindern in der Grundschule und im Kindergarten aus Büchern vorgelesen. Ein volles Haus bescherte der Bücherei die vorweihnachtliche Lesung mit Gregory M. Charamsa. Im Dezember lud die Bücherei die Eltern von Kindern mit drei Jahren in die Bücherei zur Aktion des bundesweiten frühkindlichen Leseförderprogrammes „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen seit 2011 durchgeführt wird, ein. In der Bücherei Steinach überreichte die Leiterin Christa Heintl Kindern ab drei Jahren und deren Eltern ein Lesestartset. Dieses enthielt Tipps und Informationsmaterial für Eltern sowie ein altersgerechtes Kinderbuch. Die größte Veranstaltung 2014 wird das Open Air Konzert im Hof der Alten Schule am 11. Juli mit Steffi Denk & Flexible Friends sein.

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Lutz
Getränkemarkt

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (09428) 83 73

Kerzen für alle Anlässe

die Kerze.eu
Wachwaren + Schmuck

Alles zur Hl. Kommunion

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung

Wachwaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum; Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

GÜRSTER

SCHLOSSEREI GmbH METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Empfehlung der Büchereileiterin Christa Heini

Nicholas Sparks



Der neueste Roman:
Kein Ort ohne dich
Wenn die große Liebe verloren scheint

Zum Inhalt:

Der 91-jährige Ira steht nach einem schweren Unfall an der Schwelle des Todes. Nur die Erinnerungen an seine verstorbene Frau Ruth halten ihn am Leben. Währenddessen kämpfen Luke und Sophia, ein junges Paar, um ihre Liebe: Sie sind so

grundverschieden, dass eine gemeinsame Zukunft kaum vorstellbar ist. Können sich die beiden Generationen gegenseitig retten?

„Die Liebesgeschichten von Nicholas Sparks gehören zu den schönsten der Welt.“ (Frau im Spiegel)

Nicholas Sparks:

Nicholas Sparks, geb. 1965 in Nebraska, lebt mit seiner Frau und den fünf Kindern in North Carolina. Mit seinen gefühlvollen Romanen, die ausnahmslos die

Bestsellerlisten eroberten und weltweit in 46 Ländern erscheinen, gilt Sparks als einer der meistgelesenen Autoren der Welt. Mehrere seiner Bestseller wurden erfolgreich verfilmt.

Zum Autor allgemein

„Sparks hat die Sensibilität und das Talent, tiefe Gefühle zu wecken.“ STERN

„Wo andere Autoren in Kitsch abgleiten, zeigt Nicholas Sparks sein Können.“ Bunte

„Nicholas Sparks weiß, wie man die Herzen der Leser im Innersten trifft.“ Woman

„Nicholas Sparks schreibt stilsicher, glaubhaft und voller Wärme.“ Welt am Sonntag

„Sparks weiß, wovon er in seinen bitter-süßen Love-stories schreibt.“ Hannoversche Allgemeine Zeitung

„Der amerikanische Bestsellerautor ist ein Garant für sentimentale Geschichten mit Niveau.“ Bild am Sonntag

Weitere Bücher von Nicholas Sparks sind in der Bücherei erhältlich:

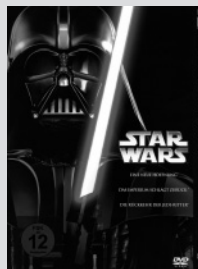
Mein Weg zu Dir (erschienen 2012)

Wie ein Licht in der Nacht (erschienen 2011)

Bis zum letzten Tag (erschienen 2008)

Neue DVDs in der Bücherei

STARWARS!



Container-Verleih

für

Bauschutt
Restmüll
Gewerbemüll

Grüngut
Schrott
Altpapier

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmetail

Stuiber

Rothamer Straße 3 a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/9 40 60 • Fax 72 40

BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de





Der Findus-Internet-OPAC steht in der Bücherei Steinach den Lesern zur Verfügung

Was ist Findus?

Findus ist ein Mediensuchprogramm speziell für Gemeinde- und Stadtbüchereien. Es ermöglicht den Nutzern/Lesern die schnelle Mediensuche im kompletten Bestand der Bücherei. Der OPAC wird täglich aktualisiert, so dass er immer auf dem aktuellsten Stand ist.

Was heißt OPAC?

Online Public Access Catalogue = Publikumskatalog

Warum die Einführung des OPAC?

Der Leser kann unabhängig von den Öffnungszeiten der Bücherei den kompletten Bestand (mit Bildern und Symbolen) einsehen, außerdem gibt es Top20-Ausleihhitlisten und vieles mehr. Mittels Zugangsdaten (=Leserausweisnummer + Geburtsdatum) können Medien verlängert und vorbestellt werden, ebenso kann das Leserkonto eingesehen werden. Es gibt Meldungen über Medien, die wieder im Bestand sind, der Leser wird per e-mail benachrichtigt, wann Medien zur Abgabe fällig werden, ebenso wenn Vorbestellungen für ihn vorliegen.

Ab 25 März:

Schauen Sie einfach mal rein: **buch.steinach.eu** oder **www.buecherei-steinach.de**

Weitere Informationen zur Handhabung des OPAC gibt es vor Ort zu den üblichen Ausleihzeiten, Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 bis 19:00 Uhr durch das Ausleihteam.



aktuelle Seite buch.steinach.eu


Alles gut bedacht?



Das Dach

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/9477994

www.auringer-dach.com

gegr.  1903

Schmid

Uhren - Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 09421/21918

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr





Bibliotheksschau fenster Bücherei Steinach

I. Quartal 2014

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Mankell, Henning	Mord im Herbst	Krimi	Bestseller
	<p>Ein Fall für Kurt Wallander Als Kurt Wallander an einem trübkalten Wintertag durch den Garten eines verlassenen Bauernhauses in Löderup läuft, stolpert er. Intuitiv hält der Kommissar inne. Irgendwas stimmt hier nicht. Was zunächst wie eine Wurzel aussieht, entpuppt sich zu seinem großen Erschrecken als das vermoderte Skelett einer weiblichen Hand. Ein neuer spannender Fall in Wallanders Ermittlerkarriere, der kurz vor dem Roman "Der Feind im Schatten" spielt. Diese packende Wallander-Geschichte, die Henning Mankell erst jetzt zur Veröffentlichung freigab, ist ein Leckerbissen für alle Krimi-Fans.</p>		
Jonasson, Jonas	Die Analphabetin, die rechnen konnte		Bestseller
	<p>Mit fünf fing sie an zu arbeiten, mit zehn wurde sie Waise, mit fünfzehn von einem Auto überfahren. Im Grunde deutete alles darauf hin, dass Nombeko ihr Dasein in ihrer Hütte im größten Slum Südafrikas fristen und sehr früh sterben würde. Wenn sie nicht gewesen wäre, die sie war - aber die war sie eben: Nombeko war die Analphabetin, die rechnen konnte.</p>		
Sparks, Nicholas	Kein Ort ohne dich	Liebe	Bestseller
	<p>Wenn die große Liebe verloren scheint Der 91-jährige Ira steht nach einem schweren Unfall an der Schwelle des Todes. Nur die Erinnerungen an seine verstorbene Frau Ruth halten ihn am Leben. Währenddessen kämpfen Luke und Sophia, ein junges Paar, um ihre Liebe: Sie sind so grundverschieden, dass eine gemeinsame Zukunft kaum vorstellbar ist.</p>		
Galbraith, Robert	Der Ruf des Kuckucks		Krimi
	<p>Als das berühmte Model Lula Landry von ihrem schneebedeckten Balkon im Londoner Stadtteil Mayfair in den Tod stürzt, steht für die ermittelnden Beamten schnell fest, dass es Selbstmord war. Der Fall scheint abgeschlossen. Doch Lulas Bruder hat Zweifel - ein Privatdetektiv soll für ihn die Wahrheit ans Licht bringen. Cormoran Strike hat in Afghanistan körperliche und seelische Wunden davongetragen, mangels Aufträgen ist er außerdem finanziell am Ende. Der spektakuläre neue Fall ist seine Rettung, doch der Privatdetektiv ahnt nicht, was die Ermittlungen ihm abverlangen werden. Während Strike immer weiter eindringt in die Welt der Reichen und Schönen, fördert er Erschreckendes zutage und gerät selbst in große Gefahr..... Der Ruf des Kuckucks ist das hochgelobte Krimidebüt von J.K. Rowling, geschrieben unter dem Pseudonym Robert Galbraith, in dem sie mit Cormoran Strike einen ungewöhnlichen Ermittler präsentiert.</p>		
Haran, Elizabeth	Jenseits des leuchtenden Horizonts		
	<p>Diese gefühlvolle Australiensaga führt sie auf die Opalfelder des Outbacks England 1956: Die junge Londonerin Erin lässt ihren untreuen Bräutigam am Altar stehen und reist mit ihrem Onkel nach Australien, wo dieser mit Opalen handelt. Sie richten sich in der Stadt Coober Pedy ein. Doch es kostet Erin einige Mühe, sich an die Hitze und Trockenheit des Outbacks zu gewöhnen, ebenso wie an die rauen Sitten auf den Opalfeldern. Schließlich lernt sie den jungen, englischen Opalschürfer Jonathan kennen, der sie sofort fasziniert, aber unerreichbar zu sein scheint.....</p>		
George, Elizabeth	Nur eine böse Tat	Krimi	Bestseller

Ein Inspector-Lynley-Roman
Barbara Havers macht sich große Sorgen um ihren Freund Taymullah Azhar. Denn nachdem ihn seine Freundin Angelina aus heiterem Himmel verlassen und auch die gemeinsame Tochter mitgenommen hat, ist er völlig verzweifelt. Erst nach Monaten bangen Wartens steht Angelina plötzlich wieder vor Azhars Tür, allerdings ohne die kleine Haddyah, denn das Mädchen ist in Italien, wohin sich Angelina abgesetzt hatte, spurlos verschwunden. Inspector Linley reist in die Toskana, um die Ermittlungen in dem kleinen Ort Lucca zu begleiten. Doch alsbald gerät Azhar in den Verdacht, in die Entführung des Kindes verwickelt zu sein. Barbara ist fassungslos und kämpft mit allen Mitteln darum, die Unschuld ihres Freundes zu beweisen. Aber dann geht sie einen Schritt zu weit.....

Nesbo, Jo

Koma

Krimi

Bestseller

Spannung pur - der neue Harry Hole!

In einem Krankenhaus liegt ein schwerverletzter Mann im Koma. Das Zimmer wird von der Polizei bewacht. Niemand soll erfahren, wer der geheimnisvolle Patient ist. Denn er hat einen Feind. Und der ist überall.

Gerstenberger, Stefanie

Orangenmond

Eine Italienreise, die auf Umwegen zum Glück führt

Fünf Jahre nach dem Tod seiner Frau erfährt Georg, dass er nicht der Vater seines zehnjährigen Sohnes Emil ist. Zutiefst verletzt sucht er nach Antworten, die auch Milenas Schwester Eva nicht geben kann. Milena war damals in Italien, aber traf sie dort auch ihren Liebhaber? Auf der Suche nach Milenas Geheimnis begeben sich Eva und Georg auf eine Italienreise, die sie beide für immer verändern wird.

Mit Bestsellerautorin Stefanie Gerstenberger nach Italien, ein Land voller Träume, Geheimnisse und Leidenschaft.

Reichs, Kathy

Totengeld

Thriller

Bestseller

Ein totes Mädchen am Straßenrand, nachts von einem Auto erfasst, achtlos in der Einöde zurückgelassen: Es ist einer dieser Fälle, die selbst der leiderprobten Forensikerin Tempe Brennan alles abverlangen. Zumal die Polizei das Mädchen als illegal ins Land gereiste Prostituierte und die Sache als Fahrerflucht abstempelt. Tempe findet an den Knochen der jungen Frau Hinweise darauf, dass ihr gewaltsamer Tod kein Unfall war, und beharrt auf Gerechtigkeit für das Opfer - ohne zu ahnen, dass ihre Suche sie in einen Sturm der Gewalt, Gier und Gefahr führen wird.

Föhr, Andreas

Totensonntag

Heimat/Krimi

Herbst 1992: Bei einer Feier auf einer Berghütte am Tegernsee geraten der frisch gebackene Kommissar Clemens Wallner und sein junger Kollege Leonhardt Kreuthner in ein Geiseldrama. Der Geiselnehmer kommt schließlich unter dramatischen Umständen zu Tode und gibt Kommissar Wallner mit seinen letzten Worten Rätsel auf: In der Gruft von Sankt Veit sollen die Gebeine einer vor vielen Jahren ermordeten Frau liegen. In einem edelsteinbesetzten Sarg.

Ein toter Geiselnehmer und ein mysteriöses Skelett - der erste Fall für Kommissar Wallner, der ihn weit zurück in die Geschichte des Tegernseer Tals führen wird.

Katzenbach, John

Der Wolf

Psychothriller

Bestseller

Er ist ein Mörder und erfolgloser Schriftsteller - und will mit einem spektakulären Verbrechen unsterblich werden. Seine Inspiration: das Märchen vom „Rotkäppchen“. Seine Opfer: drei rothaarige Frauen.

In einem anonymen Brief kündigt ihnen der „böse Wolf“ an, dass er sie jagen und zur Strecke bringen wird. Die Opfer wissen nichts voneinander. Und sie haben keine Ahnung, wann und wie der Täter Jagd auf sie machen wird. Zermürbt von der Angst versuchen sie, ihr Leben zu retten.....



Kinsella, Sophie

Das Hochzeitsversprechen Heiteres

Nach der jüngsten Enttäuschung hat Lottie endgültig die Nase voll von bindungsunfähigen Männern. Als sich plötzlich Ben meldet, eine alte Flamme von ihr, geht alles ganz schnell. Denn Ben erinnert Lottie an einen vor Jahren geschlossenen Pakt, wonach die beiden einander heiraten wollten, sollten sie mit dreißig noch Single sein. Lottie zögert nicht lange und marschier kurzentschlossen mit Ben zum Altar. Von dort geht es geradewegs in die Flitterwochen nach Ikonos, jene griechische Insel, auf der sie sich einst kennengelernt hatten. Freunde und Familien der beiden sind entsetzt. Und schließlich machen sich Lotties Schwester Fliss und Bens Freund Lorcan auf nach Ikonos, um Honeymoon und Hochzeitsnacht nach Kräften zu sabotieren....

Fitzek, Sebastian

NOAH

Thriller

Bestseller

Er kennt seinen Namen nicht. Er hat keine Ahnung, woher er kommt. Er kann sich nicht erinnern, warum er in Berlin ist, seit wann er hier auf der Straße lebt. Die Obdachlosen, mit denen er umherzieht, nennen ihn Noah: Dieser Name ist in seinen rechten Handballen tätowiert. Für Noah wird die Suche nach seiner Identität zu einem Alptraum. Denn wie es scheint, ist er das wesentliche Schlüsselement einer globalen Verschwörung, die bereits zehntausende Opfer gefordert hat und nun die gesamte Menschheit bedroht....

Der große, kontroverse und apokalyptische Thriller von Sebastian Fitzek, dem Star unter den deutschen Thrillerautoren.

Meacham, Leila

Die Erben von Somerset

Drei mächtige Familien. Eine unmögliche Liebe. Und ein Fluch, der das Schicksal von drei Generationen bestimmt.

Von jeher halten sich die beiden texanischen Dynastien der Tolivers und der Warwicks an ein ehernes Gesetz: ihre Geschäfte strikt voneinander zu trennen. Doch als Mary Toliver, die Erbin der Baumwollplantage Somerset, in finanzielle Schwierigkeiten gerät, bittet sie Percy Warwick um Hilfe. Dies ist umso schlimmer, als Mary und Percy heiraten wollten. Als Percy jedoch von Mary verlangt, die Plantage zugunsten ihrer Ehe aufzugeben, widersetzt sie sich und heiratet stattdessen Ollie DuMont, den Erben eines französischen Handelsimperiums. Eine fatale Entscheidung, die das Schicksal der Familien auf lange Zeit bestimmen wird....

„Das Südstaaten-Epos unterhält glänzend und schwelgt in großen Gefühlen“ (FÜR SIE)

St.John Greene

Gib den Jungs zwei Küsse

Bestseller

Kurz vor ihrem Tod schreibt Kate ihrem Mann eine Liste mit allem, was ihr für ihre Zukunft der Kinder wichtig scheint. Als Kate ihren Kampf gegen den Krebs verliert, ist ihr Mann außer sich vor Schmerz. Doch das Vermächtnis seiner Frau hilft ihm, für die Söhne zu sorgen.

Federico, Carla

Der Traum Rapa Nui

Chile im 19. Jahrhundert. Katharina hat mit ihren 26 Jahren Angst, keinen Mann mehr zu finden. Da kommt ihr eine Anzeige in der Zeitung gerade recht, in der ein verwitweter Schafzüchter von der Osterinsel eine Frau und Mutter für seine Kinder sucht. Voller Hoffnung bricht Katharina auf. Doch ihre Sehnsüchte scheinen sich nicht zu erfüllen, denn das Leben auf der Osterinsel ist hart, und ihr Mann hält nicht viel von zu Schau getragenen Gefühlen. Katharina ist entschlossen, durchzuhalten und sich nicht den Unbilden des Klimas und der Rauheit der Menschen geschlagen zu geben – vor allem nachdem sie dem Missionar Aaron begegnet, der sie vom ersten Augenblick an fasziniert.

Der neue große Roman von der Bestsellerautorin Carla Federico!

Turhan, Su**Bierleichen**

Ein Fall für Kommissar Pascha

„Vergesst den Bullen von Tölz – hier kommt Kommissar Pascha.“ WDR

Aus dem Wittelsbacher Brunnen in München wird eine Bierleiche gefischt. 3,2 Promille – das haut selbst den stärksten Türken um. Die Ermittlungen führen Kommissar Pascha zu einer Privatbrauerei, die künftig in Istanbul türkisches Bier nach bayerischem Reinheitsgebot brauen will. Eine aufgebrachte Menge demonstriert gegen den Frevel. Die bayerische Landeshauptstadt wird von den schlimmsten Aufständen in ihrer Geschichte erschüttert.

Es ist Ramadan, der Magen knurrt, das Bier lockt – verschärfte Bedingungen für Kommissar Pascha und sein bayerisch-türkisches Team.

Su (Süleyman) Turhan kam in Istanbul zur Welt und wanderte im Alter von zwei Jahren als Kind türkischer Gastarbeiter nach Deutschland ein. Er besuchte die Ulrich Schmidl - Schule und das Ludwigsgymnasium. Nach dem Abitur studiert er Deutsche Literatur an der LMU München und schloss als Magister Artium ab. Filmkenntnisse parallel zum Studium eignete er sich bei diversen Filmprojekten an. Der Entschluss reifte, ins Autoren- und Regiefach zu wechseln.

1998 verwirklichte als filmischer Autodidakt seinen ersten Kurzfilm. 2001 gelang es ihm, Kameramann Michael Ballhaus für seinen weltweit ersten in HD für die Leinwand produzierten Kurzfilm "Gone Underground" zu gewinnen. Neben dem Deutschen Kurzfilmpreis in Silber, vielen Preisen und Auszeichnungen, wurde "Gone Underground" auf über 50 Festivals gezeigt. Auch als Drehbuchautor etablierte sich Turhan nach und nach. Sein Spielfilmdebüt AYLA feierte im Wettbewerb auf dem Filmfestival Max-Ophüls Preis 2010 Uraufführung. Seit 2012 widmet sich Turhan auch dem literarischen Schreiben. 2013 veröffentlicht er seinen ersten Roman „Kommissar Pascha“. Su Turhan lebt in München und ist mit einer waschechten Münchnerin verheiratet. Mit seinen Kindern, dem fünfjährigen Sohn Floyd Koray und der achtjährigen Lyn Aylin, und seiner Frau besucht er so oft wie möglich die Eltern in Straubing.



Boden-Kultur

Jeder Boden bietet Grund für Phantasie! Und mit kreativen Designer-Böden hat schöneres Wohnen seinen Auftritt. Lassen Sie sich doch mal inspirieren. Bei uns.

H. SIMMEL

Raumausstatter Handwerk

**BODENBELÄGE PARKETT
POLSTEREI GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
TEL. 0 94 28/6 79
FAX 0 94 28/72 10

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG

ADOLF URBAN

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de

geschäftsdrucke



geschäftsdrucke heiß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

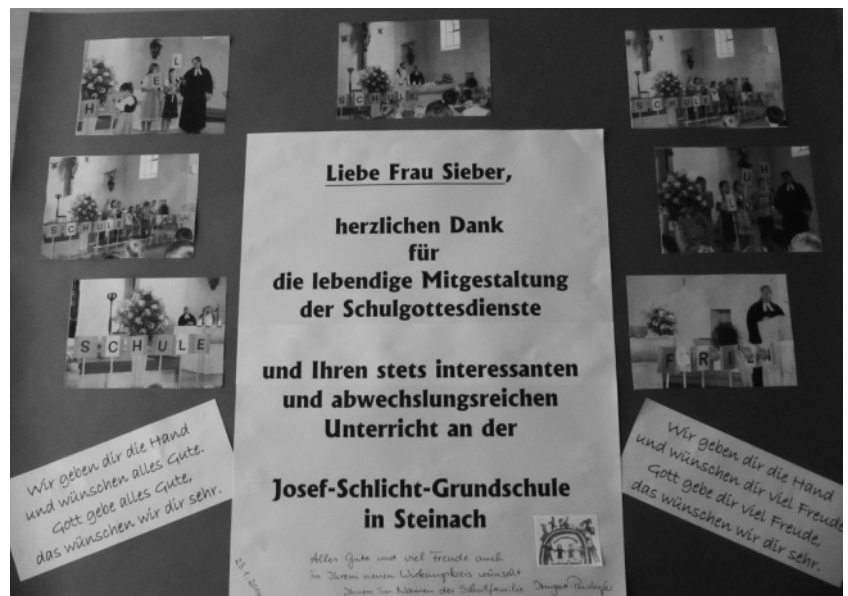
info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

heiß gmbh



Grundschule Steinach

Vielen Dank und alles Gute, liebe Frau Sieber!



Am Donnerstag, den 23. Januar war Pfarrerin Astrid Sieber zum letzten Mal an unserer Schule. Sie wechselt an eine neue Pfarrstelle und kann deshalb den evangelischen Religionsunterricht hier bei uns nicht mehr erteilen.

Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedeten ihre Schützlinge zusammen mit Herrn Pfarrer Reischl, den Lehrkräften und der dritten und vierten Klasse die beliebte Religionslehrerin in der Aula der

Grundschule.

Die beiden Lieder „Ein bunter Regenbogen“ und „Wir geben dir die Hand“ umrahmten die Verabschiedung. Rektorin Irmgard Penzkofer richtete viele gute Wünsche und Dankesworten an Frau Sieber. Zwei Kinder überreichten ein Plakat mit einigen Erinnerungsfotos, stellvertretende Schulleiterin Frau Rösch übergab im Namen der Schulfamilie ein originelles Erinnerungsgeschenk.



Von der Milch zur Butter

Ausbuttern mit Herrn und Frau Griesbeck in der 4. Klasse

Am 13.12.2013 warteten die Kinder der 4. Klasse gespannt auf ihre Gäste:

Herr und Frau Griesbeck, Lucias Großeltern, kamen und hatten unter anderem Milch, Sahne, eine Zentrifuge und ein Butterfass aus Holz dabei. Das Ziel lautete: Wir stellen Butter selber her. Die Vorgehensweise wurde im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts bereits besprochen. An diesem Freitag stand nun die Praxis auf dem Programm.



Herr Griesbeck erzählte, während er die Zentrifuge zusammensetzte, dass die Kinder auf dem Land früher, noch vor der Schule, die beim Trennen der Milch in Rahm und Magermilch anfallenden Arbeiten erledigten. Genauso wie damals, wurde jetzt die Milch in die Zentrifuge gegeben. Dieses Gerät muss mit einer Kurbel gedreht werden. So wird der Rahm von der Magermilch getrennt. Fast alle Kinder wollten dabei mithelfen. Ihr Fazit beim Betätigen der Kurbel lautete: „Ganz schön anstrengend!“



Den so gewonnenen Rahm gab Frau Griesbeck nun in das große Butterfass. Natürlich hatte sie noch mehr Sahne dabei.

Mittlerweile besuchten die Erstklässler mit ihrer Klassenlehrerin Frau Samberger die fleißige Truppe.



Kräftige Schüler beider Klassen drehten unablässig am Butterfass und schneller als alle zu hoffen wagten, entstanden darin große Butterflocken. Verwundert waren die Kinder über deren gelbe Farbe. „So sieht die Butter aus dem Supermarkt nicht aus!“, meinten sie.

Viele Mädchen und Jungen probierten neugierig die übrig gebliebene Buttermilch.



Frau Griesbeck schüttelte die Butter aus und wusch sie anschließend in kaltem Wasser. Darauf drückte sie die weiche Masse in Buttermodeln. So entstanden Butterstücke mit schönem Muster. Die Mädchen und Jungen strichen die selbst gemachte Butter auf knuspriges Brot. Voller Genuss verzehr-



ten die Kinder diese Brotzeit. „Hmmm, ist das lecker!“, stellten die meisten Schüler fest. Voller Begeisterung bedankten sich die Klassenstrecker der 4. Klasse und ihre Lehrerin Frau Rösch im Namen aller Beteiligten bei Herrn und Frau Griesbeck mit einem verspäteten Nikolaus-



säckchen für diese tolle Ausbutteraktion. Liebe Frau Griesbeck, lieber Herr Griesbeck nochmals ein herzliches Dankeschön für Ihr großes Engagement, Ihre lebendigen Ausführungen und für die leckere Butter!

Kornelia Rösch

Auf dem Steinacher Wertstoffhof

Am 25.2.2014 besichtigte die 4. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Rösch den Steinacher Wertstoffhof. Im Heimat- und Sachunterricht hatten die Kinder bereits gelernt, wie man Abfallarten unterscheidet und welche Möglichkeiten der Abfallverwertung und Entsorgung es gibt.

Praktisch erfahrbar wurde dieses Wissen bei Herrn Praschs interessanter Führung. Der Leiter des Steinacher Wertstoffhofes hatte diese wichtige gemeindliche Einrichtung extra für die Schüler außer der Reihe geöffnet und er-



klärte den Buben und Mädchen die einzelnen Entsorgungsstationen genau. Besonders beeindruckten die Kinder die imposante Papierpresse und die vielen Säcke mit den unterschiedlichen Kunststoffen. Aber auch die Container für Schrott, Bauabfälle und Weißblech wurden eingehend betrachtet. Am Ende nahmen sich alle Schüler nochmals vor, ihre daheim anfallenden Abfälle zu trennen und zum Wertstoffhof zu bringen, denn sie sind wertvolle Rohstoffe und kein Müll! Vielen Dank, Herr Prasch!

Kornelia Rösch

Auf Erkundung im Rathaus

Am 22. 1.2014 besuchte die Klasse 4 mit ihrer Lehrerin Frau Rösch im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts die Gemeindeverwaltung in Steinach. Herr Bürgermeister Mühlbauer und Herr Verwaltungsleiter Haimerl empfingen die Kinder sehr freundlich, erzählten, unterstützt von Bildern und Plänen, von ihren Aufgaben und machten mit allen Besuchern einen äußerst informativen Rundgang.

Nach den Büros des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Verwaltungsleiters suchten sie das Bauamt und das Standesamt bei Herrn Heintl auf. Besonders bestaunten die Kinder hier die Geburten- Trauungs- und Sterbebücher und erfuhren, dass solche Daten ab diesem Jahr nur noch im Computer erfasst werden. Im schönen Trauungszimmer wurden die Kinder mit Musik empfangen und dachten dabei wohl kichernd dar-



über nach, ob und mit wem sie dort vielleicht einmal sitzen werden.

Frau Heller, zusammen mit Frau Hofer zuständig für das Pass- und Meldewesen und das Renten- und Fundamt, ermöglichten den Kindern einen Einblick in ihre Arbeit. Auch die Daten eines Klassenkameraden konnten abgerufen werden. Besonders imponierte den Schülern der mächtige Safe für die Dienstsiegel, die Amtskette und für wichtige Dokumente.

Der „Herr“ über die Finanzen ist Herr Eyerer, der weilte aber im Urlaub. Deshalb erklärte Herr Haimerl den Kinder, welche Steuern, Gebühren und Umlagen an die Gemeinde gehen und wie hoch der Hundesteuersatz in Steinach ist.

Im Sitzungssaal durften alle Gäste zum Schluss Platz nehmen und dem Herrn Bürgermeister weitere Fragen stellen. So erfuhren die staunenden Zuhörer unter anderem, dass die Kinderkrippe das derzeit teuerste Projekt ist, was die Schule und die





neue Turnhalle kosteten und welche Instandsetzungen anstehen.

Unermüdlich beantwortete Herr Bürgermeister Mühlbauer jede Anfrage der jungen Gemeindebewohner. Besonders freuten sich die Kinder, als sie die schwere Amtskette anfassen durften.

Für alle gab es zudem ein Getränk, eine Süßigkeit und eine echte „Steinachleuchte“. Mit einem herzlichen „Dankeschön“ dafür und für die Zeit, die sich der Herr Bürgermeister und die Damen und Herren von der Verwaltung genommen hatten, verabschiedete sich die Klasse wieder.

In der Schule angekommen, waren sich die Kinder einig: „Das war ein wirklich schöner und interessanter Vormittag! Vielen Dank nochmals!“

Kornelia Rösch



Jahresabschlussfeier der Pfarrgemeinde Münster

Am Freitag, 17. Januar 2014 fand im Pfarrheim St. Martin die Jahresabschlussfeier der Pfarrei Münster statt. Kirchenpfleger Franz Knott konnte neben H. H. Pfarrer Berthold Helgert, ersten Bürgermeister Karl Mühlbauer und zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner auch alle ehrenamtlich Tätigen der Pfarrgemeinde begrüßen. Kirchenverwaltungsmitglieder, Pfarrgemeinderäte, Mesnerin, Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor, Ministranten und ihre Betreuerinnen, Pfarrbriefschreiber, Reinigungskräfte, Friedhofsgärtnerinnen, etc.. Auch die Kinder, die an Weihnachten beim Krippenspiel mitgewirkt hatten, durften selbstverständlich bei der Feier nicht fehlen. Alle waren der Einladung gefolgt und ins Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein gekommen. Pfarrer Helgert und Franz Knott dankten allen für ihre Mühe und Arbeit das ganze Jahr über.

Desweiteren verwies Franz Knott auf das bevorstehende Sebastianifest, welches auch heuer wieder, nahe dem Namenstag des heiligen Sebastian, am Sonntag, 19. Januar 2014 mit einem Festgottesdienst und einer Andacht am Nachmittag begangen wurde.

Ein Höhepunkt im Rahmen der diesjährigen Feier war die Ehrung von Franz Knott und Lothar Wolff, welche seit nunmehr 25 Jahren der Kirchenverwal-



Franz Knott bei seiner Ansprache

lung in Münster angehören. Für diesen langjährigen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement für unsere Pfarrgemeinde Münster gebühren ihnen Dank und Anerkennung. Als Dankeschön für die stets angenehme Zusammenarbeit sowie mit den besten Wünschen für die Zukunft wurde an Franz Knott und Lothar Wolff durch Pfarrer Berthold Helgert und PGR-Sprecherin Lydia Ebenbeck ein Weinpräsent mit einem Dankeschreiben überreicht. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer ließ es



Herr Pfarrer Berthold Helgert und PGR-Sprecherin Lydia Ebenbeck bei der Ehrung



Herr Bürgermeister Karl Mühlbauer bei seiner Ansprache

sich nicht nehmen, hier zu gratulieren und anerkennende Worte für das Ehrenamt auszusprechen.

Der Kirchenchor und auch die Instrumentalgruppe, unter der Leitung von Chorregentin Regina Wildner-Gruber, hatten auch in diesem Jahr die Jahresabschlussfeier der Pfarrgemeinde musikalisch umrahmt.

Am Ende der Feier ließ man das Jahr 2013 mit seinen vielfältigen kirchlichen und auch weltlichen Ereignissen nochmal mit einer Bilderpräsentation Revue passieren. Es ist immer wieder schön anzusehen, was in Münster das ganze Jahr über alles los war.

Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Mit Schmankerl vom warmen Büfett konnten sich alle Anwesenden bestens stärken und bei guten Gesprächen den Abend ausklingen lassen.

Wie jedes Jahr, war auch diesmal die Jahresabschlussfeier eine gelungene Veranstaltung.

Lydia Ebenbeck



Die Instrumentalgruppe beim Auftritt



Mmmh, das schmeckt gut

Spanndecken und Schranklösungen!

Vorteils-Garantie:

- ✓ Nach Maß gefertigt
- ✓ Kein Dreck
- ✓ Festpreise
- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ PORTAS-Qualität

Viele Farben und Oberflächen!

Wir renovieren und bauen neu nach Maß auch:

Rufen Sie uns an: 09428/94793-0

Besuchen Sie unsere Studio-Ausstellung:

PORTAS-Fachbetrieb
Wiku GmbH
Rothamer Str. 4
94377 Steinach

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Türen Haustüren Fenster Küchen Möbel Heizkörperverkleidungen u.v.m.



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach

Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

Im Kinderhaus St. Ursula gibt es Baumaßnahmen, weil die Krippe erweitert wird, deshalb wird ebenfalls der Garten umgestaltet.

Aber auch diesmal werden wir es überstehen. Die Vorfreude auf den tollen Kletterturm mit Rutsche und Hängebrücke den wir dieses Jahr bekommen werden, macht uns die unangenehme Bauzeit leichter. Ermöglicht wird dies durch eine Spendenaktion, die unser fleißiger Elternbeirat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Förderkreises Kindergarten im Sommer 2013 gestartet hat. Bis jetzt sind schon über 16.000 Euro an Spenden eingegangen. Auch die katholische Kirchenstiftung Steinach wird uns noch mit zusätzlichen 3.000 Euro unterstützen. Darüber freuen wir uns sehr!

Sobald der Kletterturm steht, werden wir noch ausführlicher darüber berichten. Den vielen Spendern ein herzliches Vergeltis Gott!

Die Kinder des Kinderhauses St. Ursula

Hier die Liste aller bisherigen Spender in alphabetischer Reihenfolge:

- Architekturbüro Weinzierl, Straubing
- Autohaus Artmeier, Steinach
- Automobile Taha, Steinach
- Baumaschinen Kern, Wolfsberg
- Bauunternehmen Maxreiter, Steinach
- Bestattungen Karow, Mitterfels
- Busunternehmen Meindl, Haibach
- Computersysteme Rohrmüller, Steinach
- Danzer GmbH, Mitterfels

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder, Tel. 09428/94 85 54

Kinderhaus - Kletterturm

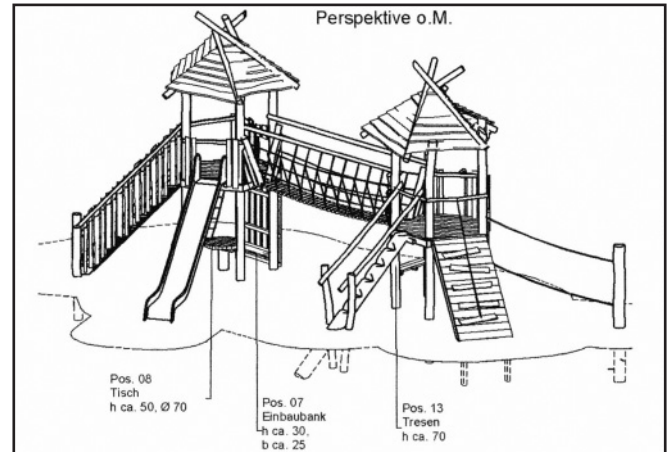
Juhu - wir bekommen einen Kletterturm!



Übergabe von 300,- Euro der Sparkasse Steinach, von links nach rechts: Frau Eckl (Kindergartenleitung), Frau Schneider (Geschäftsstellenleitung), Frau Jozwik (Elternbeiratsvorsitzende)

- Energieversorgung Rupert Heider GmbH & Co. KG, Wörth a. d. Donau
- Estrich Sigl, Wiesenfelden
- Fahrschule Bast, Steinach
- Fliesen und Baumaterialien Saller, Parkstetten
- FNV Freitag GmbH & Co. Nutzfahrzeuge Vertriebs KG, Steinach
- Förderkreis Kindergarten e. V., Steinach
- Generali Versicherungen, Herr Bilkska, Münster
- Gestüt Franz Retzer, Bärnzell
- Getränke und Zeltverleih Wartner, Mitterfels
- GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG, Steinach
- Kaminkehrermeister Hans-Jürgen Baumgartner, Prackebach
- Kaminkehrermeister Alfred Bugl, Wiesenfelden
- Kies- und Betonwerk Hans Wolf, Straubing
- Küchenplanung Zörner, Steinach
- Frau Luttner und Herr Dendorfer
- Maler Kulzer, Straubing
- Markierungen Schmalzl, Wolferszell
- Pfarrer Reischl
- Polstermöbel Fischer, Steinach
- Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG
- Schloss Steinach, Frau Lindinger
- Schlosserei Wolf Martin, Steinach
- Sparkasse Steinach
- Sparkassenstiftung, Straubing
- Zahnarztpraxis Dr. Matthias Kaiser, Kirchroth
- Zimmerei Adolf Urban, Steinach

Entwurf unseres Kletterturmes der Firma SIK-Holz:



Die Pfarreien Steinach und Münster haben gewählt

Die Pfarrgemeinderatswahlen am 16. Februar 2014 brachten folgende Ergebnisse:

Pfarrei Steinach

Knockl Berta
Landstorfer Hans
Leibl Centa
Neumaier Martina
Neumeier Petra
Kieninger Edeltraud
Rothammer Zita
Schneider Brigitta
Schubach Walter
Weber Cornelia

Pfarrei Pfaffmünster Münster

Ebenbeck Lydia
Fuchshuber Josef
Gnadl Martin
Kiefl Fritz
Kiermeier Manuela
Kinseher Maria
Knott Teresa
Wagner Notburga
Weigl Jonas
Wieland Gabriele

Wir wünschen allen Pfarrgemeinderäten viel Freude und Erfolg bei ihrem Engagement in den jeweiligen Pfarreien!



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

FREE WHEELS
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Brendl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de



Mikrozensus 2014 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2014 wird in Bayern und dem gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2014 findet im Freistaat und im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2014 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis De-

zember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlprozents verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2014 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

FOTOSTUDIO BOSL

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 / 5335 • www.fotostudio-bosl.de

Katholikentagskreuz machte Station in der Pfarrgemeinde Münster

Regensburg ruft zum Katholikentag 2014

In der Zeit vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 findet in Regensburg der 99. Deutsche Katholikentag statt. Unter dem Leitwort „Mit Christus Brücken bauen“ sollen Brücken zu den Menschen gebaut und Begegnungen geschaffen werden. Das Kreuz als Symbol für Christus wird in der Form des Katholikentagskreuzes sichtbar dargestellt. Dieses Katholikentagskreuz pilgert seit Mai 2013 durch das Bistum Regensburg. Die jeweiligen Pfarreien, Verbände und Einrichtungen können sich so auf den bevorstehenden Katholikentag einstimmen. Das Katholikentagskreuz machte auch Halt in unserer Pfarrgemeinde Münster. In der Woche vom 20. Dezember bis 27. Dezember 2013 war es in unserer Pfarrkirche St. Tiburtius aufgestellt und hatte die Pfarrangehörigen zur Besichtigung und zur persönlichen Einstimmung auf den Katholikentag eingeladen.

Das Katholikentagskreuz ist eine dreidimensionale, dreieckige Kreuzplastik. Die Elemente „Kreuz“ – „Brücke“ und „Menschen“ werden zu einer Einheit zusammengefügt. Brücken bauen, Begegnungen schaffen und damit ein gemeinsames Miteinander ermöglichen, dies spiegelt das Leitwort „Mit Christus Brücken bauen“ wieder. Das Kreuz als Kernsymbol unseres Glaubens vereint hier Brücke und Mensch in sich. Die Brücke als Symbol für Verbindung zu Gott und in der Begegnung der Menschen miteinander. Menschen, die sich versöhnlich, helfend und offenen Herzens die Hände reichen. Der Bezug zu Regensburg findet sich im Bogen der „Steinernen Brücke“, aber auch in den markanten Turmspitzen des Regensburger Doms, im Fuß des Kreuzes wieder. Nach genau 30 Jahren gibt es zum ersten Mal wieder einen deutschen Katholikentag in Bayern. Bei diesem Katholikentag sind über 1.000 Einzelveranstaltungen



in acht verschiedenen Zentren in Regensburg geplant. Vor allem die Abende bieten ein vielfältiges kulturelles Programm und das Angebot auf den Plätzen und Bühnen der Altstadt ermöglicht Begegnungen und Gespräche miteinander.

Unter www.katholikentag.de besteht die Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des diesjährigen „99. Deutschen Katholikentages“ anzumelden.

Lydia Ebenbeck

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum
Hans Witzmann
Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasserbeheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28-85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Änderung und Reparatur von Bekleidung und Wohntextilien.

Jeanshosen werden von mir auch mit Originalsaum gekürzt.

Änderungen u. Reparaturen an Lederbekleidung

Rufen Sie mich einfach an und wir machen einen Termin aus.

Tel.: 09428 – 94 83 79

Josefine Lichtinger Turmfalkenstr. 31 94377 Steinach



Gelungene Jahresabschlussfeier des 60plus-Treffs

Zu einer Jahresabschlussfeier fanden sich etwa 45 Teilnehmer des Steinacher 60plus-Treffs im Pfarrheim ein. Die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner konnten auch Bürgermeister Karl Mühlbauer und die stellvertretende Landrätin und 3. Bürgermeisterin Christa Heisinger zu der Veranstaltung begrüßen. Detlev Schneider gab einen kurzen Überblick über die für das neue Jahr geplanten Aktivitäten des beliebten 60plus-Treffs jeweils mit anschließender Einkehr und gemütlichem Beisammensein. Die Sehenswürdigkeiten der engeren und weiteren Heimat bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, führte Schneider aus. Schneider bedankte sich bei der Gemeinde für einen gewährten Zuschuss zu den Fahrtkosten. Im Mittelpunkt der Jahresabschlussfeier standen musikalische Beiträge (organisiert von der Musikbeauftragten Zenzl Leibl) und Weihnachtsgeschichten. Das Trio Ella Lindmeier (Zither), Zenzl Schnitt (Gitarre) und Frau Hastreiter, Hunderdorf (Hackbrett) wartete mit wunderschönen Musikstücken auf und Zenzl Leibl hatte schöne Weihnachtslieder im Programm, die von den Veranstaltungsteilnehmern mitgesungen wurden. Besinnliche, aber auch lustige und humorvolle Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von Zenzl Leibl, Detlev Schneider und Hans Agsteiner bereicherten die Jahresabschlussfeier. Mit Glühwein, Tee, Wein und anderen Getränken sowie mitgebrachtem weihnachtlichen Gebäck, wie Kuchen, Stollen und Plätzchen usw. wurden die 60plus Senioren auf das Beste bewirtet.



Bürgermeister Karl Mühlbauer und Seniorensprecher Josef Bartl bedankten sich bei den Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit für den 60plus-Treff

Bürgermeister Karl Mühlbauer richtete im Namen der Gemeinde Dankesworte an die Senioren und an Hans Agsteiner und Detlev Schneider, die im Rahmen der ILE Nord 23 als Moderatoren auf vielfältige Weise tätig sind, für ihre Aktivitäten. Diese würden das Gemeindeleben sehr bereichern. Josef Bartl, als Sprecher der Senioren, bedankte sich ebenfalls bei Hans Agsteiner und Detlev Schneider und überreichte ein Präsent.

Wenige Tage nach der Jahresabschlussfeier, am zweiten Weihnachtsfeiertag, besuchte eine kleine Gruppe des 60plus-Treffs eine Operettengala in der Philharmonie in München und nahm damit am Kulturgeschehen der Landeshauptstadt teil. Die Fahrt mit dem Bus war von Günther Hesse wieder gut vorbereitet worden und wurde ein voller Erfolg. Die Gesangs- und Musikdarbietungen wurden von den Teilnehmern als überwältigend schön beschrieben.

Werbung muss einfach

AUFFALLEN!

+ Werbefilm, Foto & Musikproduktion
Internet- & Grafikdesign
für Ihr Unternehmen

+ kreative Portrait- &
Hochzeitsfotografie
für Privatkunden

SCENE4.ME



Info: www.scene4.me & www.rock-your-wedding.com

Roland Eichler - Foto-, Video- Mediendesign
94377 Steinach-Münster, Tel. 09428-947813

60plus-Treff besichtigte Behindertenwerkstätte in Mitterfels

Überwältigend war das Interesse der 60plus-Treff-Teilnehmer im Januar beim Besuch der Bruder Konrad Werkstätte in Mitterfels. Rund 50 Teilnehmer informierten sich über diese segensreiche Einrichtung in der Nachbarschaft. Manfred Schmidt von der Einrichtungsleitung begrüßte die Besichtigungsteilnehmer aus Steinach und bildete aus organisatorischen Gründen drei Gruppen, die unter fachmännischer Leitung durch die Werkstätten geführt wurden. Die Teilnehmer waren überrascht und erfreut darüber, was hier geschaffen wurde. Nach der Besichtigung der Werkstätten lud Manfred Schmidt ein zu Kaffee und Kuchen. Im vollbesetzten Saal informierte er über Sinn und Zweck und Funktionsweise der Behindertenwerkstätte, deren Träger die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg ist, die an acht Standorten in Ostbayern Werkstätten für Menschen mit Behinderung betreibt. Aus haftungsrechtlichen Gründen habe man nun die Rechtsform einer GmbH gewählt. In Mitterfels sind zur Zeit 187 Werkstattbeschäftigte, in der dazugehörigen Abteilung in Hermannsberg bei Wörth/Donau sind 21 Personen angestellt.

Weiter ging Manfred Schmidt auf die Kostenträger ein. Das sind der Bezirk Niederbayern, die Agentur für Arbeit, die Rentenversicherungsträger, die Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherung, mit welchen mit Tageskostensätzen für die Reha-Maßnahmen abgerechnet wird. Den Lebensraum der Beschäftigten könne man gliedern in Förderung und Entfaltung der Persönlichkeit, Arbeit, therapeutisch-medizinische Begleitung und pädagogische Angebote. Neben körperlich Behinderten seien hier in arbeitnehmerähnlicher Stellung auch Männer und Frauen mit geistiger Behinderung von Geburt oder durch Unfall, psychisch und neurologisch angeschlagene Menschen in den Arbeitsprozess eingegliedert.

Die sinnvolle Arbeit, die durch Erholungsphasen und Bildungsangeboten aufgelockert ist, macht den Beschäftigten hier Freude, so dass man gar nicht so gerne in den Urlaub geht. Die Beschäftigten wohnen meist zu Hause, gelegentlich in Heimen und werden mit Bussen abgeholt. Manche haben den Führerschein und kommen selbst zur Arbeit.



Unterstützt von der Sozialpädagogin Melanie Zink, welche die Leitung Begleitender Dienst inne hat und Gerhard Macht von der Produktionsleitung, stellte Herr Schmidt die einzelnen Abteilungen der Werkstatt, die man zuvor besichtigt hatte, vor. Dazu gehören u.a. die Abteilung Montage/Logistik, in welcher vor allem für BMW gearbeitet wird mit 84 Beschäftigten, die technische Fertigung für Schlauchleitungen und Pedalwertgeber mit 24 Beschäftigten, dann die Wäscherei, in welcher täglich 3,2 Tonnen Wäsche, vor allem für Krankenhäuser und Altenheime, gewaschen, gebügelt und versandt wird mit 47 Beschäftigten. In der Küche mit 32 Beschäftigten werden täglich 600 Essen zubereitet, insbesondere für Schulen und Industriebetriebe. Auch das zum Mitterfeler Betrieb gehörende Bildungszentrum in Hermannsberg wurde vorgestellt. Das den Ursulinen in Straubing gehörende Gebäude bewirtschaftete man in Erbpacht und stelle es verschiedenen Firmen für Seminare zur Verfügung. Außerdem betreibe man hier Landschaftspflege und etwas Landwirtschaft.

Herr Schmidt zeigte sich abschließend sehr erfreut darüber, dass an der Besichtigung auch 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer, 2. Bürgermeister Hans Agsteiner und die stellvertretende Landrätin und 3. Bürgermeisterin Christa Heisinger teilgenommen und damit ihr Interesse an dieser Einrichtung bekundet haben.

Detlev Schneider, der diese Besichtigung organisiert hatte, bedankte sich bei Manfred Schmidt, Melanie Zink und Gerhard Macht für die interessante Führung und Information und überreichte ein kleines Präsent.



„Von der renovierten Basilika Straubing St. Jakob sehr beeindruckt“

Am Freitag, den 12. Februar besichtigte der Steinacher 60plus-Treff die neu renovierte Pöpstliche Basilika Straubing St. Jakob von der sie sehr beeindruckt waren. Heimatforscher Hans Agsteiner führte rund 60 interessierte und junggebliebene Senioren durch die mehr als 600jährige Geschichte und Kunst dieses historischen Bauwerks, welches mit dem Stadtturm den Nordwesten der Straubinger Neustadt beherrscht. Der ab 1390 errichtete Kirchenbau zählt zu den bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen Süddeutschlands, führte Agsteiner einleitend aus und ver-sinnbildlicht unter anderem den

Bürgerstolz der aufstrebenden Gäuboden- und Herzogsstadt Straubing im Mittelalter. Schwerpunkte seiner Führung waren das Entstehen des Kirchenbaus als repräsentative Bürgerkirche und deren Aufstieg zur Stiftskirche, als im Jahre 1581 im Rahmen der Gegenreformation das Chorherrenstift St. Tiburtius zu Pfaffmünster nach Straubing St. Jakob verlegt worden ist. Der Heilige Tiburtius wurde nun in Straubing zweiter Stiftspatron, zweiter Pfarrpatron und zweiter Stadtpatron. Eine Figur des Heiligen Tiburtius am spätgotischen Hochaltar und der Tiburtiusbrunnen am Theresienplatz erinnern an diesen neuen Patron von Straubing. In Straubing schafften es dann die zehn adeligen und studierten Chorherren, die Bürger mit Glanz und Prunk vom evangelischen Bekenntnis wegzubringen und zum angestammten katholischen Glauben zurückzuführen; unterstützt durch den Papst, der den nun aus dem Hochadel stammenden Stiftspröpsten sogar die Pontificalien (Mitra und Stab) verlieh, die heute noch erhalten sind und zu den Kunstschatzen der Pfarrei gehören. Dem in Straubing nun neu installierten bedeutenden Chorherrenstift hatten sich alle anderen geistlichen Einrichtungen der Stadt, z.B. die Karmeliten, die Jesuiten, die Ursulinen, die Kapuziner und die Franziskaner unterzuordnen. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von der herrlichen Rokokokanzel, welche die Künstler Myrowsky und Obermayr geschaffen haben, aber auch vom spätgotischen in Nürnberg erworbenen Hochaltar, von dem Grabdenkmal für den Straubinger Bürgermeister Ulrich Kastenmayr, das europäischen Rang be-



Zu einem Erinnerungsfoto stellten sich die 60plus-Teilnehmer nach der Besichtigung der Pöpstlichen Basilika St. Jakob

sitzt und von dem berühmten Mosesfenster, dessen Entwurf nach neuester Forschung dem berühmten Maler Albrecht Dürer zuzurechnen ist.

Agsteiner ging in besonderer Weise auf die Beziehungen der Straubinger Stiftskirche zu Münster und Steinach ein. So konnte das Grabmal des mit einem prächtigen Fehpelz bekleideten Münsterer Chorherrn Jakob Stetter besichtigt werden, der seinerzeit bei der Stiftsverlegung nach Straubing umgezogen ist. Weiter wurde ein Grabdenkmal des Steinacher Schlossbesitzers Reichsgraf Adam Herwarth von Hohenburg besichtigt, der als Vitztum eine dem heutigen Regierungspräsidenten ähnliche Stellung in der Regierungstadt Straubing inne hatte. Auch die Benefiziumskapelle des Zeller-Geschlechts war beeindruckend. Der für die Gottesdienste in dieser Kapelle bestellte Kaplan wurde mit den Erträgen einer Benefiziumsstiftung, bestehend aus den Höfen Berghof bei Steinach, Sackhof und dem Wirtshaus in Wolferszell, besoldet.

Im Rahmen der anschließenden kurzen Stadtplatzführung wurden neben dem Stadtturm, dem Rathaus und der Dreifaltigkeitssäule auch verschiedene Gebäude des Chorherrenstifts, das 1803 im Rahmen der Säkularisation aufgelöst worden ist, von Agsteiner erläutert.

Bei einem gemütlichen und kameradschaftlichen Beisammensein im Gäubodenhof ist die interessante Nachmittagsveranstaltung harmonisch ausgeklungen.

Hans Agsteiner und
Detlev Schneider, ILE-Moderatoren

Jahresprogramm des 60plus-Treffs für 2014

- Freitag, 11. April Regensburg, Thurn und Taxis-Schloss St. Emmeram
13.00 Uhr Abfahrt mit Bus ab Pfarrheim Steinach
Führung ca. 1 1/2 Stunden, anschließend Einkehr, Heimfahrt ca. 17 Uhr
Preis: Busfahrt und Eintritt mit Führung 15 EUR
- Freitag, 9. Mai Kehlheim mit Schifffahrt nach Kloster Weltenburg
13.00 Uhr Abfahrt mit Bus ab Pfarrheim Steinach
Einkehr im Biergarten, Heimfahrt ca. 17 Uhr
Preis: Busfahrt und Schifffahrt 15 EUR
- Freitag, 13. Juni Deggendorf, Gut Aiderbichl
13,00 Uhr Abfahrt mit Bus ab Pfarrheim Steinach
Führung ca. 45 Minuten, anschließend Einkehr im Biergarten
Preis: Busfahrt und Führung mit Eintritt 12 EUR
- Freitag, 11. Juli Perlbachtalwanderung bei Steinburg (Nahziel)
14.00 Uhr Abfahrt ab Pfarrheim Steinach in Fahrgemeinschaften
Einkehr im Steinburger Hof, Biergarten
Bei schlechtem Wetter Filmvorführung im Pfarrheim
- August Keine Veranstaltung
- September Niederalteich, mit Bus, wird noch bekannt gegeben
- Oktober Passau, mit Bus, wird noch bekannt gegeben
- November Filmvorführung
- Dezember Weihnachtsfahrt nach Arnbruck mit Bus, wird noch bekanntgegeben

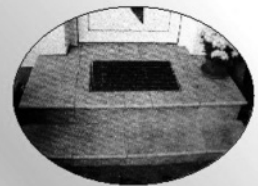
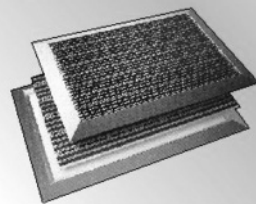
Wichtiger Hinweis:

Bei Busfahrten ist Anmeldung acht Tage vor der Fahrt bei Detlev Schneider (Tel. 09428/8740) oder Hans Agsteiner erforderlich, da es nur 50 Plätze im Bus gibt und die Anzahl der Führungsteilnehmer angemeldet werden muss.

Fliesen-Saller
Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -



Vorankündigung:

„Ein beachtenswertes Reliquiar aus der frühen Renaissance in Süddeutschland...“

Interessante Arbeit über das kostbare Sebastiani-Reliquiar der Pfarrei Münster erschienen – Erwerb eines Sonderdrucks in der Gemeindeverwaltung Steinach möglich

Im Mittelpunkt der Sebastians-Verehrung in Münster steht ein kostbares Sebastiani-Reliquiar, das zu den großen Kult- und Kunstschatzen der Pfarrei gehört. Ende Januar an „Sewasti“ - einst hier ein hoher kirchlicher Festtag - steht das kostbare Reliquiar am Volksaltar der ehemaligen Stifts- und heutigen Pfarrkirche St. Tiburtius und wird von Gläubigen aus nah und fern, insbesondere aber von der Sebastiani-Bruderschaft Münster, in besonderer Weise verehrt. Das Reliquiar besteht aus einer Silberfigur des hl. Sebastian, die in der Brust eine Kapsel mit Reliquien des bekannten Märtyrers trägt und auf einem verzierten Ebenholzsockel steht. Einer Inschrift zufolge ließ es ein Angehöriger des altbayerischen Rittergeschlechts der Herbst von Herbstheim fertigen. Das Reliquiar ist auf einem langen Weg durch viele Hände gegangen, bis es 1736 in Pfaffmünster eine ständige Bleibe fand.

Der Münsterer Heimatforscher Hans Agsteiner hat die Entstehung des Reliquiars, seine geschichtliche und kunsthistorische Bedeutung und seinen langen Weg nach Münster eingehend erforscht und in einer umfangreichen Arbeit dargestellt, die im Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung veröffentlicht wurde. (44 Seiten mit 19 farbigen Abbildungen). Ein Sonderdruck dieser Arbeit kann in der Gemeindeverwaltung

Steinach zum Preis von 2,50 EUR erworben werden. In der Pfarrei Münster erfolgt außerdem ein Verkauf durch die Ministranten.



Foto Albert Lindmeier

F. Röckl, Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 66



Edeka-Aktivmarkt

Straubinger Straße 25

Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- Post-Service-Stelle

Feuerwehr im Einsatz



Ein Gefahrguttransporter ist am Mittwoch, 8. Januar auf der Autobahn A3 verunglückt, die Bergung der Ladung war aufwendig. Ein holländischer Lastwagen war nach Auskunft der Polizeiinspektion Deggendorf gegen 11 Uhr aus noch ungeklärter Ursache bei Würth gegen die Leitplanke der Autobahn geraten. Der holländische Fahrer blieb unverletzt, aber das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Da der Lastwagen eine Gefahrenkennzeichnung trug, wurde der Spezialtrupp Strahlen/Bio/Chemie des Polizeipräsidiums Niederbayern mit Sitz bei der Verkehrspolizeiinspektion in Deggendorf verständigt. Dieser alarmierte zur Öffnung des Lastwagens dann die Feuerwehren und entsprechende Einsatzkräfte.

Auf dem Hof des Abschleppunternehmens im Gewerbegebiet in Steinach trafen gegen 14.30 Uhr die ersten Einsatzkräfte ein. Insgesamt waren 84 Mann vor Ort. Dabei waren die FFW Steinach-Agendorf mit Kommandant Martin Kieninger, der die Leitung des Einsatzes innehatte sowie die Feuerwehren aus Hundorf mit Tank- und Mannschaftswagen, die Feuerwehr Straubing mit den Gefahrgutfahrzeugen und Mannschaftswagen, der Katastrophenschutz des Landkreises mit der Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung sowie der Rettungsdienst des Roten Kreuzes mit leitendem Notarzt Dr. Christian Thiel, BRK-Einsatzleiter Jürgen Köhl und die Schnellein-

satzgruppe gefährliche Stoffe und Güter des Bayerischen Roten Kreuzes mit Standort in Kirchroth.

Gefahr für Atemwege

Nach der Gefahrgutkennzeichnung handelte es sich bei der Ladung um Enamel und Dimethylpropynol, das als mittelschweres Gefahrgut eingestuft wird, aber dessen Dämpfe nicht zu unterschätzen sind. „Der Stoff ist stark reizend für die Atemwege“, erläutert BRK Spezialist Jürgen Zosel. Diese Ladung war in Fässern gelagert, und durch den Aufprall des Lastwagens auf die Leitplanke wurden sie beschädigt. Die Feuerwehr Steinach band die Dämpfe mit einem Wassersprühnebel und errichtete eine Schaumleitung für den Brandschutz. Die Ladung konnte nur mit Atemschutz geborgen werden. Da die Fässer von anderer Ladung verdeckt waren, musste zuerst diese auf Paletten gepackt und mit einem Lader abtransportiert werden, bevor man an die beschädigten Fässer kam. Der Inhalt der beschädigten Fässer wurde in neue Fässer umgeladen - hier konnten sich die Helfer jedoch auf einen weit in die Nacht hinein reichenden Einsatz einstellen: Der Inhalt der Fässer war nicht flüssig, sondern von zähflüssiger Konsistenz. Daher wurde von der Ölmühle im Straubinger Hafen eine Pumpe angefordert.

Die Leitung des Einsatzes unter Kommandant Martin Kieninger wurde von Kreisbrandrat Albert Utten-dorfer, Kreisbrandmeister Thomas Schießl, Kreisbrandmeister Gefahrgut Jürgen Wittmann, Kreisbrandinspektor Klaus Wenninger und dem Kreisgeschäftsführer, des Bayerischen Roten Kreuzes, Jürgen Zosel unterstützt. „Wir sind mit der schnellen Einsatzgruppe Behandlung, Dekontamination, Betreuung und mehreren Rettungswagen vor Ort“, erläuterte Zosel, „und sichern den Einsatz der Feuerwehr ab.“ Das BRK habe für derartige Einsätze selbst eine Einheit, die unter Atemschutz vorgehen könne. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer machte sich ein Bild von der Einsatzstelle.





Jugendfeuerwehr legt Wissenstest 2013 ab

44 Prüflinge aus 6 Feuerwehren - davon 11 aus Steinach



Die Teilnehmer am Wissenstest 2013 aus 6 Feuerwehren, ganz rechts: die Jugendgruppe der FF Steinach

Zur Zeit laufen im ganzen Landkreis für die Jugendfeuerwehren die Prüfungen zum aktuellen Wissenstest. Für 44 Feuerwehranwärter aus 6 umliegenden Feuerwehren fand heuer die Prüfung zentral in Steinach statt.

Dieses Jahr sollen die Feuerwehranwärter einen Überblick darüber bekommen, was Notsituationen sind und wie sie sich dabei richtig verhalten. Solche Notfälle sind nicht nur eine gesundheitliche Beeinträchtigung oder Gefahr einer vitalen Bedrohung, sondern umfassen alle Situationen, in denen sich Menschen nicht selbst helfen können, jedoch dringend fremde Hilfe benötigen. Im Theorie Teil wurden Fragen zum Thema Ersthelfer und Sofortmaßnahmen gestellt die schriftlich beantwortet werden mussten. Im praktischen Teil galt es an einer Person eine stabile Seitenlage, das richtige vorgehen beim Auffinden einer bewusstlosen Person sowie das Absetzen eines Notrufes per Telefon an die Leitstelle fehlerfrei vorzuführen.

Am Wissenstest in Steinach hatten 44 Jugendfeuerwehrlaute von den Feuerwehren Kirchroth, Parkstetten, Pillnach, Reibersdorf, Steinach und Waltendorf teilgenommen. Hier erklärte Kreisbrandinspektor Klaus Wenninger, dass die Jugendlichen durch das Thema des aktuellen Wissenstests zum Hilfe leisten sensibilisiert werden sollen. Ziel dieser Aktion sei, das Interesse und die Freude der Jugendlichen am Dienst in der Feuerwehr zu wecken und zu fördern, um dadurch eine dauerhafte Bindung zur Feuerwehr zu erreichen. Der Wissenstest ist bei den Feuerwehren im Landkreis ein fester Bestandteil zur Vermittlung von feuerwehrtechnischem Wissen in der Jugendfeuerwehr. Die Vorbereitung auf diesen Test, die sich über das ganze Jahr verteilt, ist der eigentliche Sinn der Aktion. Die Abnahme des Wissenstests selbst ist nur die Krönung für den gesamten Aufwand und für die Jugendlichen und äußeres Zeichen für geleistete Arbeit.

Nach der Praktischen und anschließenden theoretischen Prüfung hatten alle 44 Jugendlichen den Wissenstest bestanden und bekamen ihre Abzeichen.



Aus der Jugendgruppe der Feuerwehr Steinach waren dabei:

Lukas Hagn, Johannes Edenhofer, Hannah Reimann, Matthias Furchner, Vincent Hagn (alle Stufe I), Johanna Hieninger, Benedikt Reindlmeier, Bernhard Schmid (alle Stufe II), Fabian Lindmeier (Stufe III), Michael Holmer und Michael Kettl (alle Stufe IV)

838 Einsatzstunden durch Feuerwehr geleistet

2013 waren 56 Einsätze zu leisten – Dienst- und Jahresversammlung

Am Freitag, 7. März fand die Dienst- und Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf im Gasthaus Thanner in Steinach statt. Vorsitzender Andreas Foidl eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Er erinnerte an den Vereinsausflug zum Wolfgangsee, den Kappenabend sowie an die Besuche von Veranstaltungen der Ortsvereine. Für den feuchten Kellerraum im Rathaus, in dem die Uniformen gelagert werden, müsse ein neuer Raum gefunden werden. Der Verein habe auch viele Anschaffungen getätigt. So wurden Uniformen, Mützen angeschafft und zum Vereinsausflug und Ripperlessen ein Zuschuss seitens des Vereins gewährt. Im Schulungsraum wurden Malerarbeiten durchgeführt und ein Fernsehgerät angeschafft. Der Verein bezahlte auch den Verkehrssicherungsanhänger und investierte somit 15300 Euro in die Sicherheit der Einsatzkräfte.

Dieses Jahr ist am 3. Mai das Floriansfest geplant, am 24. Mai das Grillfest, am 7.-8. Juni eine Fahrt nach Steinach a.d. Saale und am 27. Juni wieder eine Ripperfahrt.

Kassier Wolfgang Simmel gab einen umfassenden Kassenbericht und auf Antrag von Kassenprüfer Klaus Rudolph und Berger Erwin wurde die Richtigkeit der Kassenführung bestätigt und auf weiteren Antrag die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Aktive so oft im Einsatz wie noch nie

Kommandant Martin Kieninger hat 63 aktive Feuerwehrdienstleistende, davon 11 Jugendliche in der Jugendgruppe von Stefan Reindlmeier, zur Verfügung. Das einsatzreichste Jahr bisher brachte 56 Einsätze. 44mal wurde die Feuerwehr zur Technischen Hilfeleistung, 11mal zu Brandeinsätzen und zweimal zu sonstigen Einsätzen gerufen. Dabei war die Wehr 35mal örtlich zuständig und 21mal war man in Rahmen der Nachbarschaftshilfe unterwegs. 2013 wurden 838 Einsatzstunden geleistet. Zusätzlich wurden Aufgaben wie Verkehrsregelun-



Ehrenkommandant Martin Maschke(2.v.r.) wurde aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Bürgermeister Karl Mühlbauer, stellvertretender Kommandant Werner Hieninger und Kommandant Martin Kieninger (v.l.) dankten Martin Maschke für seine aktive Zeit.

gen und Absicherungen durchgeführt. Martin Kieninger gab einen kurzen Rückblick über den Hochwassereinsatz Donau 2013 und dankte dabei den Aktiven für den Zusammenhalt und das Engagement. Besonders dankte er auch den Landwirten die Material für den Damm in Reibersdorf anfahren. 32 Übungen wurden laut Plan abgehalten. Eine Leistungsprüfung THL und ein Wissenstest wurden durchgeführt. Sechs Mann besuchten einen Motorsägenkurs, jeweils ein Mann ging auf Gruppenführerlehrgang, Schiedsrichterlehrgang und Funkausbildung. Zwei Mann besuchten ein Fahrsicherheitstraining.

Martin Kieninger informierte die Anwesenden darüber, dass es ein neues Gerätewarteam mit Jürgen Reimann, Tobias Schweiger, Patric Biermann und Matthias Brandl gibt und dass eine Hepatitis B Impfung zu empfehlen wäre.

Jugendwart Stefan Reindlmeier berichtete von 13 Übungen wie Wissenstest, Deutsche Jugendspange und Erste Hilfe Kurs. An der Aktion Sauber macht lustig nahm man teil und intern wurde eine Adventfeier abgehalten.

Der Leiter des Atemschutzes Werner Hieninger informierte über die neuen Bestimmungen für den Atemschutz. 22 Atemschutzträger stehen der Frei-



willige Feuerwehr Steinach-Agendorf zur Verfügung. Acht Atemschutzsätze wurden geleistet. Weiterhin wurden Übungen und Objektbegehungen durchgeführt. Vier neue Atemschutzgeräte und acht Lungenautomaten wurden 2013 angeschafft.

Beförderung, Ehrung und Abschied

Für langjährigen aktiven Dienst bei der Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf wurde Johann Janker und Florian Dietl für 20 Jahre und Andreas Foidl, Simon Lehner und Patric Biermann für jeweils zehn Jahre geehrt. Andreas Janker wurde zum Feuerwehrmann, Lehner Simon zum Oberfeuerwehrmann und Patric Biermann zum Löschmeister befördert.

Ehrenkommandant Martin Maschke wurde auf Grund der Erreichung der Altershöchstgrenze (63 Jahre) aus dem aktiven Dienst verabschiedet und erhielt als Dank einen 1-wöchigen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain.

Bürgermeister Mühlbauer begrüßte die Anwesenden mit einem Zitat aus der Zeitschrift „Florian kommen“ über die Schöpfung und Schaffung des Feuerwehrmanns durch Gott. Er dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz und die Bereitschaft der Ausbildung und Fortbildung und für die geopferte



*Die geehrten und beförderten aktiven Feuerwehrmänner im Kreise der Führungsmannschaft.
v.l. Bürgermeister Karl Mühlbauer, stellvertretender Kommandant Werner Hieninger, Vorsitzender Andreas Foidl, Johann Janker, Florian Dietl, Patric Biermann und Kommandant Martin Kieninger*

Zeit. 2013 war das einsatzreichste Jahr für die FFW Steinach. Er informierte weiterhin darüber, dass die Einsätze, soweit möglich, abgerechnet werden. Erfreulich war auch die Abnahme des Gerätehauses in Steinach ohne Beanstandung durch die Führungskräfte. Ferner dankte Mühlbauer dem Verein für das rege Vereinsleben und für die geleistete Arbeit und für die Übernahme der Kosten für die Anschaffung des Verkehrssicherungsanhängers, das normalerweise nicht üblich ist, das eine solche Investition vom Verein selbst übernommen wird.

Jugendfeuerwehr

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/jugendfeuerwehrbayern

WIR SIND
DABEI.
WO BLEIBST
DU?

Du bist min. 14 Jahre und interessiert?

Dann komm doch zu unserem nächsten Treffen am **11.04.2014** um 18.30 Uhr an das Feuerwehrgerätehaus in Steinach.

1.000 Euro zugunsten der Steinacher Feuerwehrjugend

Im zweijährigen Turnus veranstalten einige rührige Steinacher „Ostler“ in der Johann-Gnogler-Straße ein vorweihnachtliches Straßenfest, das sich bei den umliegenden Anwohnern sehr großer Beliebtheit erfreut. Bei festlicher Dekoration und zu weihnachtlichen Klängen wird Glühwein und Kinderpunsch ausgeschänkt und viele Besucher bringen selbstgemachte Plätzchen und Stollen mit. Später gibt es dann Bratwürstl-Semmeln und Gulaschsuppe. Alle kulinarischen Darreichungen werden vom Organisationsteam kostenlos zur Verfügung gestellt und die Besucher zeigen sich stets sehr großzügig und füttern kräftig das Spenden-Sparschwein. Den Erlös vom Dezember letzten Jahres in Höhe von 1.000 Euro übergab das Organisationsteam nunmehr der Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Steinach und unterstützt damit zweckgebunden den Feuerwehrynachwuchs im Dorf.



Martin Kieniger, Andreas Foidl, Werner Hieniger und einige Nachwuchskräfte von der FFW Steinach mit den neu angeschafften Jacken sowie das Organisationsteam mit Christian Schober, Karl Hagn, Thomas Hammerschick, Alois Lendner, Ferdinand Wurm und Rudolf Bauer, es fehlt Hans Pöschl.

Nach der Spendenübergabe verschafften die FFW-Vertreter den „Ostlern“ einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr und berichteten über die verschiedenen aktiven Einsätze sowie insbesondere über die sehr anspruchsvolle Ausbildung des Nachwuchses. Auch zu den technischen Details der Fahrzeuge und der sonstigen Gerätschaft gab es viel Neues und Interessantes zu erfahren.



Hans Kreittmayr
Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
94377 Steinach
Tel. 094 28/94 90 73
Fax 094 28/94 90 83
Mobil 0170/293 99 94
info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de



Festplanung
Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events

Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 094 28/94 77 886



www.ihr-festplaner.de

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle
Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen



Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Quer-Beet

Informationen rund um den Garten von Ihrer Kreisfachberatung
für Gartenbau und Landespflege am Landratsamt Straubing-Bogen



Liebe Gartenfreunde,
die Frühlingsmonate sind mit die Schönsten im Jahreslauf: fast jeden Tag gibt es Neues zu entdecken. Viele Zwiebelpflanzen, Stief- und Hornveilchen und andere bunte Frühlingsblüher bringen Farbe in den Garten. Nehmen Sie sich die Zeit, einmal genauer hinzusehen und das Unscheinbare zu entdecken...

Eine Menge zu entdecken gibt es für alle Gartenliebhaber in diesem Jahr aber auch auf der...

Landesgartenschau Deggendorf

Vom 25. April bis 5. Oktober 2014 findet die diesjährige Landesgartenschau in Deggendorf statt. Ein insgesamt 17 Hektar großes Gelände wurde in den vergangenen Jahren in eine Parklandschaft verwandelt, die mit dem Donaupark bis unmittelbar an die namensgebende Donau heranreicht. Neben der Parklandschaft und zahlreichen Themenbereichen dürfen die Besucher aber auch auf eine Fülle an Veranstaltungen gespannt sein, die monatlich wechselnd unter einem anderen Thema stehen. Die Gartenbauvereine im Landkreis Deggendorf und alle Kreisverbände der Gartenbauvereine in Niederbayern werden mit wechselnden Themen rund um den Garten im regionalen Ausstellungsbeitrag vertreten sein. Der Kreisverband der Gartenbauvereine im Landkreis Straubing-Bogen greift dabei vom 28. Juli bis zum 3. August unter dem Thema „Mobile Gärten – ernten auf Balkon und Terrasse“ ein immer gefragteres Thema auf.

Weitere Informationen unter www.donaugartenschau.de



Wundverschlussmittel: ja oder nein?

Überall sind in den vergangenen Wochen Bäume, Sträucher und Obstgehölze mehr oder weniger fachgerecht geschnitten worden. Gerade beim Baumschnitt bei Laub- und Obstgehölzen entstehen oft größere Wunden. Hier stellt sich immer wieder die Frage nach der Verwendung von Wundverschlussmitteln.

Fäulniserreger wie Bakterien und Pilze nutzen Schnittflächen (= Wunden), um von dort ins Innere des Stammes zu wachsen. Die Bäume versuchen deshalb die Wunden so schnell wie möglich zu verschließen und mit neuem Gewebe zu überwallen. Bei kleineren Verletzungen gelingt dies auch in kurzer Zeit.

Früher galt die Empfehlung, große Schnittwunden mit Baumwachs zu verstreichen. Inzwischen geht man dabei eher davon aus, dass dies die Selbstheilungskräfte des Baumes behindert. Durch den Wundverschluss kann die Schnittfläche nicht austrocknen und das Pilzwachstum wird eher noch gefördert.

Deshalb gilt heute die Empfehlung: auf einen glatten, „sauberen“ Schnitt achten, die Wundränder bei Bedarf mit einem Messer noch einmal nachschneiden und Obst bevorzugt im Sommer schneiden, weil die Wunden besser verheilen.

Sommerblühende Sträucher zurückschneiden

Sträucher, die im Sommer blühen wie Sommerflieder, Bartblume oder Rote Sommerspiere sollten Sie jetzt kräftig zurückschneiden. Die Blüten entstehen an den Trieben, die in diesem Frühjahr wachsen. Ein Rückschnitt fördert den Austrieb vieler neuer Triebe und damit auch Blüten. Schneiden Sie nicht, werden die Sträucher im Laufe der Zeit immer größer, verkahlen von unten her und blühen auch nicht mehr so üppig.

Die Mehrzahl der Zier- und Blütensträucher allerdings blüht am mehrjährigen Holz. Sträucher dieser Gruppe sollten nur von Zeit zu Zeit etwas ausgelichtet werden. Dabei werden ältere Äste an der Strauchbasis entfernt. Dadurch wird der Austrieb neuer Triebe gefördert.

Pflegearbeiten im Staudenbeet

Die oberirdischen Teile von Stauden und Ziergräsern sterben im Winter ab, nur der Wurzelstock

überlebt den Winter geschützt im Boden und treibt im Frühjahr wieder aus. In den abgestorbenen, hohlen Blütenstängeln und in den Samenkapseln überwintern allerlei Insekten. Deshalb auch sollten Sie ihre Stauden erst im Frühjahr zurückschneiden. Die abgestorbenen Pflanzenreste geben außerdem dem winterlichen Garten eine pflanzliche Struktur. Bevor nun bald die ersten Austriebe von Staudenmohn, Fetthenne, Rittersporn oder Pfingstrosen wieder erscheinen, sollten die oberirdischen Pflanzenteile wenige Zentimeter über dem Boden abgeschnitten werden. Das Schnittgut eignet sich als hervorragendes Strukturmaterial im Kompost. Gleichzeitig sollten Sie auch bereits vorhandene Unkräuter entfernen und den Boden leicht lockern. Einige Arten wie Asters, Mädchenauge oder Sonnenbraut sind nach einigen Jahren für eine Verjüngungskur dankbar. Dazu werden die Pflanzen am besten mit einer Grabgabel ausgehoben und bei Bedarf auch gleich geteilt. Manche Arten, wie zum Beispiel die Asters, neigen dazu aus der Mitte heraus Licht zu werden. Durch ein Teilen des Stockes bekommt man wieder schöne und geschlossene Pflanzenbestände. So vorbereitet steht einer Blütenpracht im Sommer nichts mehr im Wege.



Zu guter Letzt...

Wer nach den Eisheiligen vorgezogene Pflanzen ins Freie pflanzen möchte, sollte jetzt mit der Aussaat von Auberginen oder auch Paprika beginnen. Tomaten, die bei zu langer Vorkultur gerne hochwüchsig werden, sollten erst ab Mitte bis Ende März ausgesät werden.

Robuste Kübelpflanzen kann man zumindest vorübergehend schon wieder ans Freie gewöhnen.

Bei Rosen den Winterschutz nicht zu frühzeitig abnehmen – warten Sie ruhig bis zur zweiten Märzhälfte und schneiden dann auch zurück.

Beerensträucher sind Flachwurzler und für eine Bodenbedeckung mit Rinde, Stroh oder Kompost dankbar.

Bei der Pflanzung von Obstgehölzen darauf achten, dass die Veredlungsstelle ca. 10-15 cm über dem Boden liegt.

Einen guten Start ins Gartenjahr wünscht Ihnen Ihr

Harald Götz
Kreisfachberater



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach
Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Samstag
nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Für Prinz Patric I. wurde heuer ein Faschingsmärchen wahr

Der Steinacher Patric Biermann führte als Faschingsprinz Patric I. die Narren durch die närrischen Tage

Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Biermann. Sie sind der amtierende Faschingsprinz im Landkreis Straubing-Bogen. Wie heißt das diesjährige Faschingsprinzenpaar 2014 und wie werden Sie korrekt angesprochen?

Herr Patric Biermann: Das sind „Ihre Tollitäten Patric I. und Nadine I.“.

GB: Wie wird man Faschingsprinz? Wird man gewählt, ernannt oder bestimmt?

Prinz Patric I.: Man wird von Mitgliedern einer Faschingsgesellschaft vorgeschlagen und bei Zustimmung später ernannt. Mir konkret haben drei Vertreterinnen der Bogener Narrengesellschaft dieses Amt angetragen, somit war bei drei Frauen eine Ablehnung schier unmöglich. Die Inthronisation war dann am 11.11.2013, 11.11 Uhr auf dem Rathausplatz in Bogen.

GB: Von welcher Faschingsgesellschaft werden Sie ins Rennen geschickt?

Prinz Patric I.: Vom „Narrentisch Bogen“. Nadine I. und ich sind das Jubiläumspaar. Der Narrentisch besteht seit 33 Jahren.

GB: Haben Sie eine besondere Bindung an Fasching, Fastnacht oder Karneval?

Prinz Patric I.: Nun, ich fühle mich wohl in der Faschingszeit. Bin begeisterter Tänzer und als Kreisvorsitzender der KLJB auf allen Faschingsbällen unterwegs.

GB: Wann beginnt und wann endet Ihre Faschingsherrschaft?

Prinz Patric I.: Die Faschingsaison begann am 11.11.2013 um 11.11 Uhr und endet am 11.11.2014 um 11.10 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt ist dann die Entthronisation.

GB: Der wievielte Faschingsprinz sind Sie und was ist das Besondere an Patric I.?



Prinz Patric I.: Seit dem Jahre 2000 gibt es ein Erwachsenen-Prinzenpaar und wir sind das 14. Paar. Das Besondere am derzeitigen Prinzen: Ich bin kontaktfreudig, man sagt mir nach, ich sei ein hervorragender Tänzer und kann Menschen mit meiner Fröhlichkeit begeistern.

GB: Gibt es ein Motto, ein Thema, einen Leitspruch unter dem Eure Tollitäten Nadine I. und Patric I. die Faschingsaison anführten?

Prinz Patric I.: Ja natürlich, jedes Jahr steht unter einem besonderen Motto. Heuer:

„33 Jahre Spaß, der Narrentisch gibt Gas“ mit dem Motivationsruf: „Zicke zacke, zicke zacke, Bog'n, Bog'n, Bog'n“.

GB: Welche Voraussetzungen mussten Sie für dieses Amt mitbringen?

Prinz Patric I.: Man muss vor Publikum auftreten können und braucht eine gewisse Rhetorik. Als Faschingsprinz sollte man tanzen können, d.h. die Standardtänze beherrschen, sollte vom Fasching begeistert sein, um andere mitreißen zu können, und muss ein von Herzen fröhlicher Mensch sein.

GB: Wie viel Auftritte mußten Sie mit Ihrer Partnerin schätzungsweise absolvieren?

Prinz Patric I.: In der Fastnachtsaison ca. 35 Termine. Das waren Bälle in Bogen, diverse Faschingsveranstaltungen im Landkreis, Gastauftritte bei anderen Faschingsgesellschaften und sämtlichen Tollitätentreffen. Aber wir unterhielten auch Kunden in Einkaufszentren und sind somit auch für die Konjunktursteigerung zuständig.

GB: Wo wären Sie als Prinzenpaar gerne aufgetreten und welchen Auftritt hätten Sie abgelehnt?

Prinz Patric I.: Wir wären gerne auf dem Künstlerball in Straubing aufgetreten. Grundsätzlich lehnen wir kein Angebot ab. Wir sind überall gerne zu Gast.

GB: Also auch auf dem alljährlichen Metzgerball in Straubing?
Prinz Patric I.: *Auch auf dem Metzgerball!*

GB: Wie groß ist Ihr Hofstaat und wie setzt er sich zusammen?

Prinz Patric I.: *Neben dem Prinzenpaar erscheinen wir mit 47 Gardemädchen zwischen 6 und 28 Jahren. Mit dabei sind außerdem: eine Faschingspräsidentin, eine Vizepräsidentin, der Hofnarr, 5 Clowns und ein Funkenmariechen. Beim Narrentisch wirken noch 20 Personen im Organisationsteam mit.*



GB: Ornat, Insignien, Auto, Geschenke, Orden, Kostüme. Wer finanziert diesen Luftschlangenflitter und wie hoch ist der finanzielle Aufwand für Sie persönlich?

Prinz Patric I.: *Ich musste natürlich mein Kostüm und meine Insignien selbst bezahlen. Alles andere wird vom Narrentisch Bogen und einigen Sponsoren finanziert.*

GB: Was war Ihr schillerndster und welches Ihr peinlichster Auftritt?

Prinz Patric I.: *Jeder Auftritt ist etwas Besonderes egal wo, ob bei Galabällen oder im Bienenkorb in Straubing. Der peinlichste Auftritt war bei einem Ball in Bogen. Die Anlage war defekt. Wir haben 3x angefangen und konnten unsere Show nicht abschließen. Wir sind mit hochrotem Kopf abgegangen.*

GB: In der Faschingsaison waren Sie als Faschingsgallionsfigur viel unterwegs. Wie vereinbarten Sie dies mit Ihrem Beruf?

Prinz Patric I.: *Ich bin als selbstständiger Eventmanager einigermaßen flexibel. Die meisten Gigs waren am Wochenende. Ansonsten musste ich verschiedene Aufgaben auf die frühen Morgenstunden verlegen.*

GB: Hatten Nadine I. und Patric I. bei ihren Shows eine einstudierte Choreographie oder ein festes Programm und wie lange dauerte dieses?

Prinz Patric I.: *Ein Auftritt einschließlich Garde- und Showtanz dauerte insgesamt ca. 45 Minuten. Davon tanzte das Prinzenpaar 10 Minuten. Die Choreographie der Gardetruppe wurde einstudiert von Julia Both übrigens auch aus Steinach, der Prinzenwalzer, ein Showtanz mit Dreh- und Hebefiguren von Sandra Aumüller aus Parkstetten.*

GB: Man sagt dem niederbayerischen Volkstamm eher eine gewisse Distanzierung zum Karneval nach. Wie hoch ist im Landkreis Straubing-Bogen die Faschingsbegeisterung?

Prinz Patric I.: *Erfreulicherweise enorm hoch! Neben dem Narrentisch Bogen gibt es im Landkreis einige aktive Faschingsgesellschaften –in Haselbach und Oberschneiding z.B.–, die den Fasching in unserem Umkreis in Schwung halten.*

GB: Herr Biermann, Sie sind auch politisch aktiv. Könnte Ihre Faschingsprinzentätigkeit dem nicht entgegenstehen, wie früher das Spaßmobil von Herrn Guido Westerwelle?

Prinz Patric I.: *(lacht). Ehrenämter beleben unsere Gemeinde und auch die Kommunalpolitik. Die Aufgabe des Faschingsprinzen ist ein Ehrenamt und trägt zur Belebung unserer heimatlichen Attraktivität bei. Somit ergänzen sich diese Bereiche.*

GB: Prinz Patric, wofür würden Sie sich selbst einen Orden verleihen?

Prinz Patric I.: *Dass ich trotz meiner vielfältigen und auch zeitintensiven Tätigkeiten dieses Prinzenamt durchführen kann.*

GB: Was mussten Sie eigens für Ihr Prinzenamt erlernen?

Prinz Patric I.: *Zum einen den Prinzenwalzer mit den erwähnten Figuren. Dann auch die Interpretationen unseres Prologes und gewisse schauspielerische*





sche Grundlagen.

GB: Worauf sind Sie besonders stolz?

Prinz Patric I.: *Dass man mich für dieses tolle Amt vorgeschlagen hat, ist für mich eine große Ehre.*

GB: Gibt es beim Narrentisch auch Prunksitzungen mit Elferrat und Büttreden?

Prinz Patric I.: *Wir beschränken uns auf öffentliche Auftritte mit direktem Kontakt zum Publikum. Diese Sitzungen kann man andenken, aber sie erreichen nur einen ganz eingeschränkten Besucherkreis.*

GB: Kann man beim Narrentisch Bogen das Prinzenpaar oder andere Eventauftritte ganzjährig buchen?

Prinz Patric I.: *Natürlich. Vorwiegend zwar in der Faschingsaison, aber auch das ganze Jahr über unter: Info@narrentisch.de*

GB: Prinz Patric, bitte schenken Sie uns noch eine fröhliche oder auch eine nachdenkliche Faschingsweisheit.

Prinz Patric I.: *Im Anschluss an dieses Interview können Sie den aktuellen Prolog des Prinzen Patric I. 2014 abdrucken, damit ist bestimmt diese Frage abgedeckt.*

GB: Herr Biermann, wir freuen uns, dass ein Steinacher die Faschingsaison 2014 als Prinz Patric I. zusammen mit Nadine I. anführt und wünschen Ihnen viel Fröhlichkeit, die Sie ins Publikum werfen. Wir bedanken uns für das Gespräch.



Prolog des Prinzen Patric I. 2014:

**Patric der Erste werde ich genannt
Zum Prinz von Bogen, da wurde ich ernannt.**

**Mit meiner Prinzessin werd´ ich nun regier´n
Und an Bürgermeister dafür zum Hochwasserschutz abkommandier´n.**

**Heut kinna mir a narrisches Jubiläum fröhlich begeh´n
Denn an Bogner Narrentisch könnt´s ihr in da 33. Saison nun seh´n.**

**Die 11 ist als magische Zahl im Fasching an jedem bekannt,
Die 5. Jahreszeit erfasst die Narren am 11.11. in Stadt und Land.**

**Aber die 33, so lang gibt´s an Narrentisch schon,
Hier in Bogen hod da Fasching scho lang Tradition.**

**Lachen und Tanzen des hält jung
Und bringt außerdem an müden Kreislauf recht in Schwung!**

**Mia versprech ma Euch an Narrentisch standesgemäß zu repräsentier´n
Und bei vielen Veranstaltungen as Zepter führ´n.**

**Drum meine lieben Leut lasst´s uns beginna de narrische Zeit
Mia g´frein ma uns auf Euch alle und auf a wunderschöne Faschingszeit!**



Da Gespräch führte Johann Landstorfer

vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer
Berghof 16
94377 Steinach
Tel. 09428/948984
Handy: 0160/3120582
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

VHS-Programm für das Frühjahr 2014

Musik

Keyboard Anfänger und Fortgeschrittene Kurse

Beginn: Montag, 28.04.2014 oder
Mittwoch 30.04.214
Zeit: nach Vereinbarung
Dauer: Nachmittage wöchentl.
Ort: Alte Schule Steinach
Kursleiter: Regina Wildner Gruber
Gebühr beträgt 60 EUR bei vier Teilnehmer, weiter-
er Info und Anmeldungen unter 09428-948984
oder 09428-8855 oder steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

Akkordeon Anfänger und Fortgeschrittene Kurse

Beginn: Montag, 28.04.2014 oder
Mittwoch 30.04.214
Zeit: nach Vereinbarung
Dauer: Nachmittage wöchentl.
Ort: Alte Schule Steinach
Kursleiter: Regina Wildner Gruber
Gebühr beträgt 60 EUR bei vier Teilnehmer

Gitarren Anfänger und Fortgeschrittene Kurse

Beginn: Montag, 28.04.2014 oder
Mittwoch 30.04.214
Zeit: 15.30 - 16.15 Uhr
Dauer: Nachmittage wöchentl.
Ort: Alte Schule Steinach
Kursleiter: Regina Wildner Gruber
Gebühr beträgt 60 EUR bei vier Teilnehmer

Sport

Schnupper-Ballett- Freude am Tanzen entdecken

Beginn: Mittwoch, 30.04.2014
Zeit: 16.15 bis 17.00 Uhr
Dauer: 6 Nachmittage wöchentl.
Gebühr: 27,00 EUR
Ort: Turnhalle Steinach
Kursleiter: Jutta Reichl

Ein Hineinschnuppern ins Ballett für Jungen und Mädchen ab ca. 3 Jahre. Sich zur Musik bewegen und tanzen macht Spaß. Im Gänseblumentanz wie die Bienen herumsausen oder sich als Blümchen zur Sonne drehen. Fliegen wie ein Schmetterling, in einem Zaubergarten seiner Fantasie freien Lauf lassen oder wie eine Prinzessin oder ein Prinz tanzen. Erste Ballettschritte werden erlernt und ein gemeinsamer Tanz eingeübt.

Die tänzerische Frühförderung weckt auf spielerische Weise die Freude an Bewegung und trägt zur Entwicklung von Selbstbewusstsein bei. Ballett fördert eine gesunde Haltung des Körpers, die Körperbalance wird gesteigert, dadurch verbessert sich auch die Geschicklichkeit im Alltag. In einer kleinen Gruppe wird individuell auf jedes Kind eingegangen.

Info und Anmeldungen unter 09428-948984 oder steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

Gartengestaltung

Meisterbetrieb

**Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen**

**Stefan
Heller**

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Metzgerei & Partyservice

Zankl

Seit über 40 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6 94344 Saulburg Tel. 0 94 28/3 44 Fax 0 94 28/73 75	Ludwigstrasse 4 93086 Wörth/Donau Tel. 0 94 82/21 52 Fax 0 94 82/22 82	Harthofer Str. 34 94365 Parkstetten Tel. 09421/962 84 24 Fax 09421/962 84 25
--	---	---

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de



Bilderbogen der Landfrauen-Veranstaltungen



Bei der Weihnachtsfeier überraschte der Nikolaus mit seinem Krampus die Landfrauen mit einem neuen „Vereins“-Tafel, worüber sich alle recht freuten. Der Nikolaus trug eine Geschichte aus der Schulzeit vor, die zum Nachdenken anregte – Herzlichen Dank nochmals!



Die Christbaum-Schmücker der Steinacher Pfarrkirche, Dez. 2013



Eindrücke vom Landfrauen-Fasching:

Lustig ging's zu bei der Faschingsfeier im Gasthof Schmid in Wolferszell. Heimerl Lieserl, als Clown verkleidet, sorgte nicht nur für die musikalische Unterhaltung. Die maskierten und nichtmaskierten Frauen hatten großen Spaß bei den verschiedenen Sketch-Aufführungen.



Herzlichen Dank an Rosa Schwarz, Theresia Zollner und Rosa Simmel, die in wertvoller Vorarbeit über 1000 Stück Röschen und 750 Schleifen für die **Palm-büscherl** gebastelt haben.

Für diese Aktion am Dienstag, 01. April, 19 Uhr im Pfarrheim wird wieder um Weidenkätzchen, Buchs und Segenbaum gebeten. Vergelt's Gott!



Anmerkung zum „**Wildkräuterbüfett**“ am Donnerstag, 24. April: Die Kursgebühr von insgesamt 80 Euro wird auf die anwesenden Teilnehmer umgelegt.

Wir Frauen auf dem Lande in und um Steinach sind ein tolles Team und wir freuen uns über alle, die bei uns mitmachen wollen.

Dorothea Bachner-Hahn

Landfrauen spenden für Kinderhaus

Auf dem Gelände des Kinderhauses in Steinach wird derzeit der Anbau der Erweiterung der Kinderkrippe gebaut, da der bestehende Erweiterungsbau für die Nachfrage nach Krippenplätzen zu klein wurde. Durch den Krippenbau und den derzeitigen Anbau ist der Garten des Kinderhauses in Mitleidenschaft gezogen. Der Elternbeirat hat eine Initiative für Spielgeräte ins Leben gerufen. Es soll ein Turmspielgerät und eine Matschanlage finanziert werden.

Die Vorstandschaft der Landfrauen Steinach hat sich entschlossen hierzu einen Betrag von 500 Euro zu spenden. Der Betrag kommt aus dem Erlös des Kräuter- und Palmbüschlbindens, die jährlich zu den Festtagen verkauft werden. Die Ortsbäuerin Dorothea Bachner-Hahn betonte bei der Scheckübergabe an Brigitte Kiefl, vom Elternbeirat Kindergarten, dass die Landfrauen gezielt etwas für die Kinder der Gemeinde Steinach tun wollen.

Die Vorträge und Kurse der Landfrauen sind stets gut besucht. Alle Frauen der Gemeinde Steinach sind stets zu diesen interessanten Veranstaltungen



Die Landfrauen spenden 500 Euro für die Gartenspielgeräte des Kinderhauses. Die Vorstandschaft der Landfrauen mit Dorothea Bachner-Hahn, Christine Bauer, Elisabeth Heimerl, Claudia Heisinger und vom Elternbeirat Brigitte Kiefl v.r.

oder zum Stammtisch eingeladen. Der nächste Stammtisch findet am 27. März im Gasthaus Krone statt.

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

Komplett-Beratung
aus einer Hand!

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bernhard.bilska@service.generali.de
Homepage: www.bilska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!

Martin Weinzierl Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Die Hebammen in Steinach und Münster

Das Ansehen der Hebammen war im gesamten Mittelalter sehr hoch. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts begann es sich jedoch drastisch zu verschlechtern, denn viele von ihnen wurden von der Kirche und deren Vertretern von nun an bevorzugt als Hexen diffamiert. Sie könnten schließlich die Empfängnis verhindern und Fehlgeburten herbeiführen.

Im 16./17. Jahrhundert beschuldigte man sie zudem noch der Gotteslästerung, der Sodomie, der Zauberei, der Kuppelei und des Ehebruchs. In Köln z.B. wurden von 1627 – 1630 nahezu alle Hebammen der Stadt als Hexen verbrannt.

Zum Hebammenberuf, der aus sittlichen Gründen nur von Ehefrauen und Witwen ausgeübt werden durfte, entschlossen sich im Allgemeinen nur Frauen aus den unteren Schichten in wirtschaftlich bedrängter Lage. Jahrhundertlang lernten sie als Lehrtöchter bei erfahrenen Hebammen oder zogen ihre Kenntnisse aus eigenen Entbindungen. Oftmals ging das Wissen von der Mutter auf die Tochter über, die dann den Beruf weiter ausübte.

1755 wurden von Kurfürst Maximilian Joseph III. in Bayern Hebammen-Lehrer aufgestellt, die das Hebammenwesen genauer zu beaufsichtigen hatten. Diese waren in München, Altötting, Landshut, Straubing und Amberg. Der Unterricht dieser Lehrer befasste sich nur mit theoretischen Vorträgen, die praktische Ausbildung hatten die Lernenden noch immer bei praktizierenden Hebammen. Nach vollendeter Lehrzeit mussten die Schülerinnen in Gegenwart „geschworener“ Stadthebammen eine Prüfung bestehen, worauf sie dann die Erlaubnis zur Ausübung der Hebammenpraxis erhielten.

Kurfürst Karl Theodor bewog dann eine gänzliche Verbesserung des Hebammenwesens und erließ hierzu mehrere Dekrete (1777, 1782, 1783)

Das ganze Land wurde in Hebammen-Bezirke eingeteilt und für jeden wenigstens eine Hebamme aufgestellt. Die größeren Städten (München, Neuburg und Landshut) richteten Hebammenschulen in Verbindung mit Gebäranstalten ein. Dies waren Einrichtungen die nur der Geburtshilfe dienten und komplett abgegrenzt von den Krankenhäusern waren. Hier wurde sowohl theoretischer als auch praktischer Unterricht erteilt, bei dem zum Abschluss die Schülerinnen geprüft und approbiert wurden. Nur diese Absolventinnen durften Hebammendienste leisten. Allen anderen war dies unter Androhung von Leibesstrafe und Zuchthaus verboten. Die Schule in Landshut, am 4. Juli 1784 eröffnet, scheint jedoch nicht

lange bestanden zu haben. Die Schule in München wurde bereits im Jahre 1777 errichtet und bestand bis 1809. Dann wurde die Hebammenausbildung eingestellt, da das Gebäude für die Ausbildung der Landärzte benötigt wurde.

Gegner der Ausbildung bezweifelten, dass Hebammen (zu mindestens eine Ausbildung hierzu) nötig seien. Man war der Ansicht, dass eine Geburt ein natürlicher Vorgang sei und deren Ausgang allein von Gottes Wille abhängig war. Die Kindersterblichkeit war hoch, aber aufgrund der großen Anzahl der Geburten verschmerzbar. Wenn eine Frau alle 1 ½ bis 2 Jahre ein Kind zu Welt brachte, so war der Verlust eines Kindes keine Tragödie. Der Tod der Frau war zwar schlimmer, jedoch heiratete der Ehemann in der Regel zwei bis drei Monate später wieder, so dass für die Kinder und den Haushalt gesorgt wurde.

Erst 1816 erließ König Maximilian I. wieder eine allgemeine Hebammenverordnung. Im Wesentlichen enthielt sie folgende Bestimmungen:

1. Es dürfen nur Frauen den Gebärenden beistehen. Keinem Manne ist es erlaubt, sich ausschließlich der Geburtshilfe zu widmen.
2. Sämtliche Polizeibezirke wurden in Hebammen-Distrikte mit einer bestimmten Seelenzahl (ca. 900) eingeteilt und mussten von den Gemeinden mit einer Hebamme besetzt werden.
3. Da der Hebammenberuf mit so großer Verantwortlichkeit verbunden ist „so sollen für denselben keineswegs die nächsten besten, sondern durchaus nur die auserlesensten Weiber, in physischer nicht minder, als vorzüglich in moralischer Hinsicht, bestimmt, und die dazu bestimmten müssen zweckmäßig, theoretisch sowohl, als ganz besonders praktisch, unterrichtet und eingeübt werden.“
4. Die Frauen müssen das Vertrauen der Gemeinde besitzen, sollten nicht über 36 Jahre alt sein, gewöhnliche Schulbildung, körperliche Gesundheit, bürgerliche Familienverhältnisse (nicht zu arm oder zu sehr an das Hauswesen gebunden) haben und vor allem einen sittlichen, religiösen Lebenswandel führen. Die unbescholtene Sittlichkeit musste doppelt, von der geistlichen und der weltlichen Obrigkeit bestätigt werden.

Es wurden für die Ausbildung drei Hebammenschulen in Bayern eingerichtet, zu München, Würzburg und Bamberg. Diese Schulen waren mit den bestehenden Gebäranstalten verbunden, da die praktische Ausbildung Vorrang hatte. Der erste Kurs begann am 27. Mai 1817. Die Ausbildung dauerte in der Regel vier

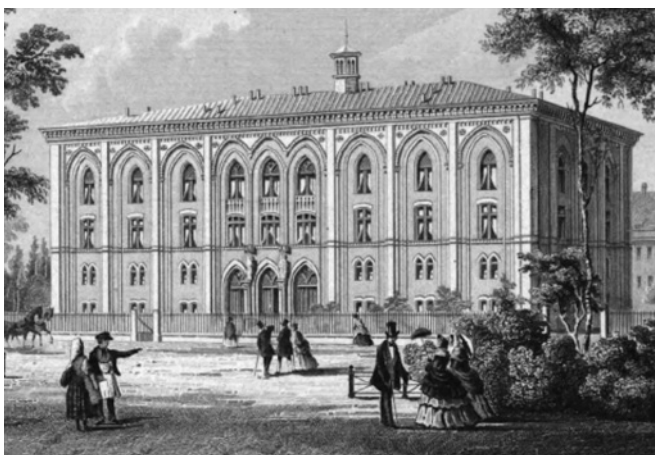
volle Monate, die Eintritts- und Abschluss-Prüfung nicht mitgerechnet. Die Kosten für die Ausbildung mussten die Gemeinden übernehmen. Diese sollten jedoch 100 Gulden nicht übersteigen. In den ersten 25 Jahren wurden 1480 Hebammen in München ausgebildet, davon 303 aus Niederbayern.

In der Praxis sahen die Gemeinden die Notwendigkeit einer solchen Ausbildung anfangs jedoch nicht ein. Noch dazu, wenn die Kosten hierfür von der Gemeindekasse übernommen werden musste. Es wurden oft Frauen geschickt, die in einer wirtschaftlichen Notlage waren und bei denen die Gemeinde evtl. sowieso für deren Unterhalt aufkommen hätten müssen.

So konnten sie zumindest später selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen.

Die praktische Ausbildung war zudem nicht umfassend. Der einmal im Jahr stattfindende Kurs war mit 50 bis 60 Teilnehmerinnen besetzt. In den Gebäranstalten wurden jedoch nur Schwangere für den Unterricht herangezogen, die die Gebühr der Anstalt nicht bezahlen konnten. Also meist arme Mädchen aus der Umgebung, die ihr uneheliches Kind hier zur Welt brachten. Das waren gerade Mal soviel, dass auf jede Teilnehmerin eine Geburt kam, bei der sie praktisch üben konnte.

Mit dem Neubau der Gebäranstalt im Jahre 1856 in der Sonnenstr. 16 in München verbesserten sich die Bedingungen der Hebammenausbildung deutlich und damit auch der praktische Teil der Ausbildung.



Die neue Gebäranstalt 1856 mit angegliederter Hebammenschule in München

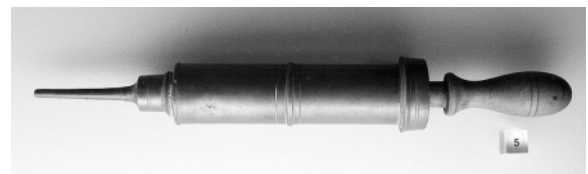
Neben dem Bader bot die Hebamme die einzige medizinische Versorgung vor Ort.

Die Ärzte aus Mitterfels, Bogen oder Straubing holte man nur im äußersten Notfall. Die Frauen kamen zur Hebamme auch bei ungewollten Schwangerschaften

und um Mittel für die Empfängnisverhütung zu erhalten. Dies wurde den Hebammen jedoch strengstens, bei Strafe, untersagt. Sollte sie feststellen, dass eine Frau einen Schwangerschaftsabbruch versucht und durchgeführt hatte, so musste sie dies umgehend melden.

Die Hebamme wurde zur Geburt bei jeder Tages- und Nachtzeit gerufen. Bei Schwierigkeiten war sie verpflichtet nach dem Arzt zu schicken. Nach der Geburt hatte sie die Wöchnerin noch mindestens neun Tage lang täglich zu besuchen und sich um das Wohl der Mutter und des Kindes zu sorgen. Die Mutter durfte auch nicht an der Taufe des Kindes und dem evtl. Taufschmaus teilnehmen, da diese am Tag der Geburt oder spätestens einen Tag später stattfand. Die Hebamme hatte in der Regel dafür zu sorgen, dass das Kind wohlbehalten zur Taufe und zurück kam.

Eine wichtige Aufgabe der Hebamme war es Nottaufen vorzunehmen, damit die Kinder auf keinen Fall ohne Taufe verstarben. Sollte die Gefahr bestehen, dass das Kind nur noch tot geboren werden konnte, hatte die Hebamme für diesen Fall eine „Taufspritze“ in ihren Utensilien. Mit der konnte das ungeborene Kind im Mutterleib mit Weihwasser getauft werden. Wenn jedoch ein abgestandenes Weihwasser eingefüllt wurde, war dies ggf. eine Ursache für das anschließend gefürchtete Kindbettfieber bei der Mutter.



Taufspritze

Solange die Hebamme ins Haus kam, hatte normalerweise auch die Mutter noch Schonfrist. Sie musste nicht schwere Arbeit verrichten und die Ehemänner hielten sich zurück.

Sie konnten jedoch nicht immer schützend eingreifen und manche Frau stand kurz nach der Geburt wieder auf dem Feld.

Auch für die Hebammen selbst, galt diese Schonfrist nicht immer.

Die Hebamme Maria Schuster von Steinach brachte am 17.08.1841 um 4 Uhr nachts ihre Tochter Helena zur Welt und war am 19.08. um 12 Uhr mittags bereits wieder bei einer Geburt in Wolferszell dabei. Zwischen 1836 und 1851 hatte sie ihre zehn Kinder alle ohne Hebamme zur Welt gebracht. Normalerweise halfen sich die Hebammen von Münster und Steinach gegenseitig aus, aber die Münsterer Hebamme Anna Maria Schwarzer war bereits 67 Jahre alt. Zwi-

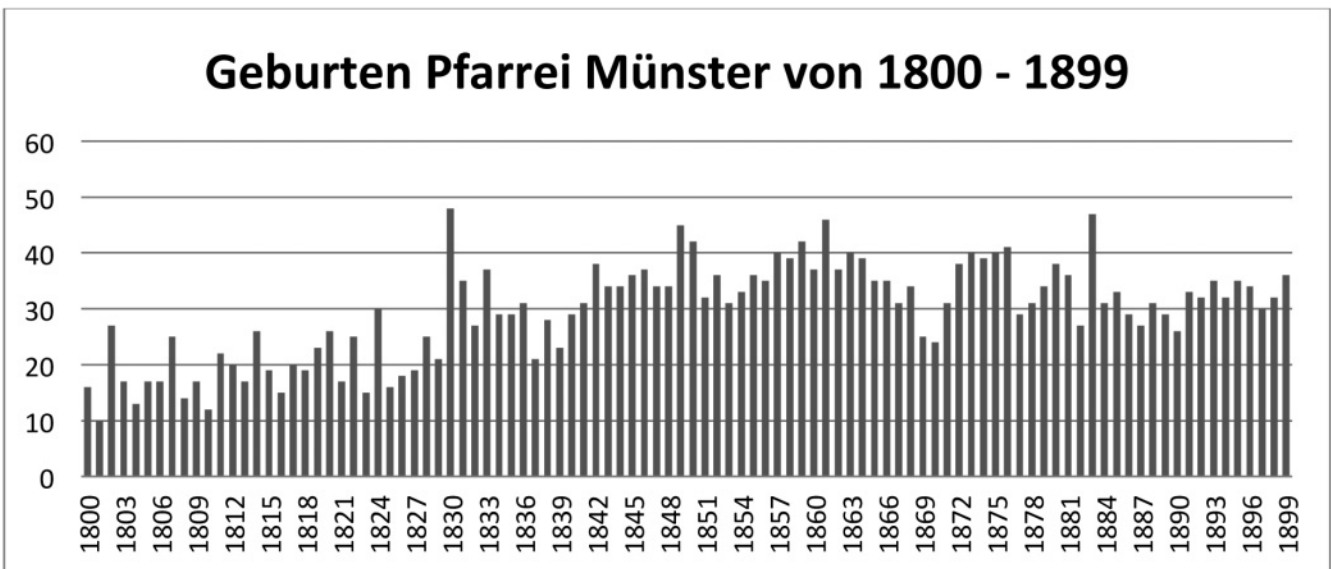
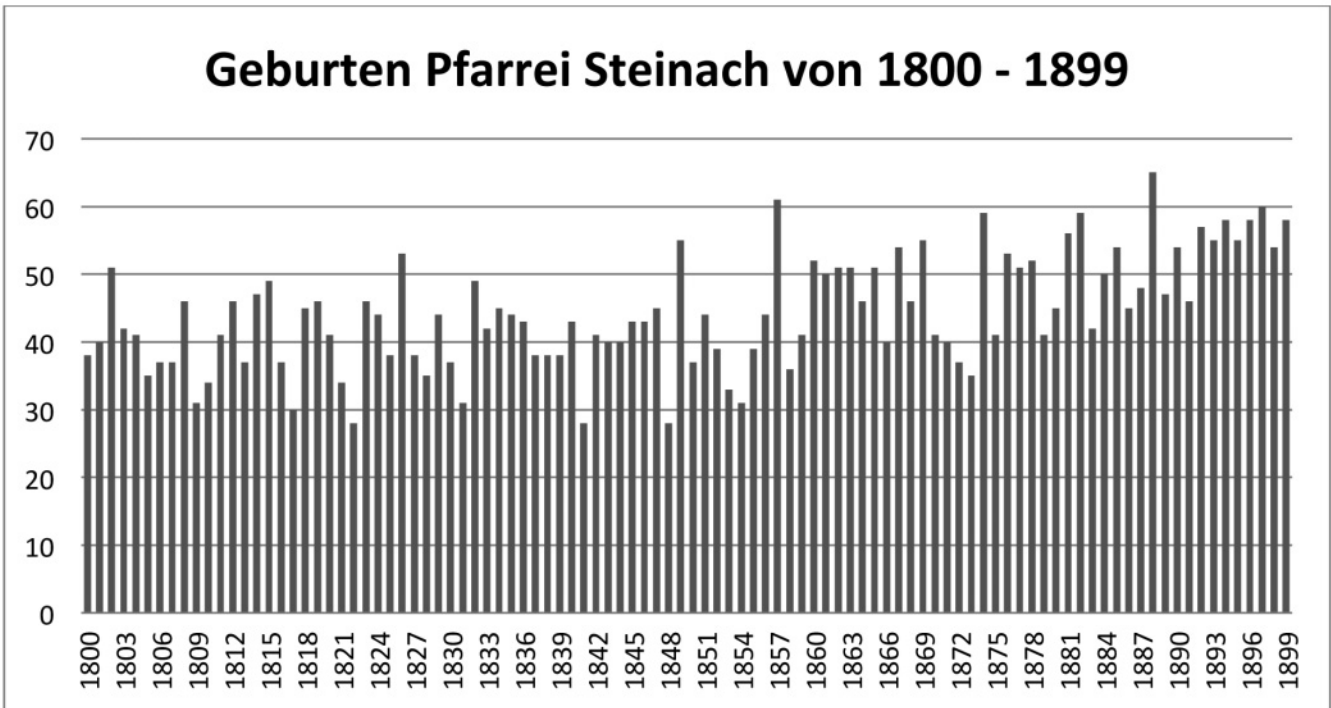


schen 1843 und 1881 hatte Münster dann gar keine feste eigene Hebamme mehr. Hier war Maria Schuster und später ihre Tochter Helena Ring, die ebenfalls Hebamme wurde, zuständig. Dadurch hatten sie im Durchschnitt 80 Geburten im Jahr zu versorgen.

Durch die häufige Abwesenheit war es für die Hebammen schwierig ihre eigenen kleinen Kinder zu ver-

sorgen.

Bei der Hebamme Helena Ring wurde keins ihrer acht Kinder älter als drei Monate. Alle starben an „Fraisen“ (Krämpfe, oft Ursache der Ernährung) oder bei der Geburt. Selbst nach einer eigenen Frühgeburt, bei der das Kind Tod zur Welt kam, war sie fünf bzw. sechs Tage später schon wieder bei Geburten in Steinach und Agendorf im Einsatz.



Die letzte Hebamme in Steinach, Kreszenz Bachl, geb. Altschäffl, war ab 1885 44 Jahre lang als Geburtshelferin in Steinach tätig, bis 1930 die meisten Geburten von der Münsterer Hebamme Katharina Weber übernommen wurden. Aber selbst mit über 70 Jahren half sie immer noch aushilfsweise aus. Sie galt

als resolute und energische Frau. Der Hebammenberuf war sicherlich nicht leicht. Katharina hatte selbst acht Kinder und ein kleines Anwesen zu versorgen und musste bei jeder Tag- und Nachtzeit zur Verfügung stehen. Im Jahr hatte sie im Durchschnitt 50 Geburten alleine in der Pfarrei Steinach zu betreuen.



Kreszenz Bachl als junge Hebamme um 1885 im Alter von 29 Jahren



Kreszenz Bachl im Alter. Eine erfahrene Hebamme, die sicherlich einiges erlebt hat.

Ab 1940 fanden immer mehr Geburten im Monikaheim in Straubing statt. Dies ging während des Krieges allerdings wieder zurück.

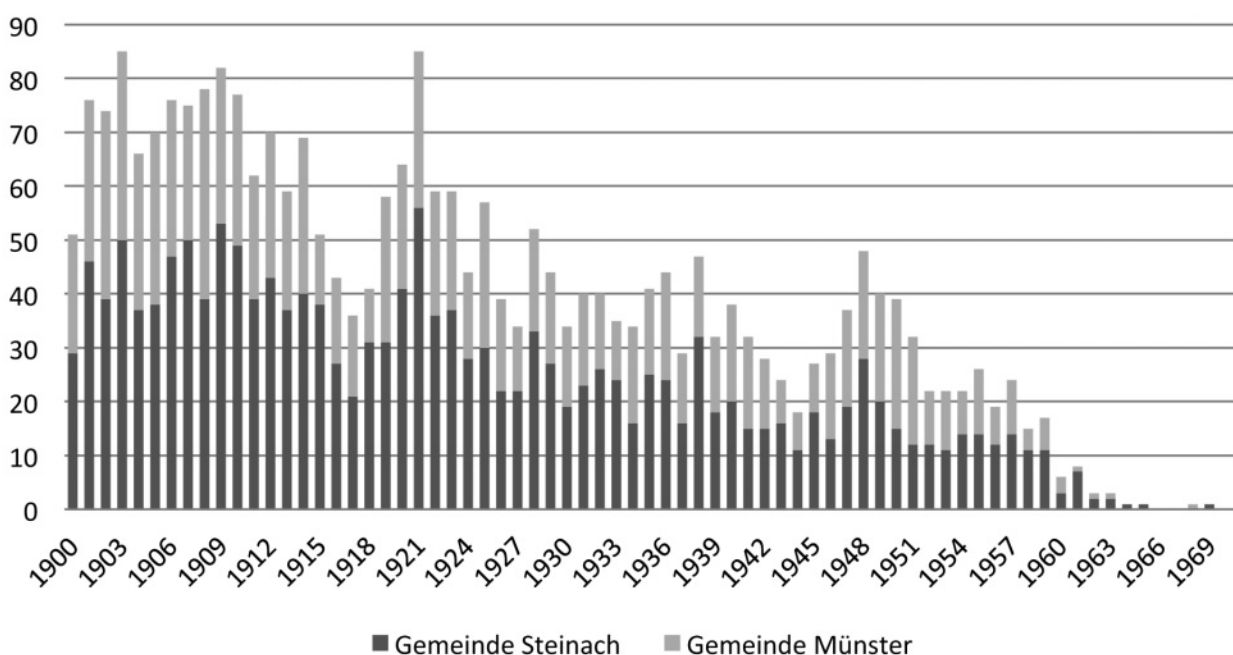
Ab 1945 waren vor allem die Hebammen Theres Landsberger von Parkstetten und Balbina Gall von Mitterfels bei den Hausgeburten in Steinach zuständig. Es gingen jedoch ab dann immer mehr Frauen ins Monikaheim Straubing zum Entbinden.

Ab 1970 fanden keine Geburten in Steinach oder Münster zu Hause mehr statt.

Ausnahmen waren nur Geburten, bei denen die Kinder sehr schnell auf die Welt drängten.

1983: 1 1997: 2 1999: 2 2000: 1 2013: 1

Hausgeburten in den Gemeinden Steinach und Münster von 1900 bis 1970





Die Hebammen in Steinach ab dem 19. Jahrhundert:

Um 1788

Gertraud Gruber, Ehefrau des Joseph Gruber, Häusler in Steinach und Tochter des Kößbacher Bauern Martin Geyer. Sie starb am 28.04.1793 im Alter von 56 Jahren.

Bis 1803

Eva Freimuth, Ehefrau des Steinacher Tagelöhners Michael Freimuth und Tochter des Tagelöhners Johann Riederer von Weiher v. Kirchroth. Sie starb am 12.02.1808 im Alter von 85 Jahren.

1804 bis 1807

Magdalena Tragl, Webersehefrau von Steinach und Schwägerin von Eva Freimuth. Magdalena war in erster Ehe mit dem Bruder der Eva Freimuth, Sebastian Riederer, verheiratet und in zweiter Ehe mit dem Weber Georg Tragl. Sie starb am 14.08.1809 im Alter von 69 Jahren an Wassersucht.

1807 bis 1834

Katharina Kirchberger, geb. Kaindl, Ehefrau des Strickers und Häuslers Philipp Kirchberger. Es ist nicht nachgewiesen, ob sie die Hebammenprüfung noch gemacht hat. Katharina starb am 02.02.1834 im Alter von 61 Jahren.

1834/1835

Katharina Kirchberger, 21jährige Tochter obiger ist für kurze Zeit Hebamme in Steinach. Sie wird jedoch im November 1835 beim Einsturz einer Schüttgrube im Berghof getötet.

1835 bis 1864

Maria Schuster, geb. Kirchberger. 28jährige Tochter der Katharina Kirchberger und Schwester der Vorgängerin. Maria Schuster dürfte auch als approbierte Hebamme zugelassen gewesen sein. Sie starb am 23.05.1864 im Alter von 56 Jahren an Leberverhärtung.

1864 bis 1884

Helena Schuster, 23jährige Tochter obiger. 1869 heiratet sie den Hafner Joseph Ring von Steinach. Helena Ring starb am 09.12.1886 im Alter von 45 Jahren an einer Nervenlähmung.

1885 bis 1929, aushilfsweise bis 1932

Kreszenz Bachl wurde am 29.06.1856 als Tochter des Gütlers Michael Altschäffl aus Wolferszell und dessen Ehefrau Maria, geb. Hartl, geboren. Mit 29 Jahren machte sie die Hebammenausbildung in München und heiratete am 28.04.1884 Alois Bachl, der aus dem Bachl-Hof in Steinach stammte. Beide

erwarben sie das Gütleranwesen Hs. Nr. 41 (heute August-Schmieder-Str. 25). Mit 44 Jahren war sie am längsten als Hebamme in Steinach tätig und half somit zwei Generationen Steinacher auf die Welt. Ihre erste Geburtshilfe war bei der Bäuerin Kreszenz Retzer aus Bärnzell bei der Geburt des Sohnes Franz Xaver am 4.9.1883. Ab 1885 war sie bei fast allen Geburten in Steinach mit dabei. Ab 1930 sprang sie vereinzelt als Vertretung für die Münsterer Hebamme ein. Ihre letzte Geburtshilfe war im Alter von 76 Jahren am 20.03.1932 in Wolferszell. Kreszenz Bachl starb am 21.11.1948 im Alter von fast 92 ½ Jahren.

1930 bis 1945

Katharina Weber, geb. Höchbauer, Hebamme von Münster

ab 1946 waren vor allem die Hebammen **Balbina Gall** aus Mitterfels und **Therese Landsberger** aus Parkstetten zuständig

ab 1947 zusammen mit **Maria Huber** aus Münster

Die Hebammen in Münster:

Ab 1802 bis 1808

Elisabeth Gregori, geb. Mistlpökh war in erster Ehe (1769) mit Balthasar Fuchs, Weber in Münster verheiratet und in zweiter Ehe (1783) mit Balthasar Gregori, Weber in Münster. Sie starb am 06.03.1809 im Alter von 67 Jahren.

1809/1810 war Münster ohne eigene Hebamme

1811-1843, aushilfsweise noch bis 1856

Anna Maria Schwarzer, geb. Fuchs, 37jährige Tochter obiger. Anna Maria Fuchs heiratete 1798 Maximilian Schwarzer aus Straubing. Er war in Münster als Maurer und Musiker ansässig. Auch sie brachte fast zwei Generationen der Münsterer zur Welt und war 32 Jahre lang Hebamme. Anna Maria starb am 28.04.1857 im Alter von 83 Jahren.

1857 – 1858 aushilfsweise

Anna Maria Schwarzer, geb. Beer. 54jährige Schwiegertochter von obiger.

ab 1843 waren vor allem die Steinacher Hebamme Maria Schuster und die Hebamme von Falkenfels, Theresia Pongratz, bei den Münsterer Geburten zugegen.

ab 1865

Helena Ring, geb. Schuster, Hebamme von Steinach

12/1881 - 1907

Scheitzach Magdalena, geb. Grill war die Tochter des Münsterer Baders Johann Nepomuk Grill und dessen Ehefrau Theres. 1877 heiratete sie mit 29 Jahren den Bader Claudius Scheitzach, den Nachfolger ihres Vaters. Nach dem Tod des ersten Ehemannes heiratete sie 1883 den Schuhmacher Karl Höchbauer von Münster. Magdalena starb mit knapp 70 Jahren am 05.04.1918 an einer Lungenentzündung.

1907 – 1945, aushilfsweise noch bis 1957

Katharina Höchbauer, übernahm mit 22 Jahren die Hebammentätigkeit von ihrer Mutter. 1919 heiratete sie Heinrich Weber. Sie war 38 Jahre Hebamme in Münster, danach half sie noch aushilfsweise. Ihre letzte Geburt war im Oktober 1957. Katharina Weber starb am 09.07.1962 im Alter von 76 Jahren in Münster.



Katharina Weber, die letzte Hebamme in Münster

ab 1947

Maria Huber von Münster.

Dann gingen die Hausgeburten jedoch zurück. Die meisten Geburten fanden im Monikaheim in Straubing statt. Die wenigen Hausgeburten wurden noch von Katharina Weber oder der Parkstettener Hebamme Charlotte Höfling betreut.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Annelies Dietl bedanken, die mir die Bilder ihrer Großmutter Kreszenz Bachl zur Verfügung gestellt hat. Das Bild der Hebamme Katharina Weber stammt aus dem Artikel „Heuernte“ von Lydia Ebenbeck, der im Gemeindeboten 9/2006 erschienen war. Hierfür möchte ich mich ebenfalls herzlich bedanken.

Claudia Heigl

Repariere sofort – vor Ort

Kundendienst für

Waschmaschinen · Wäschetrockner
Geschirrspüler · Kühlgeräte
Elektroherde (alle Markenfabrikate)



Tel. 094 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO

Elektrodesign

Inhaber:
Robert Jozwik

Straubing, Friedhofstr. 31

www.elektro-design.eu

Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)

Versicherungsfachmann (BWW)

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit über 15 Jahren Erfahrung

Ich biete an:

- Günstige Versicherungen mit gutem Service
- Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
- Altersvorsorge, Anlagen, Bausparen und VL-Sparen

Ich vergleiche – Sie sparen

Lerchenring 31a, 94377 Steinach

Tel. 09428/948274 email: lechner@pfaffenhofen.de

HENRY'S FAHRSCHULE

0160/96 62 97 17
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

**ANMELDUNG & UNTERRICHT
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR
und nach Absprache!!!**

**Ausbildung in den Klassen
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M**

**NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU
ab sofort auch Finanzierung möglich**

www.henrys-fahrschule.de



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Ludwig Aumer Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei (Freitag nachm. und nach tel. Vereinbarung)
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61/5 64 Mo-Fr von 9.00–18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 0 94 28/3 09	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 0 94 28/81 55	Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr
Franz und Renate Heimerl Steinach, August-Schmieder-Str. 8, Tel. 0 94 28/12 35	Verkauf von Milch ab Hof ab 18.00 Uhr
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnen-Quittensaft in 1 Liter Flaschen und 10 Liter Bags
Franz Knott Chorherrenstraße 10, Münster, Tel. 09428/1094	Hackschnitzel für Heizzwecke oder Gartengestal- tung zu verkaufen. Anlieferung möglich.
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasensmischung
Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr	

Rezepte der Landfrauen Steinach

Kräuter als Vitaminlieferanten:

Im Frühjahr haben wir so richtig Appetit auf frisches Grün. Kein Wunder: unser Körper verlangt nach Vitaminen. Verwenden Sie doch auch mal Wildkräuter - sie haben viele gesunde Inhaltsstoffe, sind immer frisch zu haben, schmecken einfach fantastisch und sind kostenlos. Wildkräuter, die jedes Kind kennt, sind Löwenzahn, Brennnessel, Gänseblümchen. Für die Kräutersoße eignen sich auch Gartenkräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Bärlauch, Korb-
el, Dill u.v.a.



Wilde Kräutersoße

Zutaten:

4 hart gekochte Eier, 2-3 EL Öl, 1 EL. scharfer Senf, Saft von 1 Zitrone, 1 EL Mayonnaise, ¼ l Schmand oder saure Sahne, Salz und Pfeffer, 1 fein geschnittene Zwiebel, 1 kleine Schüssel Wild- und Gartenkräuter der Saison

Zubereitung:

Eigelbe aus den gekochten Eiern lösen, zerdrücken, Eiweiß in Würfel schneiden. Die zerdrückten Eigelbe mit Öl verquirlen, restliche Zutaten der Reihe nach unterrühren, pikant abschmecken. Zum Schluss die Eiweißwürfel und die fein gehackten Wildkräuter unter die Soße heben. Diese kalte Soße passt sehr gut zu gekochten Kartoffeln, gekochtem Rindfleisch und zu Spargel.

Hackfleisch für die schnelle Küche

Fleischteig:

400 g gemischtes Hackfleisch, 1 altbackene Semmel, 1-2 Eier, 1 Zwiebel, Petersilie, Salz und Pfeffer
Semmel in kaltem Wasser einweichen, Zwiebel fein schneiden und in Öl anbraten. Semmel ausdrücken, Hackfleisch in einer Schüssel mit den restlichen Zutaten mit der Hand gut vermengen, würzen und abschmecken. Daraus lassen sich die verschiedensten Gerichte zaubern.

Hackbraten in der Kuchenform

Zutaten:

250 g dünn geschnittener Frühstücksspeck 1 x Rezept Fleischteig, 1 Knoblauchzehe, 1 TL getrockneter Thymian, etwas gemahlener Kreuzkümmel und Cayennepfeffer

Zubereitung:

Mit dem Speck eine Kastenkuchenform auslegen Hackfleischmasse zubereiten in die Form füllen, glatt streichen und mit Speck belegen. 45 – 50 Minuten bei 180 °C backen.

Schmeckt auch kalt zur Brotzeit

Guten Appetit!



Krieger- und Soldaten- Kameradschaft Steinach



Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2014

Mi. 30.04.2014	Maibaumaufstellen beim Vereinswirt, Gasthof Schmid, Wolferszell
Sa. 24.05.2014	Besuch Grillfest der FFW Steinach
Sa. 31.05.2014	Vereinsausflug in den Bayerischen Wald – Furth i. Wald – Böbrach <i>(genaueres wird im Veranstaltungskalender bekanntgegeben)</i>
Sa. 07.06.2014	Ausflug der KuSK mit Gemeinde nach Steinach a.d. Saale
Do. 19.06.2014	Fronleichnamsprozession
So. 29.06.2014	Grillfest KuSK (Gh Schmid Biergarten)
Sa. 21.06.2014	Sonnwendfeuer Agendorf

Weitere Veranstaltungen und Hinweise werden am „schwarzen Brett“ der KuSK neben dem Kriegerdenkmal ausgehängt und in der Tageszeitung im Veranstaltungskalender bekanntgegeben.



Möbelhaus Blum

Gewerbering 6 · Rotham 1 · 94377 Steinach bei Straubing
Tel: 09428-7236 · www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko

Fußpflege Köppl
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach
Termin nach
Vereinbarung
09428/474



Fußpflege
Maniküre
Hausbesuche
French Lack-Gel
Wimpernverlängerung



mandl e. K.

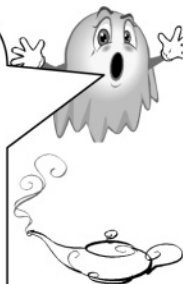
Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei +Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten

Das ist doch keine
Arbeit für mich!!!
- Geh´ doch lieber
zur Firma Mandl;
denn:

mandl
damit Qualität
kein Zufall ist.



Meine drei Wünsche:
ein neue Leuchte, endlich ein schönes Balkongeländer
und ein Franz. Balkongitter aus Edelstahl.



Riesengaudi beim Münsterer Kinderfasching

Spiele, Spaß und gute Laune waren auch in diesem Jahr beim traditionellen Kinderfasching in Münster angesagt. Wie gewohnt, war es am Faschingssonntag, 02.03.2014 wieder so weit. Ab 13.00 Uhr fanden sich im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft Münster zahlreiche „kleine“ und „große“ Gäste ein. Im Laufe des frühen Nachmittags füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz.

Der Pfarrgemeinderat Münster hatte gemeinsam mit der Katholischen Landjugend und dem Verein der Dorfgemeinschaft Münster diese Faschingsgaudi veranstaltet. Manuela Kiermeier und Doris Schreiner hatten auch heuer wieder unzählige ausgezeichnete Ideen, um die „Faschingsgäste“ zu begeistern. Mit einem Nonstop-Programm an Spielen, Tänzen und Polonaisen wurden alle, ob Klein oder Groß auf Trab gehalten.

Die DJ's der KLJB Münster sorgten mit ihren immer passenden Hits für ein musikalisches Feuerwerk.



Das Team der KLJB Münster

Auch für eine Stärkung zwischendurch war bestens gesorgt. Bei einer guten Tasse Kaffee und einem selbstgebackenen Stück Kuchen oder Torte, welches vom Pfarrgemeinderat angeboten wurde, konnte man sich entspannen und interessiert den Spielen der „Kids“ zusehen. Wenn jemand Appetit auf etwas Deftiges hatte, war der Verein der Dorfgemeinschaft sofort zur Stelle, denn für den kleinen Hunger gab es Bratwürstlemmeln, Pommes mit Ketchup und Currywürste.

Wer hatte sich am schönsten für den Fasching verkleidet? Zwischendurch fand eine Prämierung der schönsten und phantasievollsten Masken statt. Die Jury hatte es hier nicht leicht, da sich alle große Mühe mit ihren närrischen Kostümen gemacht hatten.

Matthias und Milena von der KLJB Münster waren für die Herstellung des Popcorns für die kleinen Gäste verantwortlich.

Nach den einzelnen Spieldurchgängen wurden die Sieger mit Präsenten und Medaillen belohnt.

Nach den Spielen wurde noch eifrig getanzt. Am Ende des Kinderfaschings war man sich einig, auch in diesem Jahr war das Münsterer Faschingstreiben der Kleinen wieder ein großer Erfolg gewesen.



Auch unsere Schankkellner hatten viel zu tun



Auch die Papas spielten eifrig mit

Abschließend möchte ich noch allen, sei es den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, der Katholischen Landjugend oder des Vereins der Dorfgemeinschaft mit Doris Schreiner, recht herzlich danken für ihren Einsatz und ihre Unerstüztung bei der Durchführung des diesjährigen Kinderfaschings.



Eine junge Familie



Spiele, Spaß und Heiterkeit

Zudem ein herzliches „Danke“ an die Firma Bernhard Bilska, die uns jedes Jahr die Medaillen für unsere Sieger kostenlos zur Verfügung stellt.

Weiter ein „Herzliches Vergelt`s Gott“ an alle, die uns wieder mit besten Kuchen- und Tortenspenden versorgt haben.

Aber, der allergrößte Dank geht an unser Publikum, an alle unsere „kleinen“ und „großen“ Gäste aus Münster und den Nachbarorten. Denn ohne Euch wäre unser diesjähriger Kinderfasching kein so tolles Erlebnis geworden. „Herzlichen Dank“ für Euer Kommen.



Das selbst gemachte Popcorn war der Renner!



Ganz stolz präsentierten die Sieger ihre Medaillen!

Wir freuen uns, wenn ihr im nächsten Jahr wieder alle dabei seid.

Beste Grüße

Lydia Ebenbeck



Weiberfasching Münster

Am Freitag den 21. Februar war es wieder so weit, ein gefüllter Saal im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster, wunderschöne Masken, gut gelaunte Frauen und ein tolles Programm. Als Sprecherin der „alten Regie“ begrüßte Marianne Knott die lustige Weiberschar und gab das Faschingszepter an die „jungen“ ab. Beim diesjährigen 16. Weiberfasching bedankte sich die alte Generation nochmals ganz herzlich bei ihrem DJ Klaus, der bereits zum 13. Mal mit Stimmungsmusik einheizte, wofür ihm ein Orden verliehen wurde.



Zwei Generationen „Faschingsweiber“



Die neuen „Faschingsweiber“ bedankten sich bei der alten Generation für das Vertrauen und freuten sich darauf, den traditionellen Münsterer Weiberfasching fortzuführen. Zum Dank erhielten alle anwesenden Gründungsmitglieder eine Rose und einen Gutschein für ein gemeinsames Essen. Nicht zu vergessen auch hier unsere Gerlinde Lutner (+) ohne die es diesen Weiberfasching in diesem Ausmaß nie gegeben hätte.

Die Masken, kleine und große Gruppen, waren wieder sehr bewundernswert. Eine Horde Schneemänner, wunderschöne Schnecken, Engel + Teufel, Waldfee, freche Früchtchen, Mauerblümchen, Punker, Penner, eine ganze Eishockeymannschaft, 101 Dalmatiner mit Cruella de Vil, Polizisten, Sträflinge, Fliegenpilze und viele mehr.



Nach der Maskenprämierung folgte eine Aufführung der **Line-Dance-Gruppe**, die sich seit letztem Jahr regelmäßig im Saal unseres Gasthauses zur Tanzprobe trifft. Wer Lust hat, mal reinzuschmecken, das nächste Treffen ist am Donnerstag den 6. März um 19:00 Uhr im Gasthaus der Dorfgemeinschaft.



Altbayerisch für Einsteiger und der Lektion über die doppelte Verneinung spielten Karin Hahn, Katrin Luttner, Daniela Schneider und Heidi Kiermeier einen Sketch über drei Freunde am Scheißheislweiher und brachten somit die bekannten Komiker live nach Münster.



Ein Auftritt von **3 Straßenmusikanten**, die ihre Reisekasse „Heute noch Münster – morgen schon Peru“ aufbessern wollten, trug zur musikalischen Unterhaltung des Abends bei.



Zwischendurch wurde fleißig getanzt und es herrschte beste Laune unter den ganzen Masken.

Das Highlight des Abends war dann der Auftritt der neuen Generation, die als Bewohner des „**neuen Seniorenstifts**“ ins Münster ganz bekümmert und leidend in den Saal trotteten. Begleitet und betreut von einer Pflegekraft zogen sie im Saal ihre Runden. Doch schon bald wurden wir alle mit attraktiven Bauchtänzerinnen überrascht, die sich hinter den verkleideten Seniorinnen verbargen. Die Pflegekraft entpuppte sich als Scheich, dessen Haremsdamen ihn umtanzten. Wie im Märchen bei Tausend und einer Nacht bezauberten uns die Tänzerinnen mit ihrer herrlichen Choreografie. Alle waren hellauf begeistert.



Der Scheich mit seinem tanzenden Harem

Bis in die Morgenstunden wurde noch fleißig getanzt und gefeiert.

Ja in Münster rührt sich was und die Dorfgemeinschaft bewegt sehr viel. An dieser Stelle noch mal ein großer Dank und ein großes Lob für den Einsatz der Dorfgemeinschaft an der Theke, im Service und vor allem in der Wirtshausküche, mit Maria Kinseher und Edeltraud Kiermeier, die ein Spitzenteam bilden.

Marianne Knott



SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE

Obst- und Gartenbauverein Münster
1. Vorsitzender Herr Stefan Heller stellt
uns seinen Verein vor.



Gemeindebote (GB): Herr Heller, wie lautet die genaue Bezeichnung des Vereins?

Herr Stefan Heller: Die Bezeichnung ist Obst- und Gartenbauverein Münster.

GB: Wann und von wem wurde der Verein gegründet?

Herr Stefan Heller: Der Obst- und Gartenbauverein Münster wurde erstmals 1912/1913 unter dem damaligen Vorstand Johann Lutz erwähnt. Eine weitere Eintragung konnte man im Jahre 1963 unter 1. Vorsitzendem Otto Färber (damaliger Bürgermeister von Münster) finden. Dies sind lt. Kreisfachberater Herrn Johann Niedernhuber die einzigen Aufzeichnungen aus der Gründerzeit. 1980 wurde ein Verkehrs- und Verschönerungsverein gegründet. Am 17. Januar 1986 wurde dieser umbenannt und der Obst- und Gartenbauverein unter Vorstand Helmut Biltska mit Gründungsmitgliedern Konrad Janker, Franz Janker, Gerda Schütz und Georg Falzboden neu gegründet.

GB: Seit wann stehen Sie dem Verein vor?

Herr Stefan Heller: Ich bin seit 1.3.2013 Mitglied und seitdem 1. Vorstand des Vereins.

GB: Wie setzt sich die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins zusammen?

Herr Stefan Heller: 1. Vorstand Herr Stefan Heller, 2. Vorstand Herr Hubert Schindler, Kassier Herr Manfred Schreiner, Schriftführer Herr Josef Wagner, Maschinenwart Herr Johann Wallner.

GB: Herr Heller, was sind Sie von Beruf?

Herr Stefan Heller: Nachdem ich eine Ausbildung zum Gärtner in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau absolvierte, habe ich nach einigen Jahren der Berufserfahrung die Weiterbildung zum Gärtnermeister erfolgreich abgeschlossen.

GB: Welche Ziele und Absichten hat der Verein?

Herr Stefan Heller: Wir wollen Mitglieder und auch Nichtmitglieder über spezielle Gartenthemen informieren. Durch Vorträge und Schulungen sollen interessierte Teilnehmer fachkundige Ratschläge erhalten. Der Verein möchte, dass sich Garten- und Pflanzen-

freunde bei jeder gebotenen Veranstaltung zu einem fruchtbaren Erfahrungsaustausch treffen können. Für Nichtmitglieder sollen diverse Veranstaltungen des Vereins der Geselligkeit und der Unterhaltung dienen und vielleicht das Interesse am Verein wecken. Eine kleine Obststreuwiese (Vereinsgelände) in Münster wird vom Verein gepflegt und um die Pflanzfläche am Dorfbrunnen in Münster kümmert sich liebevoll das langjährige Vereinsmitglied Johann Luttner. Wir wollen auch eine Jugendgruppe bilden und den Obstanbau und die Obstverwertung fördern.

GB: Obst- und Gartenbau hört sich an nach Nutzpflanzen, Gemüse, Fallobst. Gestalten und betreuen Sie auch Ziergärten und Dekorpflanzen?

Herr Stefan Heller: Wie bereits erwähnt unterhalten wir ein kleines Gemeindegrundstück als Obststreuwiese. Es sind unter anderem Obstgehölzpflanzungen sowie deren Fruchtverwertungen unter einem



Die Vorstandschaft

Zusammenschluss in einem Netzwerk geplant. Dafür müssen wir noch Daten und den Obstbestand vor Ort ermitteln und uns erkundigen, ob seitens der Gemeindebürger ein Interesse für die Schaffung neuer Obststreuwiesen besteht. Für Fachinformationen im Bereich Garten stehen wir jederzeit zur Verfügung.

GB: Veranstalten Sie auch Kurse oder Seminare zur Pflanzenpflege?

Herr Stefan Heller: *Wir veranstalten im Frühjahr und im Sommer Obstbaumschnittkurse. Weitere Kurse veranstaltet der Kreisverband in den unterschiedlichen Ortsvereinen, bei uns z.B. fand im Gasthaus der Dorfgemeinschaft am 12.3.2014 ein Fachvortrag zum Thema: "Der Weg zum attraktiven und pflegeleichten Garten" statt.*



GB: Können an Ihren Veranstaltungen, Seminaren oder Vorträgen auch Nichtmitglieder teilnehmen?

Herr Stefan Heller: *Bei unseren Veranstaltungen ist jeder herzlich willkommen. Egal ob Mitglied oder Nichtmitglied, ortsansässig oder auswärtig. Wir legen großen Wert darauf, für alle Interessierten im Umkreis offen zu sein.*

GB: Herr Heller, wie definiert ein Gärtner den Begriff „Unkraut“?

Herr Stefan Heller: *Ich persönlich bezeichne ein Unkraut als eine Pflanze, welche nicht an dem zugesagten oder gewünschten Ort wächst. So kann man beispielsweise die Kamille als Unkraut im neu angesäten Rasen bezeichnen oder eine Wildrosenpflanze, die unkontrolliert zwischen Kopfsteinpflastersteinen wächst. Meist werden Wildkräuter als Unkraut be-*

zeichnet, doch sollte jedem Kraut ein Platz zur Verfügung stehen. Unsere Umgebung lebt von der Vielfalt und sollte nicht durch chemische Unkrautbekämpfung zur Monokultur mutieren. Allerdings darf kein Wildwuchs herrschen, auch ein Naturgarten muss gepflegt werden, um die natürliche Ordnung zu wahren.

GB: Arbeiten Sie mit anderen Obst- und Gartenbauvereinen zusammen und gibt es einen übergeordneten Verband im Obst- und Gartenbauverband?

Herr Stefan Heller: *Der Kontakt zu anderen Obst- und Gartenbauvereinen ist in den letzten Jahren etwas verkümmert. Wir sind allerdings offen für Kooperationen und wollen zukünftig den Kontakt zu umliegenden Ortsvereinen herstellen. Übergeordnet ist der Kreisverband für Obst- und Gartenbauvereine im Landratsamt Straubing-Bogen mit dem Vorsitzendem Herr Johann Niedernhuber.*

GB: Wie hoch ist Ihr Jahresbeitrag und erheben Sie eine Aufnahmegebühr?

Herr Stefan Heller: *Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Der Jahresbeitrag als Einzelmitglied incl. eines Abonnements für einen Gartenratgeber beträgt 20.- EUR im Jahr, für Ehe- und Lebenspartner 10.- EUR. Der Familienbeitrag beträgt 35.-EUR.*

GB: Welche internen Aktivitäten hat der Verein für das Jahr 2014 geplant?

Herr Stefan Heller: *Unsere Vereinsaktivitäten werden termingerecht auf den Quartalsveranstaltungen festgelegt. Geplant sind in diesem Gartenjahr ein Obstbaumschnittkurs, ein Besuch des Veredelungskurses im Kreislehrgarten in Neukirchen, die Anlage eines Hügelbeetes auf dem Vereinsgelände, eine Pflanzentauschbörse, der Anbau von Kürbissen und Kartoffeln mit Kindern auf dem Gelände des OGV, die Herstellung von Holundersirup, ein Sommerschnittkurs, Pizzabacken im Lehmbackofen für Kinder (und Erwachsene), eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Deggendorf.*

Weitere Vorschläge von Mitgliedern werden gerne berücksichtigt.

GB: Ein eindrucksvolles Programm! Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein?

Herr Stefan Heller: *Aktuell hat der Verein 53 Mitglieder.*

GB: Ist der OGV auch gemeinnützig tätig?

Herr Stefan Heller: *Wie schon erwähnt sind bei unseren Veranstaltungen alle interessierten Personen eingeladen und herzlich willkommen, des Weiteren beteiligen wir uns am allgemeinen Vereinsleben und besuchen die Veranstaltungen der Dorfgemeinde Steinach-Münster.*



GB: In den neueren Wohnanlagen sieht man oftmals die abenteuerlichsten Gartengestaltungen – abbruchähnliche Mauerreste, exotische Pflanzen, auf stacheldrahtlänge gestutzte Rasenflächen. Wie beurteilt ein Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins solch eine Entwicklung?

Herr Stefan Heller: Grundsätzlich sollte man nie über den Geschmack eines anderen bzw. eines Nachbarn böse urteilen. Ich würde es bedauerlich finden, wenn alle den gleichen Garten hätten. Es sollte –was den Gartengeschmack betrifft- die selbst gewünschte Toleranz auch dem Nachbarn gewährt werden. Bei angrenzenden Grundstücken sollte mit dem Nachbarn über geplante Bauvorhaben gesprochen werden. Vielleicht entsteht im Gespräch ein gemeinsames Projekt. Die Natur sollte bei der Gartenplanung nicht vergessen werden, doch in einem 150 qm großen Siedlungsgarten ist es aus Platzgründen oft nicht möglich, natürliche Schlupflöcher zu bieten.

Wir bauen - Sie leben!



HOLZ & Design
GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik
Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/260920

www.holz-design.org

GB: Vermitteln Sie auch die Verarbeitung von Obst zu Marmelade, Most, Saft o.ä.

Herr Stefan Heller: Im Frühsommer haben wir die Herstellung von Holundersirup geplant, sowie die bereits erwähnte Unterstützung zur Verwertung von Obst im Netzwerk „Streuobstprojekt Bayerischer Vorwald“.

GB: Nennen Sie uns einige Gründe, warum man keine exotischen Gewächse in seinem Garten pflanzen soll.

Herr Stefan Heller: Grundsätzlich sollte man möglichst einheimische Pflanzen im Garten verwenden. Exotische Gehölze als Direktimport aus dem Urlaub oder aus dem Billigversand sollen immer vermieden werden. Pflanzenschädlinge, die bei uns unbekämpfbar sind, gibt es schon genügend (z.B. Japanischer Holzbock). In einem Kleingarten stößt man allerdings mit einheimischen Pflanzen schnell an seine Grenzen. Dort ist nun mal kein Platz für eine Stieleiche, einen Feldahorn oder eine Silberweide. Es gibt allerdings viele Exoten, welche durchaus einen Nutzen für unsere Siedlungsgärten haben.

GB: Herr Heller, wie deutlich sind in Ihrem Bereich schädliche Umwelteinflüsse erkennbar?

Herr Stefan Heller: Umwelteinflüsse beeinträchtigen das ganze Pflanzenjahr. Der ausgebliebene Winter wird uns das ganze Jahr über mit Schädlingsplagen und Schädlingsbekämpfung beschäftigen. Ein später Frost könnte die Obstbaumblüte schädigen. In den letzten Jahren traten vermehrt klimabedingte Jahrzehnt- oder Jahrhundertereignisse ein. Wir werden uns diesen Verhältnissen anpassen müssen, wenn wir sie nicht ändern wollen.

GB: Viele Vereine haben mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Wie hoch ist der Zulauf zu Ihrem Verein?

Herr Stefan Heller: Wir können einen erfreulichen Anstieg von 60% seit Anfang 2013 verzeichnen. Wir hoffen dass die Kurve weiterhin ansteigt.

GB: Herr Heller, ein römischer Philosoph hat einmal gesagt:

„Wenn Du einen Garten hast und eine Bibliothek, dann fehlt Dir nichts im Leben“

Beim Gespräch mit Ihnen erkennt man die Wahrheit dieses Satzes.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Kontakt:

Stefan Heller

Aufrother Straße 27, 94377 Steinach-Münster

info@gartengestaltung-stefanheller.de

Das Gespräch führte Hans Landstorfer

Der Stoppselclub Münster in Bamberg



„Generationen-verbindend“ - die Teilnehmer im Alter von 7 bis 74 Jahre!

Der Jahres-Ausflug des Stoppselclub Münster führte uns Ende Oktober 2013 für 2 Tage in die Residenz-Stadt Bamberg.

Nach einer ausführlichen Führung durch die Alte Hofhaltung, die Neue Bamberger Residenz und den Rosengarten, erkundeten wir bei sommerlichen Temperaturen die Bamberger Altstadt mit Ihren verschiedenen Märkten und Dult-Ständen, bevor wir bei einer weiteren Führung die Bedeutung des Bieres für die Bamberger kennenlernen durften. Die hohe Anzahl ehemaliger und noch existierender Brauereien in der Altstadt, der Bamberger Bierkrieg und letztlich die kurze Einkehr beim „Schlenkerla“ brachten uns die Biertradition Bambergs näher.

Erschöpft und bereichert von diesen Informationen machten wir uns auf den Weg zu unserer Unterkunft im Schloss Reichmannsdorf. Nach einem üppigen Abend-Bufferet wurden im gemütlichen Keller-Gewölbe des Hotels die zahlreichen Eindrücke des Tages vertieft.

Gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück, steuerten wir am Sonntag erneut die Bamberger Altstadt an. Leider hatte es das Wetter an diesem Tag nicht gut mit uns gemeint, denn es regnete fast den ganzen Tag. Zunächst wurde uns bei einer weiteren Führung die Bamberger Altstadt von ihrer kulturhistorischen Seite näher gebracht, ehe wir - nach einer Mittags-Pause zur freien Verfügung - bei einer gemeinsamen Schifffahrt auf der Regnitz und dem Rhein-Main-Donau-Kanal die Stadt aus einer weiteren Perspektive kennenlernen durften.

Bei der abschließenden Heimreise mit kurzer Einkehr war man sich einig, zwei schöne Tage verbracht zu haben und es wurde bereits ausführlich über mögliche Ziele für den Jahres-Ausflug 2014 diskutiert.

(Die Teilnahme am Jahres-Ausflug des Stoppselclub Münster ist auch für Nicht-Mitglieder möglich; Termin und Ziel wird über Aushang und Veranstaltungskalender veröffentlicht)

Feiern in Wolferszell:

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

Ökokiste Kößnach

- Obst
- Gemüse
- Käse
- Brot
- Milch
- Wurst
- Fleisch
- Tee
- Kaffee...

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Am Faschingssamstag hielten die Vorwaldschützen Steinach ihren traditionellen Faschingsball ab. Mit dem Motto „Der Wilde Westen“ war die Veranstaltung der Höhepunkt der diesjährigen Faschingsaison in Steinach. Das Faschingsteam der Vorwaldschützen sorgte mit entsprechender De-



Vorwaldschützen holen den „Wilden Westen“ nach Wolferszell

koration für Wild-West Stimmung im Saal des Gasthofes Schmid.

Mit einem gut „aufgelegten“ DJ-Ferdinand konnten die zahlreich erschienen Besucher einen unterhaltsamen Abend verbringen.



Erfreulich war der große Zuspruch der örtlichen Vereine, die bei der Begrüßung der Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer herzlich willkommen geheißen wurden.

Besonders erfreulich war auch, dass sich die Anwesenden dem Motto entsprechend in originellen Kostümen präsentierten.





Im weiteren Verlauf des Abends kam es zur Verlosung der Tombolapreise. Die Gewinner wurden von einer Glücksfee des Patenvereins Aufroth gezogen. Die ansprechenden Preise, angefangen von der Küchenmaschine und einer Digitalkamera bis hin zu verschiedenen Essensgutscheine der örtlichen Gastronomen, konnten schnell an den Cowboy oder Indianer gebracht werden. Der Rest der Feier gehörte DJ-Ferdinand, der mit Stimmungs- und Tanzliedern den Besuchern das „Dableiben“ zum Vergnügen machte.



Vorankündigung:

Das Osterschießen findet am 18. April statt.
Der genaue Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 094 28/88 02
Telefax: 094 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22



TNT Express GmbH

Niederlassung Straubing
Hochstraß 9, 94377 Steinach
Germany
TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0
FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19
www.tnt.de

Bild-Störung? Ton-Störung?

Macht Ihr Fernseher einmal Kummer?
Dann wähl schnell die
SERVICE-NUMMER:
0 94 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO



Elektrodesign

Straubing, Friedhofstr. 31 www.elektro-design.eu

Inhaber:
Robert Jozwik

Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407





**Wilde Wespen
Steinach**

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach
Tel. 09428/902300

Wilde Wespen Steinach erstmals Ausrichter der Südbayerischen Meisterschaft

U13 Team I der Wespen kämpfte mit 15 anderen Teams um den Einzug in die Bayerische Meisterschaft

Am 15. und 16. Februar fand in Steinach die Südbayerische Meisterschaft der U13 weiblich statt. Erstmals in der Volleyball-Historie der Gemeinde Steinach konnte man sich als Ausrichter eines derartigen überbezirklichen Turniers bewerben. Für die Austragung müssen 3 Komponenten zusammenspielen:

Niederbayern muss Austragungsrecht haben, in der Sporthalle muss gewährleistet sein, dass auf 4 Mini-Volleyball-Feldern gleichzeitig gespielt werden kann (in Steinach war bis vor einem Jahr nicht einmal die Ausrichtung eines bezirklichen Turniers mit 2 Spielfeldern möglich!) und ein Team muss sich qualifiziert haben. Letzteres ist von den Steinacher Volleyball-Cracks schon oft geschafft worden. Zu gern hätte man in der vergangenen Saison die Südbayerische nach Steinach geholt, als sich sowohl die U12 als auch die U13 qualifizierten, doch da hatten Schwaben und Oberbayern das Ausrichtungsrecht. Heuer endlich passen alle drei Komponenten zusammen und das Wespennest, wie auch Bürgermeister Karl Mühlbauer freuten sich, dass Steinach Austragungsort der Südbayerischen Meisterschaften U 13 weiblich war und man in unserer niederbayerischen Gemeinde 16 Teams aus Oberbayern, Schwaben und Niederbayern als Gäste begrüßen darf.



Das U13-Team mit Lucie Feldmeier, Anna Rott, Isabelle Hoffmann, Carolin Helmel und ihrem Coach und Wespenvorsitzenden Reinhold Aumer machten sich berechtigte Hoffnungen, als Niederbayerischer Vize-Meister die Quali für die Bayerische Meisterschaft zu erspielen. Doch niemand aus dem Wespennest mochte auf die jüngsten Schützlinge unnötig Druck ausüben. So zählte allen Gedanken voran einzig der olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles!“

Alle Volleyballbegeisterte und die, die es werden wollten, waren herzlich zum Zuschauen, Staunen und Anfeuern eingeladen. Beginn der Meisterschaft war am Samstag, den 15.2. um 10 Uhr mit der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Mühlbauer. Den spannenderen Verlauf nahm das





Bürgermeister Karl Mühlbauer mit den Wespen-Verantwortlichen, von links: Gabi Berger, Vors. Reinhold Aumer und Margit Simmel

Turnier am Samstag, denn am Abend standen dann bereits die 8 Qualifikanten für die Bayerische fest. Aber auch der Sonntag mit den Platzierungsspielen und dem Finale um den Titel „Südbayerischer Meister 2013/14“ bot sicherlich seine eigenen Reize (Beginn am Sonntag 09:30 Uhr). Es nahmen teil: Oberbayern mit MTV Rosenheim, TuS Holzkirchen, SV Lohhof, TSV TB München, TS Jahn München, TV Planegg-Krailling, TSV Eisingen, TSV Unterhaching, Schwaben mit Mauerstetten I und II, TSV Buxheim, FSV Marktoffingen, Niederbayern mit Wilde Wespen Steinach, TV Dingolfing, FTSV Straubing I und II.



Drei Vereine mit insgesamt 45 Personen fanden Quartier im Landgasthof Schmid in Wolferszell, dem Vereinslokal der Wilden Wespen. Dort wurden die Nachwuchsvolleyballerinnen des Turnerbundes München, des TSV Unterhaching sowie des SV Lohhof samt Betreuer zum Sonderpreis willkommen geheißen. Nach der wohlverdienten Nachtruhe gab's am nächsten Morgen zur Stärkung für den bevorstehenden zweiten Spieltag ein tolles Sonntagsfrühstück vom Buffet. Ein herzliches Dankeschön an Vereinswirt Anton Schmid für die gute Bewirtung!



Das Team aus Holzkirchen, mit insgesamt 9 Personen, nächtigte im Landhaus Krone. Auch die Holzkirchner fühlten sich in unserer Gemeinde herzlich aufgenommen. Vielen Dank an Alex und Franz Grunwald für die Bemühungen um unsere Gäste.



U13-Team der Wilden Wespen Steinach packt als bestes niederbayerisches Team die Quali zur Bayerischen Meisterschaft

Verein richtet Südbayerische mustergültig aus

Wie bereits erwähnt machte sich das Wespennest berechnete Hoffnungen, sich für die Bayerische Meisterschaft zu qualifizieren, doch die Gruppeneinteilung zeigte, dass es nicht leicht werden würde: denn die Steinacherinnen mussten sich mit dem 1. und 8. aus Oberbayern und dem 4. aus Schwaben messen. Mit dem Oberbayerischen Meister traf man auf den MTV Rosenheim, den die Wespen noch von der letztjährigen Südbayerischen U12 kannten und als sehr spielstark in Erinnerung hatten. Der Turnierplan sah vor, dass die Partie 1. OBB gegen 2. NDB das letzte Gruppenspiel sein soll. Beide Teams hatten bis zu diesem Zeitpunkt alle Gruppenspiele mit 2:0 für sich entscheiden können und somit ging es um den Gruppensieg bzw. den direkten Einzug in die Bayerische Meisterschaft. Der Verlierer dieser Begegnung musste sich in einem Überkreuzspiel noch einmal beweisen. Coach Reinhold Aumer informierte seine Mädchen nicht über die Wichtigkeit dieses Spieles und ließ sie unbedarft ins Rennen gehen. Dies erwies sich als geschickter Schachzug, denn die Mädchen spielten im ersten Satz derart ruhig und umsichtig, dass Rosenheim mit 20:25 das Nachsehen hatte. In Satz 2 flatterten die Mädchen ein bisschen und mussten diesen dann mit 22 Punkten an den Gegner abgeben. Es musste also ein Tiebreak die Entscheidung bringen. Beide Teams waren sehr nervös und kei-



Das U13-Team mit Lucie Feldmeier, Anna Rott, Isabelle Hoffmann, Carolin Helm

nes konnte sich zu Beginn absetzen. Erst gegen Satzende hatten die Rosenheimer die Nase leicht vorne. Beim Stand von 12:14 und 2 Matchbällen gegen die Wespen nahm Aumer seine letzte Auszeit und erklärte seinen Mädchen, dass es bei diesem Spiel um den direkten Einzug in die Bayerische Meisterschaft ginge. Dies beflügelte das Team derart, dass allen voran Kapitän Lucie Feldmeier noch einmal um jeden Ball kämpfte und den Ausgleich holte. Nach dem 14:14 ließen die kleinen Steinacherinnen dann nichts mehr anbrennen: sie spielten konzentriert und fehlerfrei bis zum Tiebreak-Sieg durch.

Am Samstag Abend waren dann alle Tickets zur Bayerischen Meisterschaft vergeben und am Sonntag startete man um eine gute Platzierung. Auf die Wilden Wespen Steinach wartete der SV



- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Lohhof, der Sieger kam in die Platzierungsrunde 1-4. Unbeeindruckt von der Größe dieses „Volleyballnamen“ gingen Anna Rott, Lucie Feldmeier, Carolin Helm und Isabelle Hofmann aufs Feld und siegten klar mit 2:0. Das anschließende Halbfinale verloren die Steinacherinnen in 2 Sätzen gegen den MTV Rosenheim, der sich für den Vortag revanchierte. Im Spiel um den letzten Stockerlplatz 3 schwanden dann die Kräfte und die Konzentration und die Mädchen verfehlten diesen zwar in 2 Sätzen, aber jeweils mit guter und kämpferischer Leistung. Südbayerischer Meister wurde der SV Mauerstetten 1 in souveräner Manier. Das Team spielte in einer Liga für sich und gab im ganzen Turnierverlauf nicht einen Satz ab. Für die Region Südbayern fahren folgende Teams zur Bayerischen Meisterschaft: SV Mauerstetten 1, MTV Rosenheim, TS Jahn München, Wilde Wespen Steinach, TSV Unterhaching, TV Dingol-



hing, FTSV Straubing II und SV Lohhof.

Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer führte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Wespen Reinhold Aumer die Siegerehrung durch und gratulierte dem Verein für die hervorragende Ausrichtung dieses Wettbewerbes.

thermomix

12 KÜCHENGERÄTE IN EINEM

Der Thermomix TM31 bietet Ihnen fünf Vorteile, die Ihr Leben verändern:

- Zeit sparen
- einfach
- frisch und gesund
- kreativ
- Geld und Energie sparen

**IHRE ANSPRECHPARTNERIN
VOR ORT**
Anita Pfeffer
Thermomix Repräsentantin
Telefon: 09428 8650

VORWERK

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet!



Lerchenring 20
94377 Steinach

Tel. 0 94 28 / 94 98 00

Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de



HANS WOLF

GmbH & Co. KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

Es lohnt sich beim ASV zu sein

Jahresversammlung mit Neuwahlen – Dank an verdiente Mitglieder



Die Vorsitzenden des ASV Gerhard Heintl, Hans Fellingner und Hans Simmel dankten den Mitgliedern Theo Spinner, Leonhard Kameter und Willi Hofer für ihre Arbeit beim Verein v.l.

Am Freitag, 14. März fand im Sportheim des Allgemeinen Sportvereins Steinach die Jahresversammlung mit Neuwahlen statt. Vorsitzender Gerhard Heintl wurde im Amt des ersten Vorsitzenden bestätigt. Dem ASV Steinach gehören 728 Mitglieder in den Sparten Fußball, Damengymnastik, Ski, Tischtennis, Kindertanz, Kinderturnen, Rope Skipping und Freizeitvolleyball an. Der Faustballbetrieb wurde eingestellt, da sich nicht mehr genügend Spieler für eine Übungsstunde fanden.

Der ASV Steinach werde in Zukunft alles daran setzen in den Abteilungen weiterhin ein gutes Sportangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu bieten und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, so Vorsitzender Heintl. Im gesellschaftlichen Bereich war der ASV im abgelaufenen Vereinsjahr sehr aktiv. Die größte Veranstaltung war das viertägige Sport- und Heimatfest, das zusammen mit dem Fischereiverein Steinach und den Vorwaldschützen Steinach ausgerichtet wurde. Das Weinfest nahm der ASV zum Anlass sich bei langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein zu bedanken und aktive Fußballer für ihre Spieleinsätze im Verein zu ehren. Seinen Dank richtete Heintl an alle Übungsleiter und Helfer die Woche für Woche für einen reibungslosen Sportbetrieb in den Abteilungen sorgen. Aber auch den Helfern im Hintergrund wie die Mitgliederverwaltung durch Angela Kummer oder den Webmaster



Die Saatzucht Steinach GmbH & Co KG bietet von Anfang April bis Ende Oktober **Schönwetter-Jobs auf 450 €-Basis** in der freien Natur bei flexiblen Arbeitszeiten an. Voraussetzung: Gut zu Fuß.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter
Tel: 09428 9419-0 oder per E-Mail: info@saatzucht.de

Saatzucht Steinach GmbH & Co KG, Wittelsbacherstraße 15, 94377 Steinach



Horst Götz galt sein Dank. Die Anforderungen an einen Verein mit allen seinen Abteilungen werden nicht geringer, aber der ASV können sich auf die Unterstützung seiner Mitglieder verlassen.

Neuwahlen

Vor den Neuwahlen dankte die Vorstandschaft Ehrenmitglied Leonhard Kameter für seine Tätigkeit im Bereich des Faustballs beim ASV Steinach. Ein Dank ging an Ehrenmitglied Theo Spanner für seine Unterstützung im Vereinsausschuss und in der Fußballabteilung. Hofer Willi dankte der Verein für seine Mühen als Trainer der Damenfußballmannschaft und Andreas Botschafter als Abteilungs- und sportlichen Leiter im Herrenfußball. Aus der Vorstandschaft scheidet Christian Horn aus, der seit 2008 das Amt des zweiten Schriftführers bekleidete.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Gerhard Heini, 1. Kassier und stellvertretender Vorsitzender Hans Simmel, 1. Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender Hans Fellingner, 2. Kassier Christian Schwanzner und 2. Schriftführer Matthias Betz. In den Vereinsausschuss wurde Bernhard Heß, Günther Fischer, Michael Elser und Alexander Bosl gewählt. Die Jugendleitung liegt weiter in den Händen von Horst Götz. Die Abteilungsleiter wurden durch die Mitgliederversammlung bestätigt. In der Abteilung Fußball Stephan Mandl, Abteilung Damengymnastik und Kindertanz Gabi Fuchs, Abteilung Tischtennis Norbert Brauner, Abteilung Ski Helmut Heinemann, Abteilung Rope Skipping Kristina Foidl, Abteilung Kinderturnen Astrid Lang.

Bürgermeister Karl Mühlbauer, der die Wahl leitete, betonte, dass es sich lohne Mitglied beim ASV zu sein. Die vielen Abteilungen bieten ein vielfältiges Sportangebot in der Gemeinde.

Aus den Abteilungen

Fußball: Jugendleiter Horst Götz berichtet von den jüngsten Fußballmannschaften des Vereins. Der ASV hatte wiederum nur drei Jugendmannschaften zum Verbandsspielbetrieb (Kleinfeld) gemeldet. Außerdem trug wieder ein Einsteigerteam regelmäßig Freundschaftsspiele ohne Punktwertung aus. Insgesamt spielten in diesen vier Jugendmannschaften über 30 Kinder. Die U9-Junioren holten ohne Punktverlust die Meisterschaft im Spieljahr 2012/13.

Josef Dietl von der Jugendfördergemeinschaft Kinsackkickers Bogen- Oberalteich-Steinach informierte die Mitglieder, dass derzeit 51 Jugendliche mit Stammverein Steinach bei der



Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte dem Verein für sein Engagement in der Gemeinde

JFG betreut werden. Insgesamt wird von 20 Trainern und Betreuern 131 jugendlichen Fußballern die Möglichkeit gegen den Fußballsport auszuüben.

Für den Herrenfußball des ASV berichtete der ausgeschiedene Abteilungsleiter Andreas Botschafter. Nach dem Nichtabstieg der I. Herrenmannschaft aus der Bezirksliga in der vergangenen Saison, der erst am letzten Spieltag entschieden wurde, konzentrierte man sich darauf, in dieser Saison den Nichtabstieg früher klar zu machen. Der ASV Steinach blieb seiner Linie treu und konnte wieder junge Spieler für den Verein gewinnen. Am Jahresende stehe man jedoch auf Platz 15 der Tabelle. Für den Start nun im Frühjahr sei das Ziel klar, sich mit allen Mitteln gegen den Abstieg zu stemmen.

Die zweite Herrenmannschaft lag in der vergangenen Saison auf Platz sechs in der A-Klasse Straubing. Ziel für die neue Saison in der A-Klasse Bogen war es zu Beginn der Saison wieder um den Aufstieg mitzuspielen. Derzeit belegt man den zweiten Tabellenplatz.

Skiabteilung: Abteilungsleiter Helmut Heinemann konnte von einer gelungenen Verbreitung auf die Skisaison berichten. Die Skigymnastik mit Christine Hammerschick war mit 50 Teilnehmern im Durchschnitt sehr gut besucht. Auch wenn der Winter bei uns schneearm war, so konnten die zwei Tagesfahrten in noch nicht angefahrene Skigebiete Flachau und Steinplatte und eine Zweitagesfahrt nach Schladming/Hausner Kaibling durchgeführt werden.

Damengymnastik: Gabi Fuchs leitet die Abteilung Gymnastik und konnte von einem guten Besuch aller Angebote des ASV berichten. Derzeit werde montags die Gesundheitsgymnastik und Aerobic angeboten. Ein Präventionskurs findet jeweils am Mittwoch statt und am Donnerstag kann bereits am Vormittag bei Aerobic oder Stepp-Aerobic Sport getrieben werden. Die Zumbawelle hat seit geraumer Zeit auch Steinach erreicht und jeweils am Donnerstag wird in der Sporthalle zu Zumbarythmen getanzt. Fit in den Frühling heißt ein Gymnastikangebot, das speziell immer im Januar angeboten wird. Gabi Fuchs, Alexandra Bochenek und Gerda Bachl-Staudinger sind für dieses Angebot verantwortlich. Aber auch gesellschaftlich waren die Damen unterwegs.

Kindertanz: Die Steinacher Tanzmäuse teilen sich in zwei Gruppen je nach Alter. Die Gruppen ab neun Jahre betreuen Julie Studeny und Jacqueline Fuchs und die Kinder bis neun Jahre trainieren Bianca Schindler und Melanie Fischer. Neben einem Auftritt bei der offiziellen Einweihung der Doppelsporthalle 2013 traten die Kinder auch beim Sport- und Heimatfest, beim Kinderfasching des ASV auf.

Kinderturnen: Das Kinderturnen bietet die Basis für den Einstieg in so manche Sportart. Bis Januar leitete Alexandra Bochenek diese Stunde und wurde von Astrid Lang abgelöst. Ziel ist es, die körperliche Entwicklung der Kinder von drei bis sechs Jahren, sowie die Teamfähigkeit und das Sozialverhalten zu fördern. Derzeit nehmen 15 Kinder das wöchentliche Angebot des ASV an.

Rope Skipping: Kristina Foidl leitet zusammen mit Celina Bartlang derzeit drei Gruppen, die in



Astrid Lang aus Steinach leitet seit Januar das Kinderturnen des ASV

Anfänger, Fortgeschrittene und eine Tenniegruppe unterteilt sind. 40 Kinder und Jugendliche trainieren nicht nur, sondern durften das erlernte auch beim Kinderfasching in Steinach und Parkstetten sowie beim Sport- und Heimatfest präsentieren. Ein Highlight für die Seilspringer waren zwei Auftritte im Straubinger Eisstadion vor einem Heimspiel der Straubinger Tigers.

Tischtennis: Die Tischtennisabteilung um Norbert Brauner und Walter Eibl verzeichnete im letzten Jahr einen starken Rückgang der aktiven Mitglieder. Maßgeblichen Anteil daran hatte die seit einiger Zeit nicht mehr leistungsgerechte Ligeneinteilung im Kreis Straubing, und der damit verloren gegangene Spaßfaktor. Die Tischtennisabteilung plant für die nächste Saison einen Neuanfang.

Neue Kurse - ab März 2014:



Zumba:

Kursbeginn am 03.04.2014

immer Donnerstags 19:30 - 20:30 Uhr (neue Sporthalle)
mit Gabi Fuchs
Mitglieder: 5 Euro/5er Block
Nichtmitglieder: 20 Euro/5er Block

Präventionskurs Haltung und Bewegung:

Kursbeginn - Kurs A - am 26.03.2014

immer Mittwochs 9:00 - 10:00 Uhr (neue Sporthalle)
mit Alexandra Bochenek



Kursbeginn - Kurs B - am 26.03.2014

immer Mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr (neue Sporthalle)
mit Alexandra Bochenek
Mitglieder: 24 Euro/8er Block
Nichtmitglieder: 56 Euro/8er Block

weitere Infos unter: www.asv-steinach.de

Transformer, Prinzessinnen und Drachen feierten Kinderfasching des ASV Steinach

Am Sonntag, 2. Februar veranstaltete der ASV Steinach im Gasthaus Schmid seinen Kinderfasching. Bald füllte sich die Tanzfläche mit Cowboys, Prinzessinnen, Drachen, Ritter, Wikinger, Polizisten, Cheerleader, Tiger und vielen anderen schönen Masken. Fabian Rieder legte flotte Musik auf und Bianca Schindler und Melanie Fischer sorgten für die Spiele. Wie jedes Jahr wurde zuerst zum Musiktitel Macarena ein Mottotanz einstudiert und den ganzen Nachmittag immer wieder getanzt. Ein Luftballontanz und die Reise nach Jerusalem sorgten für Kurzweil. Die Tanzmäuse des ASV Steinach unter der Leitung von Jaqueline Fuchs, Melanie Fischer und Bianca Schindler zeigten ihre einstudierten Tänze. Flott ging es mit den Springgickerln des ASV, der jüngeren Rope Skipping Gruppe des ASV weiter. Kristina Foidl



Viele schöne Masken waren am Kinderfasching des ASV Steinach zu sehen.

wurde von Celina Bartlang unterstützt und die Mädchen wirbelten zu flotter Musik mit den Sprungseilen. Bei einer Polonaise wurden durch eine Jury die schönsten Masken prämiert. Immer wieder regnete es Süßigkeiten auf die Tanzfläche und die Gewinner der Spiele konnten sich auch immer ein paar Süßigkeiten zur Belohnung abholen. Nach dreieinhalb Stunden Unterhaltung hieß es beim Lied „Tage wie dieser“ auf Wiedersehen 2015.



KERN
BAUMASCHINEN GMBH

Baumaschinen- und
Fahrzeugtechnik
Vertrieb und Service

Herstellung:
Forstmaschinen
Tunnelmaschinen
Sonder-Baumaschinen
Fahrzeugbau



Gewerbering 1-3 · 94377 Steinach
 Telefon 09428 9488-0 · Telefax 09428 9488-99
 atlas-kern@t-online.de · www.atlas-kern.de

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
 ☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
 www.sw-billard.de

„La Luna - 
 Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes? 



Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
 Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
 unter ☎ 0 94 28 / 12 82



Der Berg ruft wieder zum Fest - FFW Münster veranstaltet ihr 11. Bergfest

Im bekannten 3-jährigen Turnus, findet in diesem Jahr vom 9. bis 12. Mai wieder das traditionelle Bergfest der Freiwilligen Feuerwehr Münster statt. Bereits zum elften Mal treffen sich Vereine und Bewohner des Dorfes Münster, sowie Vereine aus dem Gemeindebereich und aus den Nachbar-Orten, um auf dem Hatzenberg gemeinsam die herrliche Aussicht auf die Donauebene mit ihrer Metropole Straubing und nach Regensburg zu genießen.

Das Fest beginnt am Freitag, den 9. Mai, mit der Abholung des Schirmherrn, Bürgermeister Karl Mühlbauer, einem Standkonzert am Gasthaus der Dorfgemeinschaft und dem gemeinsamen Auszug zum Festzelt auf dem Hatzenberg.

Beim anschließenden Unterhaltungsabend sorgt die Kapelle „Degernbacher Blasmusik“ für zünftige Stimmung.

Am Samstagabend findet wieder die in den letzten

Jahren bewährte „Feierdeife-Party“ mit der bekannten Band „The Actiondays“ statt.

Nach dem Standkonzert am Gasthaus der Dorfgemeinschaft und dem gemeinsamen Auszug zum Festzelt, zelebriert Pfarrer Helgert am Sonntag den Berggottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Auch die Senioren der Gemeinde werden nicht vergessen. Für sie veranstaltet die Gemeinde am Sonntag einen Alternachmittag mit dem beliebten „Duo Adriana“, welches die Zeltgäste auch beim anschließenden Unterhaltungsabend begleitet.

Zum Abschluss des Festes findet am Montag, den 12. Mai, der Tag der Behörden und Vereine statt, welcher musikalisch von dem Duo „Rainer & Norbert“ umrahmt wird.

Der Schirmherr Bürgermeister Karl Mühlbauer, die Freiwillige Feuerwehr Münster und die Festwirte Hiebl & Wartner erhoffen sich schönes Wetter und einen regen Festbesuch.

Skiausflug der FFW Münster

Am 15. Februar 2014 machte sich eine rekordverdächtige Anzahl von 47 Personen auf den Weg in das Skigebiet Saalbach/Hinterglemm. Die Anreise durch grüne, schneefreie Landschaften wurde durch eine kurze Frühstückspause unterbrochen, bei welcher wir uns zum Kaffee auch die frischen Brezen mit Handwurst schmecken ließen. Weiter ging es Richtung Glemmtal, immer noch durch grüne Landschaften, ehe sich auf den Gipfeln der erste Schnee zeigte. Bei frühlingshaften Temperaturen von bis zu 12°C und bestens präparierten Pisten verbrachten wir einen herrlichen Ski-Tag.

Auf der Simal-Alm wurde nachmittags noch ausgiebig Sonne getankt, ehe wir uns auf die lange Tal-



abfahrt zur Schönleiten-Talstation machten.

Man war sich einig, dass auch nächstes Jahr wieder ein Feuerwehr-Skiausflug stattfinden soll, dann jedoch mit ausgiebiger Zeit für Apres-Ski.

Veranstaltungskalender

März 2014

Sa	22.	Tennisclub Steinach	Jahreshauptvers.mit Neuwahlen	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa	29.	Wilde Wespen	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid, Wolferszell

April 2014

Di/Mi	01./02.	Landfrauen Steinach	Palmbüschlbinden	Pfarrheim
Sa	05.	ASV u TC Steinach	Starkbierfest	Gsths Schmid, Wolferszell
Mo	07.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Jahreshauptversammlung	Agendorf
Di	08.	Förderkreis Kindergarten	Jahreshauptversammlung	Gsths. Krone
Fr	18.	Vorwaldschützen Steinach	Osterhasenschießen	Schützenkeller
Di	22.	Landfrauen Steinach	Wildkräuterbuffet	Pfarrheim
Mi	30.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Maibaumaufstellen	Agendorf
Mi	30.	FFW Münster	Maibaumaufstellen	Münster FW-Haus

Mai 2014

Do	01.	Ortsvereine	Maibaumaufstellen	Sportzentrum Steinach
Do	01.	Tennisclub Steinach	Schleiferturnier	TC-Gelände
Sa	03.	FFW Steinach-Agendorf	Floriansfest	Gsths. Thanner
So	04.	Fischereiverein Steinach	Anfischen	nörtl. Haidweiher
Fr-Mo	09.12.	FFW Münster	Bergfest	
Di	20.	Landfrauen Steinach	Ausfl. z. Glasdorf Arnbruck u. Staudengärtnerei Probst	
Sa	24.	FFW Steinach-Agendorf	Grillfest	FW-Haus
Sa/So	31./01.06.	Fischereiverein Steinach	Fischerfest	Festplatz Steinach

Juni 2014

Sa/So	07./08.	Gemeinde Steinach und Ortsvereine	Fahrt nach Steinach a.d. Saale 25 Jahre Partnerschaft	
Sa	15.	KLJB Steinach	Johannisfeuer	Festplatz Steinach
Sa	21.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Sonnwendfeuer	Agendorf
Mo	23.	Landfrauen Steinach	Ausflug zum Nepaltempel	Wiesent



Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr

Pustblume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustblume-kirchroth.de

12. Starkbierfest in Wolferszell

Am 05. April 2014 * Beginn 19:00 Uhr * Einlass 18:30 Uhr
Tischreservierung gegen Kartenvorverkauf – 7,00 EUR Eintritt

Das TRIO VOIGAS sorgt für Stimmung...
Das Duell: Wähler vs. Gemeinderat...
Klobürstnzielwurfettbewerb...
Mit Karmeliten Doppelbock
und Schneider Aventinus...




Landgasthof Schmid
Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell Tel. 09961/551

ASV STEINACH 1947

TC-STEINACH e.V.

Sparkasse.
Gut für die Region.

 Sparkasse
Niederbayern-Mitte



Kunst und Kultur der Gemeinde Steinach:

275 Jahre - Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster

von Hans Agsteiner

Das vierte Gemälde



Tiburtius entschließt sich bei der Christenverfolgung des Kaisers Diokletian trotz Lebensgefahr in Rom zu bleiben und riskiert den Märtyrertod

- Wandgemälde an der Nordseite der Vierung -

Inschrift am Wandgemälde

Am unteren Bildrand des Wandgemäldes, das sich an der Nordseite der Vierung befindet und wie das gegenüberliegende Wandgemälde die Ausmaße 4,00 m x 4,00 m hat, ist folgende Inschrift, die der Erläuterung der Darstellung dient, angebracht:

Chromasius, Tiburty Heer Vatter, macht sich mit etlichen neuen Christen vor forcht der Martyr von Rom in Campanien. Tiburtius aber beurlaubt sich bey Chromatio. Verbleibt zu Rom bey Babst Caio auf begird zur Martyr Welche Tiburtius im Jahr dess Herren 286 den 11. August under Dioclesiano herzhafft erlitten. Dess Tyrannen grausamkeit hätte Tiburty Heldenmuth kein kostbahre gab, als die erwünschte Martyr Cron erbietten können.

Dr. Christine Riedl-Valder beschreibt in ihrer Dissertation das Wandgemälde wie folgt:

Im Vordergrund kniet der hl. Tiburtius. Er hat seine Hand vertrauensvoll in die des Papstes gelegt, der neben ihm unter einem roten Stoffbaldachin steht und ihn segnet. Links wendet sich der zum Aufbruch bereite Chromatius noch einmal mit einer bedauernden Geste zu ihm um. Dahinter verläßt ein Zug von Frauen und Männern durch einen Bogenang den Raum.

Die Verbreitung der neuen Lehre des Christentums

Sonnenkult, die Verehrung der ägyptischen Gottheit Isis, Zorastrimus, Neuplatonismus – in Zeiten der Unsicherheit haben sinnstiftende Heilslehren Hochkonjunktur. Die genannten Lehren kamen alle aus dem hellenistisch geprägten Osten, und auch

das Christentum schien zunächst nur ein weiterer Mysterienkult zu sein. Lange hielt man es für eine obskure jüdische Sekte, deren Lebenshaltung und Glauben ihre Anhänger in den Augen der römischen Bevölkerung suspekt machte. Ihre demonstrative Friedfertigkeit, das Bemühen um Arme und Kranke, ihre Glaubensfestigkeit auch unter der Folter, ihr enger Zusammenhalt in gut organisierten Gemeinden und ihre Lehre vom Tod des Gottessohns Jesus als Erlösung der Sünder – all dies ging über den antiken Verstand. Solche Menschen mussten für den Normalbürger mit dem Bösen im Bunde stehen. Schon unter Nero hatte diese Stimmung für seine Sündenbockstrategie beim Brand von Rom genutzt. Dennoch wuchsen die christlichen Gemeinden weiter und dennoch entstanden ständig neue. Die christliche Gemeinde der Stadt Rom hatte dabei als Gründung der Apostel eine besondere Bedeutung; der dortige Bischof (griechisch episcopus = Aufseher) wuchs in eine reichsweite Führungsrolle hinein; seine Auslegung der „frohen Botschaft“ (evangelium) von Christus wurde maßgeblich, die von ihm geleitete Kirche zu einer „katholischen“ (=allgemeinen; lt. Friedmann Bedürftig).

Das Christentum wurde nun durch die sog. Heidenmission im ganzen Römischen Reich verbreitet. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete die römische Armee. Viele Soldaten waren zum Christentum übergetreten. Durch die häufige Verlegung der Einheiten im ganzen Reichsgebiet waren die Legionäre nicht nur Träger der Romanisierung, sondern auch Botschafter der neuen Religion. Das Christentum, aber auch andere Religionen, die ihre Wurzeln im Osten hatten, sprachen die Menschen offensichtlich mehr an, als der kühle römische Staatskult. Die Lehre von Gnade und Erlösung durch das Opfer Jesu bot gerade den Angehörigen

der Unterschichten emotionalen Halt (Helmut Kasek und Ulf Merbold, Religion und Glaube).

Wie kam es zum Konflikt mit dem römischen Staat ?

Die folgenden beiden Abschnitte sind auszugsweise dem Buch von August Franzen „Kleine Kirchengeschichte“ entnommen. Sie geben sehr anschaulich die Entstehung und den Verlauf der Christenverfolgungen im Römischen Weltreich wieder. Das Leben und Sterben des hl. Tiburtius ist eingebettet in diesem Gesamtzusammenhang zu sehen.

Das römische Reich war nach Franzen ein Rechtsstaat. Wenn dieser Rechtsstaat gegen das Christentum gewaltsam vorging, so müssen wir annehmen, dass er Gründe dafür hatte. Leider besitzen wir nur sehr wenige amtliche Äußerungen, die uns Aufschluss über die Rechtsbasis der staatlichen Christenverfolgungen geben. Die christlichen Quellen geben einen tiefen Einblick in die Zusammenhänge: Drei Arten von solchen Berichten stehen uns zur Verfügung:

1. Echte Märtyrerakten, die z.T. auf den amtlichen Gerichtsprotokollen beruhen.
2. Die „Passiones“ oder „Martyria“; es handelt sich hierbei um Darstellungen, die von durchweg glaubwürdigen Zeitgenossen verfasst wurden und z.T. auf Augenzeugenberichte zurückgehen, aber im allgemeinen aus zweiter Hand berichten, z.B. die Passio des hl. Sebastian, in welcher die wichtigen Ausführungen zu Tiburtius stehen.
3. Legenden und Erzählungen späterer Zeit, die historisch fast durchwegs wertlos sind.

Wegen des ersten der Zehn Gebote („Du sollst keinen Gott neben mir haben“) gerieten viele Christen in Konflikt mit dem römischen Gesetz. Sie duften nicht am Kaiserkult und der römischen Staatsreligion teilnehmen. Ebenso wie die Juden hoben sich die Christen durch ihre religiösen Gesetze von der Gesellschaft ab, in der sie lebten. So wurden sie schnell zur Zielscheibe für Diskriminierung und Verfolgung. Immer wieder ordneten die Kaiser Pogrome und Verfolgungen an. Plinius der Jüngere fragte schriftlich bei der kaiserlichen Verwaltung in Rom an, wie er denn als Provinzstatthalter mit der jüdischen Sekte der „Chresten“ verfahren solle. Seine Verhöre hätten einige unklare Vorwürfe zutage gebracht. Er wisse nicht, was davon er glauben solle.

Die Ablehnung, die die Christen erfuhren, beruhte zum Teil auf Unwissenheit und Missverständnissen. Vor allem das Abendmahl mit der Verwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi stieß auf Unverständnis und Ablehnung. Neben Fremdenangst und Ablehnung des Unbekannten hatten die Christenverfolgungen aber auch ordnungspolitische Hintergründe. Denn die Verweigerungshaltung der Christen gegenüber den staatlichen Autoritäten widersprach der Staatsraison. Die Funktionäre der Reichsverwaltung brachten den Göttern Opfer als äußeres Zeichen der Loyalität gegenüber dem Herrscher dar. Den Christen war die Teilnahme an diesen Opfern aber verboten. Dadurch gerieten sie in den Verdacht, den römischen Staat grundsätzlich abzulehnen. Und zumindest was die Lehre der Göttlichkeit des Staatsoberhauptes anbelangte, war dies auch der Fall.

Die Verweigerung der Teilnahme am heidnischen Staatskult, die mit ihrem exklusiven Monotheismus notwendig verbunden war, ließ die Christen als „Atheisten“ (= „götterlose, nicht gottlose) und zugleich als Staatsfeinde erscheinen. Die Absolutheit der Religion Christi, der als einziger Herr und Gott verehrt wurde, untersagte den Christen auch die Anerkennung des Kaiserkultes. Je mehr der Kaiserkult zum Prüfstein der Staatstreue gemacht wurde, desto mehr mussten die Christen als Staatsgegner dastehen. Der römische Staat beruhte auf religiöser Grundlage, und wenn er im allgemeinen auch gegenüber fremder Kulte duldsam war, so selbstverständlich verlangte er auch von diesen, dass sie dem Kaiser die gebührende Verehrung zollten und die Staatsgötter anerkannten. Dem Judentum gegenüber blieb der Staat trotz seines Ein-Gott-Glaubens duldsam, weil es sich um eine kleine Volksgruppe handelte. Das Christentum hingegen war seinem Wesen nach übervölkisch und universal ausgerichtet, und wenn es sich zunächst nur um eine verschwindend kleine Gruppe handelte, so rüttelte es doch an den Grundlagen des Reiches. Daher war der Konflikt unausweichlich. Er wurde im 2. und 3. Jahrhundert gerade von jenen Kaisern heraufbeschworen, die tüchtige Herrscher waren und sich um die staatliche Erneuerung und innere Festigung des Reiches auf religiöser Grundlage bemühten.

Die Christen erkannten ihrerseits den Staat als Ordnungsmacht an, hielten seine Gesetze mit peinlicher Genauigkeit ein und beteten „für den Kaiser“, nicht aber zu ihm. So war in normalen Zeiten kaum Anlass zum Einschreiten gegen sie gegeben. In der Tat sind die Verfolgungen anfangs nur sporadisch. Hingegen hat sich von Anfang an der Pöbel an den



Verfolgungen in starkem Maße beteiligt. Es war wohl eine instinktive Abneigung, die primitive und ungebildete Menschen stets denen entgegenbringen, die anders sind und anders leben als die Masse, die sich absondern und religiös-moralisch höher stehen. Das zurückgezogene Leben der Christen erregte den Verdacht und weckte die Verleumdungssucht. Man munkelte von verbrecherischen Kulthandlungen bei ihren geheimen Zusammenkünften, dass sie Menschenfleisch genossen (d.h. Christi Fleisch und Blut empfangen), und von blutschänderischer Unzucht, wozu die bei den Christen übliche Bezeichnung von „Brüdern“ und „Schwestern“ untereinander Anlass geboten haben mag. Ihrer Weigerung, den Staatsgöttern zu opfern, schrieb man Naturkatastrophen, öffentliches Missgeschick, Unglücksfälle und militärische Niederlagen zu.

Der römische Kaiser Diokletian und die Christen – Unter seiner

Herrschaft erlitt Tiburtius den Märtyrertod

Das Martyrium des hl. Tiburtius im Jahre 286 n.Chr. fällt in die frühe Regierungszeit des römischen Kaisers Diokletian (reg. 284-305), in welcher zunächst nur gelegentliche, später dann massive Christenverfolgungen stattfanden. Es ist die dritte und letzte Phase der Christenverfolgungen im Römerreich. Diokletians große brutale Christenverfolgung fand erst im Jahr 303 statt. Papst Cajus, der auf dem Tiburtius-Gemälde dargestellt ist, ist am 22. April 296 verstorben. Er wurde auf dem Friedhof von S. Callisto neben der Papstkrypta begraben.

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

- 21.03.–28.03.2014
Kundenreise nach Dubai
- 05.05.–17.05.2014
Flurbegehung des Raiffeisen Lagerbetriebes, den genauen Termin erfahren Sie ab April beim Raiffeisen Lagerbetrieb (Tel. 09421 847020) und in allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Parkstetten eG
- 27.07.2014
„Raiffeisen on tour“ zur Waldbühne Furth im Wald: „Jim Knopf und die wilde 13“
- 08.09.2014
Familienfahrt

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen in Parkstetten, Steinach, Münster, Oberalteich und Mitterfels sowie unter www.rb-parkstetten.de.

Ausmaße der Wand- und Deckengemälde des Tiburtius-Gemäldezyklus

A. Deckengemälde	
jeweils 4,40 x 4,40 m	
Deckengemälde über der Empore	19,36 qm
Deckengemälde mit der Hinrichtung	19,36 qm
Deckengemälde mit Taufszene	19,36 qm
B. Wandgemälde in der Vierung	
jeweils 4,00 x 4,00 m	
Südliches Wandgemälde	16,00 qm
Nördliches Wandgemälde	16,00 qm
C. Deckengemälde im Chorraum laut Bauplan im Kunstdenkmälerband	
	34,81 qm
D. Altargemälde	
1,50 x 2,25 m	3,38 qm
Gesamtfläche der Gemälde	128,27 qm

Zurückg schaut

In der Zeitung stand vor 30 Jahren ...

„Wasserversorgungsnetz wird erweitert“

Das Wasserversorgungsnetz des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Buchberggruppe wird um einige Kilometer erweitert. Seit dem 27. März laufen die Bauarbeiten zum Anschluß der Ortschaften Agendorf, Hörabach, Pellham, Rotham und Bruckmühle. Das Kostenvolumen für die gesamten Bauarbeiten beläuft sich auf eine Million. Insgesamt werden dabei etwa fünf Kilometer Hauptversorgungsleitungen verschiedener Größen eingebaut und hinzu kommt noch ein Kilometer Hausanschlußleitungen. Durch diese Netzerweiterung werden 37 Anwesen an die Wasserversorgung angeschlossen.

Die neuen Anschlußnehmer der zentralen Wasserversorgung erhalten ihren Anschluß aber nicht umsonst. Neben eines beträchtlichen Zuschusses, der nach dem Baufortschritt mit der Erstellung des Baustandsberichtes angefordert und hoffentlich dann auch pünktlich ausbezahlt wird, müssen von den Anschlußnehmern anteilmäßige Eigenkosten erbracht werden.

Nach der Fertigstellung des Wasserleitungsnetzes dürften die schlechten Trinkwasseruntersuchungsergebnisse des Gesundheitsamtes in diesen Ortschaften dann endgültig der Vergangenheit angehören.

Claudia Heigl

Bild zum Artikel

„275 Jahre – Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster“

Das vierte Gemälde:

Tiburtius entschließt sich bei der Christenverfolgung durch Kaiser Diokletian trotz Lebensgefahr in Rom zu bleiben und riskiert den Märtyrertod

- Wandgemälde an der Nordseite der Vierung -



(Foto Albert Lindmeier)



Wir laden herzlich ein zum traditionellen

11. Münsterer Bergfest

vom 09. bis 12. Mai 2014

Schirmherr: Bürgermeister Karl Mühlbauer

Festprogramm

Freitag, 09. Mai 2014

- 17.00 Uhr Abholung des Schirmherrn,
Herrn Bürgermeister Karl Mühlbauer
- 17.30 Uhr Standkonzert
beim Gasthaus der Dorfgemeinschaft
- 18.00 Uhr Totengedenken
- 18.30 Uhr Auszug zum Festzelt auf dem Hatzenberg
Treffpunkt: Gasthaus der Dorfgemeinschaft
- Bieranstich durch den Schirmherrn
- Unterhaltungsabend mit der Kapelle
„Degernbacher Blasmusik“

Samstag, 10. Mai 2014

- 19.30 Uhr „Feierdeife-Party“ mit „The Actiondays“

Barbetrieb durch die FFW Münster.

Sonntag, 11. Mai 2014

- 9.00 Uhr Standkonzert
beim Gasthaus der Dorfgemeinschaft
- 9.30 Uhr Auszug zum Festzelt auf dem Hatzenberg
Treffpunkt: Gasthaus der Dorfgemeinschaft
- 10.00 Uhr Berggottesdienst
für die verstorbenen Feuerwehrkameraden
- 14.00 Uhr Alten- & Familiennachmittag der Gemeinde
Im Festzelt mit dem „Duo Adriana“
- 19.30 Uhr Unterhaltungsabend
mit dem „Duo Adriana“

Montag, 12. Mai 2014

- 19.30 Uhr Festausklang der Behörden und Vereine
mit dem Duo „Rainer & Norbert“

Zum Ausschank kommt das süffige Festbier
der Brauerei Irlbach.

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Karl Mühlbauer
Schirmherr

FFW Münster e.V.

**Ernst Hiebl &
Franz Wartner**

Festwirte